



Bericht des Gemeinderates an den Stadtrat über die Verwaltungstätigkeit im Jahr 2020

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort des Stadtpräsidenten	5
2	Organigramm der Stadtverwaltung	7
3	Politik	8
3.1	Kommunale Urnengänge	8
3.2	Behörden	8
3.3	Stadtrat	8
3.3.1	Ratsbüro 2020	8
3.3.2	Mutationen im Mitgliederbestand des Stadtrates.....	8
3.3.3	Geschäftsprüfungskommission	9
3.3.3.1	Oberaufsicht	9
3.3.3.2	Datenschutz.....	9
3.3.4	Behandelte Geschäfte im Stadtrat	10
3.3.4.1	Wahlen	10
3.3.4.2	Finanzbeschlüsse	10
3.3.4.3	Weitere Beschlüsse und sonstige Geschäfte.....	11
3.3.5	Parlamentarische Vorstösse	13
3.4	Gemeinderat	14
3.4.1	Mitglieder des Gemeinderates	14
3.4.1.1	Berichte der Mitglieder des Gemeinderates	14
3.4.2	Ratsbüro	23
3.4.3	Mutationen im Mitgliederbestand des Gemeinderates	23
3.4.4	Behandelte Geschäfte im Gemeinderat.....	23
3.4.4.1	Kreditbewilligungen und -abrechnungen	23
3.4.4.2	Reglemente, Verordnungen, Pläne, Tarife, Weisungen etc.	25
3.4.4.3	Vertragsgenehmigungen	26
3.4.4.4	Geschenke und Vermächtnisse	27
3.4.4.5	Initiativen, Referenden und Petitionen.....	27
3.4.4.6	Gemeindebürgerrechte	28
3.4.4.7	Berichterstattung zu den Legislaturzielen	28
4	Verwaltung.....	29
4.1	Bericht der Verwaltungsleitung.....	29
4.2	Stadtschreiber	31
4.2.1	Bericht des Stadtschreibers.....	31
4.2.2	Fachbereich Stadtkanzlei	32
4.2.2.1	Ständige Aufgaben	32
4.2.2.1	Ständige Aufgaben	32
4.2.2.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	32
4.2.3	Personaldienst	33
4.2.3.1	Ständige Aufgaben	33
4.2.3.2	Weiterentwicklung des Personaldienstes	33
4.2.3.3	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	34
4.2.3.4	Fakten und Zahlen	35
4.2.3.5	Projekte	36

4.3	Zentrale Dienste	39
4.3.1	Bericht des Leiters zentrale Dienste	39
4.3.2	Fachbereich Informatik	40
4.3.2.1	Ständige Aufgaben	40
4.3.2.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	40
4.3.3	Fachbereich zentraler Rechtsdienst	42
4.3.3.1	Ständige Aufgaben	42
4.3.3.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	42
4.3.4	Organisation, Entwicklung, Projekte	44
4.3.4.1	Ständige Aufgaben	44
4.3.5	Marketing und Anlässe	44
4.3.5.1	Ständige Aufgaben	44
4.3.5.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	44
4.4	Finanzamt	46
4.4.1	Bericht des Vorstehers Finanzamt.....	46
4.4.2	Fachbereich Rechnungswesen	48
4.4.2.1	Ständige Aufgaben	48
4.4.2.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	48
4.4.2	Fachbereich Steuerwesen	48
4.4.2.1	Ständige Aufgaben	48
4.4.2.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	49
4.4.3	Fachbereich AHV-Zweigstelle	50
4.4.3.1	Ständige Aufgaben	50
4.4.3.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	50
4.4.5	Fachstelle Liegenschaften	51
4.4.5.1	Ständige Aufgaben	51
4.4.5.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	51
4.5	Stadtbauamt	52
4.5.1	Bericht der Vorsteherin Stadtbauamt	52
4.5.2	Fachbereich Tiefbau und Umwelt	53
4.5.2.1	Ständige Aufgaben	53
4.5.2.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	53
Tiefbau		53
4.5.3	Fachbereich Hochbau	56
4.5.3.1	Ständige Aufgaben	56
4.5.3.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	56
4.5.3.3	Schwimmbad	57
4.5.4	Fachbereich Stadtentwicklung	58
4.5.4.1	Ständige Aufgaben	58
4.5.4.2	Schwerpunkte des Berichtsjahrs	58
4.5.5	Fachbereich Bauinspektorat	59
4.5.5.1	Ständige Aufgaben	59
4.5.5.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	59
4.6	Amt für öffentliche Sicherheit	61
4.6.1	Bericht des Vorstehers Amt für öffentliche Sicherheit.....	61
4.6.2	Fachbereich Polizeiinspektorat	62
4.6.2.1	Ständige Aufgaben	62
4.6.2.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	62
4.6.3	Fachbereich Einwohnerdienste	63
4.6.3.1	Ständige Aufgaben	63
4.6.3.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	64

4.6.4	Zivilschutz Region Langenthal (ZRL)	65
4.6.4.1	Ständige Aufgaben	65
4.6.4.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	65
4.6.5	Stützpunktfeuerwehr Langenthal	66
4.6.5.1	Ständige Aufgaben	66
4.6.5.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	66
4.7	Sozialamt.....	68
4.7.1	Bericht des Vorstehers Sozialamt	68
4.7.2	Fachbereich Sozialhilfe	68
4.7.2.1	Ständige Aufgaben	68
4.7.2.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	69
4.7.3	Fachbereich Kindes- und Erwachsenenschutz	69
4.7.3.1	Ständige Aufgaben	69
4.7.3.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	70
4.7.4	Fachbereich Kommunale Dienste.....	70
4.7.4.1	Ständige Aufgaben	70
4.7.4.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	71
4.7.5	Fachbereich Support	71
4.7.5.1	Ständige Aufgaben	71
4.7.5.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	72
4.8	Amt für Bildung, Kultur und Sport	73
4.8.1	Bericht des Vorstehers Amt für Bildung, Kultur und Sport.....	73
4.8.2	Volksschule	75
4.8.2.1	Ständige Aufgaben	75
4.8.2.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	75
4.8.3	Fachbereich Bildung, Kinder und Jugend.....	78
4.8.3.1	Ständige Aufgaben	78
4.8.3.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	78
4.8.4	Fachbereich Sport/öffentliche Sportanlagen	79
4.8.4.1	Ständige Aufgaben	79
4.8.4.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	79
4.8.5	Fachbereich Kultur	80
4.8.5.1	Ständige Aufgaben	80
4.8.5.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	80
4.8.6	Fachbereich Regionalbibliothek.....	81
4.8.6.1	Ständige Aufgaben	81
4.8.6.2	Sars-CoV-2	81
4.8.6.3	Zahlen 2020.....	81
4.8.6.4	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	82
4.8.6.5	Veranstaltungskalender 2020	83
4.8.7	Fachbereich Stadttheater	83
4.8.7.1	Ständige Aufgaben	83
4.8.7.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	84
5	Anhang	85

Vorwort des Stadtpräsidenten



Reto Müller

Stadtpräsident

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 20

E-Mail: stadtpraesident@langenthal.ch

Der Jahresbericht 2020 kommt um ein Thema wohl nicht gänzlich umhin: "Corona, Covid-19, Pandemie", um die Hauptschlagworte des Jahres gleich zu nennen. Erlauben Sie mir deshalb zu Beginn in diesem Vorwort umfassend auf die Thematik hinzuweisen. Der Verwaltungsbericht soll danach primär über die Ereignisse, Arbeiten und den Stand von Projekten berichten. Besten Dank für Ihr Interesse an der Verwaltungstätigkeit und an der politischen Arbeit.

2020 – Das Jahr ohne Fasnacht

Am 28. Februar 2020 erschien morgens fast aus dem Nichts eine Meldung auf dem Laptop: "Der Bundesrat verbietet per sofort Anlässe mit mehr als 1000 Personen." Am selben Abend stand mit dem traditionellen Gönnerabend der Langenthaler Fasnacht der Auftakt zum alljährlichen, närrischen Treiben an. Ich klappte an der Sitzung in Bern den Laptop zu, stand auf und erklärte, ich müsse heim: "Wahrscheinlich die Fasnacht absagen.". Man stelle sich dies für Langenthal vor. Undenkbar. Die Fasnachtstradition reicht mindestens bis ins Jahr 1444 zurück. Und alle Beteiligten waren bereit. Auf dem Weg zurück standen etliche Telefone an: Stadtschreiber, Regierungstatthalter, Ober der Langenthaler Fasnachtsgesellschaft. Alle Gespräche mit demselben Inhalt: "Wir treffen uns zur Lagebesprechung um 13.00 Uhr im Gemeinderatszimmer." Mittlerweile war auch die druckfrische erste Covid-Verordnung des Bundesrats eingetroffen. Und sie liess keine Zweifel und wenig Spielraum. Es galt höchstens noch zu erwägen, ob man kleinere Anlässe mit - aller Voraussicht nach weniger als tausend Personen - zulassen könnte. Da aber auch diese, mangels fehlender Programmteile, für sich mit mehr Publikumsaufmarsch hätten rechnen müssen, entschied man gemeinsam, die Fasnachtsveranstaltungen im ganzen Oberaargau abzusagen. Um 15.15 Uhr wurden im Bärensaal alle Cliquenchefs über die Absage informiert und damit einhergehend, dass sämtliche Einzelbewilligungen wiederum entzogen würden. In einem kleinen Augenblick und aus unseren Mündern gesprochen, zerplatzte bei vielen einerseits die ganze Vorfreude und zerrieben sich Stunden von Vorbereitungsarbeiten im scheinbaren Nichts. Es herrschte Stille und es wurde die eine oder andere Träne weggewischt. Und da wir damals nicht wussten, was alles noch auf uns zukommen würde, schwor man sich, es nun halt hinzunehmen und auf die nächste Fasnacht hinzuarbeiten.

Weitreichende Entscheidungen

Natürlich wissen wir heute mehr. Und die umschriebene Episode des Beginns war effektiv bloss der Anfang. Kein Mitglied einer Exekutive rechnet je damit, basierend auf Notrechtsartikeln zu politisieren, und solche Ausnahmestände wurden auch so weit möglich vermieden. Aber es folgten im Jahr 2020 zahlreiche und weitreichende, behördlich angeordnete Einschnitte für die Wirtschaft und das gesellschaftliche Zusammenleben. So dass es zwangsläufig unbedeutend erschien, war auch eine abgesagte Fasnacht die Folge. Kaum eine Veranstaltung konnte unter den jeweils geltenden Vorgaben stattfinden. Es ist auch heute nicht bekannt, wie lange der Zustand unter dieser Pandemievermeidung dauern wird und wie nachhaltig die Auswirkungen sind. Daher bleibt es auch künftig eine unserer Aufgaben, miteinander als Gesellschaft zu sorgen, dass wir die Wirtschaft, unsere Firmen, KMUs, die Selbständigerwerbenden über diese Zeit erhalten können. Mehrere Menschen wurden und werden durch diese Krise von existenziellen Ängsten bedroht. Einzelne Risikopersonen und vor allem alte Menschen sahen sich einer weitreichenden Isolation ausgesetzt. Die Gefahr, dass sich die Menschen durch die Distanz der Pandemievermeidung desozialisieren, scheint aber auch bei uns nicht vorhanden. Zahlreiche Helferinnen- und Helfernetzwerke

oder auch vermehrt nachbarschaftliche Angebote sind entstanden und die Sehnsucht nach dem "normalen" Leben wird auch diese Krise dereinst hoffentlich rasch vergessen machen.

Weitere Auswirkungen

Die ganze Situation bedeutete natürlich auch, dass für die Stadtverwaltung, je nach Ausprägung und Lage, verschiedenste Massnahmen ergriffen werden mussten. Die Verwaltungsleitung plante diese stets vorausschauend und umsichtig, kommunizierte umfassend, und die Mitarbeitenden hielten sich sehr gut an die jeweiligen Vorgaben. So wurde zum Beispiel auch im angeordneten Home-Office eine hohe Arbeitsmoral und Produktivität nachgewiesen. Beide Umstände möchte ich hiermit herzlich verdanken. In Sachen städtische Veranstaltungen mussten auch die städtischen Behörden, wie vielen andere private Organisationen, welche jeweils Anlässe im öffentlichen Raum anbieten, zurückstecken. Der Neuzuziehendenanlass, der Wirtschaftslunch und das Schlussessen der Behördenmitglieder wurden vom Gemeinderat abgesagt. Die JungbürgerInnenfeier konnte am Vorabend von Verschärfungen und "dank" geringer Anmeldezahlen knapp durchgeführt werden. Der Gemeinderat nutzte die neue Situation aber auch dafür, neue Wege zu beschreiten: So wurde die 1. August-Feier digitalisiert als Live-Stream aus dem Stadttheater in die Langenthaler Stuben und Gärten übermittelt und fand eine bemerkenswerte Resonanz. Wir werden Covid-19 überstehen und ich danke allen, die dazu beitragen, dass wir diese Krise als Gesellschaft und in allen Aspekten der Nachhaltigkeit gesund überdauern.

Ein Wechsel im Gemeinderat

Per Ende Oktober entschied sich Gemeinderat Pierre Masson (SP), für die Stadt eine neue Herausforderung anzutreten. Er nahm die Stelle der Fachbereichsleitung Tiefbau innerhalb des Stadtbauamtes an, was folglich bedeutete, dass er sein Amt als Gemeinderat nach über sieben Jahren zur Verfügung stellen musste. Seine Nachfolge trat Martina Moser (SP) an. Der Gemeinderat nahm in der Ressortzuteilung daraufhin einen Wechsel vor: Michael Schär (FDP) wechselte ins durch den Rücktritt frei gewordene Ressort Umwelt & Energie und Martina Moser übernahm ab dem 1. November das Ressort Soziales & Gesundheit.

Abstimmungen

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger wurden im Jahr 2020 fünfmal zur Teilnahme an Abstimmungen aufgerufen.

Am 9. Februar:

- Fusion der Einwohnergemeinden Langenthal und Obersteckholz
- ict4kids2: Informations- und Kommunikationstechnologie für Kinder und Jugendliche an der Volksschule Langenthal
- Erhöhung des jährlichen Unterstützungsbeitrages an die Kosten der Eismiete der SC Langenthal Nachwuchs AG

Am 15. März:

- "Zukunft Eissport Langenthal"

Am 17. Mai und am 27. September jeweils ohne kommunale Vorlagen.

Am 29. November

- Budget der Erfolgsrechnung 2021

Gesamterneuerungswahlen

Am 29. November wurden die Gesamterneuerungswahlen für die Legislaturperiode 2021 – 2024 erfolgreich durchgeführt. Ich danke an dieser Stelle allen Kandidierenden und auch dem Wahl- und Abstimmungsausschuss herzlich für den grossen Einsatz. An der personellen Zusammensetzung des Gemeinderates nahm das Stimmvolk keine Veränderungen vor.

Der Dank an alle

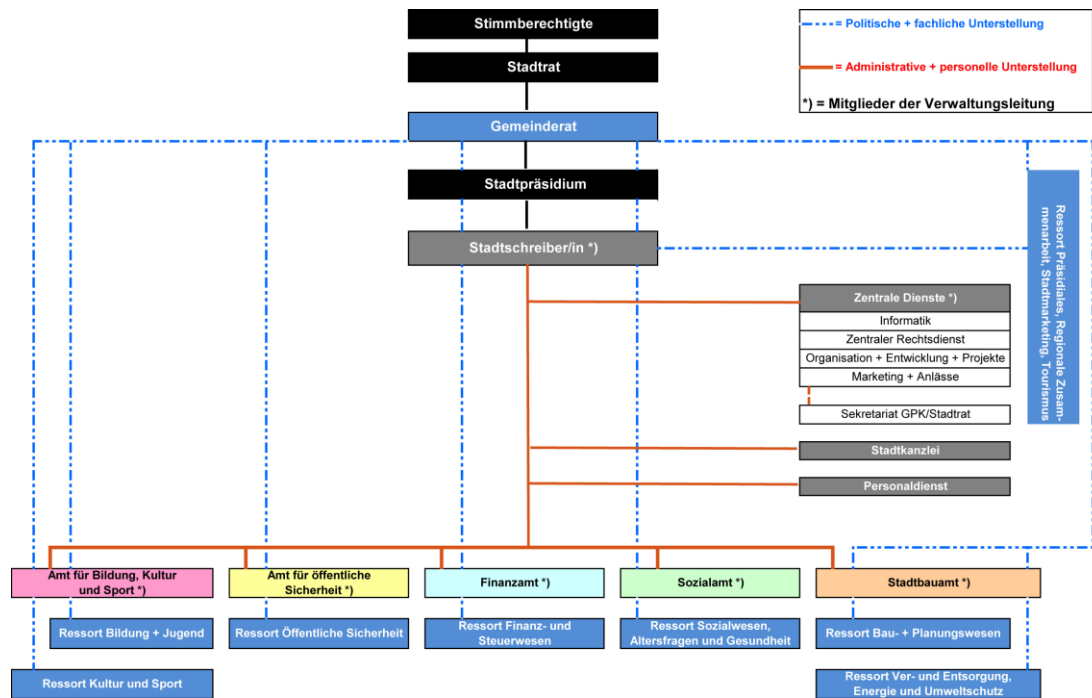
Ich danke der Stadtverwaltung und den politischen Behörden an dieser Stelle über alle Ämter und Funktionen hinweg für ihre grosse Arbeit und das engagierte Mitdenken und Mitwirken. Merci. Ich wünsche Langenthal und uns allen weiterhin viel Erfolg, Gesundheit und Zufriedenheit.

2

Organigramm der Stadtverwaltung

Stand: 31. Dezember 2020

Unter www.langenthal.ch (Rubrik: Verwaltung/Organigramm) ist das aktuelle Organigramm abrufbar.



3 Politik

3.1 Kommunale Urnengänge

■ 9. Februar 2020

■ Fusion der Einwohnergemeinden Langenthal und Obersteckholz

(Stimmberechtigte: 9'844/Stimmbeteiligung: 45.53 %)

Angenommen mit **4'170 Stimmen Ja** (94.3 %) gegen **252 Stimmen Nein** (5.7 %)

■ ict4kids2: Informations- und Kommunikationstechnologie für Kinder und Jugendliche an der Volksschule Langenthal

(Stimmberechtigte: 9'844/Stimmbeteiligung: 45.59 %)

Angenommen mit **3'506 Stimmen Ja** (79.59 %) gegen **899 Stimmen Nein** (20.41 %)

■ Erhöhung des jährlichen Unterstützungsbeitrages an die Kosten der Eismiete der SC Langenthal Nachwuchs AG

(Stimmberechtigte: 9'844/Stimmbeteiligung: 47.00 %)

Abgelehnt mit **2'070 Stimmen Ja** (45.43 %) gegen **2'486 Stimmen Nein** (54.57 %)

■ 15. März 2020

■ Zukunft Eissport Langenthal

(Stimmberechtigte: 9'862/Stimmbeteiligung: 40.12 %)

Angenommen mit **2'967 Stimmen Ja** (75.32 %) gegen **972 Stimmen Nein** (24.68 %)

■ 29. November 2020

■ Budget der Erfolgsrechnung 2021

(Stimmberechtigte: 10'157/Stimmbeteiligung: 41.5 %)

Angenommen mit **3'683 Stimmen Ja** (89.2 %) gegen **446 Stimmen Nein** (10.8 %)

■ Gemeindewahlen

Unter www.langenthal.ch (Rubrik: Politik, Abstimmungen und Wahlen/Daten) sind die Wahlergebnisse abrufbar.

3.2 Behörden

Der Bestand der Behördenmitglieder per 31. Dezember 2020 ist in Anhang 3 ersichtlich.

Unter www.langenthal.ch (Rubrik: Politik) sind die aktuellen Behördenmitglieder abrufbar.

3.3 Stadtrat

3.3.1 Ratsbüro 2020

- Präsidentin: Moser Martina (SP), Berufsschul- und Gymnasiallehrerin (1. Januar bis 30. September)
- Präsident: Bayard Paul-Arthur (SP), Ingenieur HTL / Rentner (1. Oktober bis 31. Dezember)
- Vizepräsident: Beyeler Paul (EVP), Dr. phil. / Chemiker
- Stimmenzähler: Sommer Roland (SVP), diplomierter Bauleiter
- Stimmenzählerin: Zaugg-Streuli Franziska (FDP), Lehrerin

(16. Dezember 2019; 14. September 2020)

3.3.2 Mutationen im Mitgliederbestand des Stadtrates

- Bircher Daniel (FDP), Bauingenieur, wurde anstelle des per 31. Dezember 2019 zurückgetretenen Schick Daniel (FDP), kaufm. Angestellter, mit Wirkung ab 1. Januar 2020, für den Rest der bis zum 31. Dezember 2020 laufenden Legislaturperiode als Mitglied des Stadtrates als gewählt erklärt (Gemeinderatsbeschluss: 18. Dezember 2019).

- Bösiger Peter (SVP), Landwirt, wurde anstelle des per 31. Dezember 2019 zurückgetretenen Schlapbach Lars (SVP), Versicherungs- und Vorsorgeberater, mit Wirkung ab 1. Januar 2020, für den Rest der bis zum 31. Dezember 2020 laufenden Legislaturperiode als Mitglied des Stadtrates als gewählt erklärt (Gemeinderatsbeschluss: 15. Januar 2020).
- Heiniger Janina (EVP), Primarlehrerin, wurde anstelle des per 31. Dezember 2019 zurückgetretenen Steiner-Brütsch Daniel (EVP), Institutsleiter Vorschulstufe und Primarstufe PH Bern, mit Wirkung ab 1. Januar 2020, für den Rest der bis zum 31. Dezember 2020 laufenden Legislaturperiode als Mitglied des Stadtrates als gewählt erklärt (Gemeinderatsbeschluss: 18. Dezember 2019).
- Roth-Burkhalter Silvia (parteilos), Sachbearbeiterin, wurde anstelle des per 31. Dezember 2019 zurückgetretenen Köhli Samuel (SP), eidg. dipl. Bauleiter, mit Wirkung ab 1. Januar 2020, für den Rest der bis zum 31. Dezember 2020 laufenden Legislaturperiode als Mitglied des Stadtrates als gewählt erklärt (Gemeinderatsbeschluss: 15. Januar 2020).
- Loser-Fries Stefanie (SP), Kauffrau, wurde anstelle des per 31. Januar 2020 zurückgetretenen Marti Bernhard (SP), Rechtsanwalt, mit Wirkung ab 1. Februar 2020, für den Rest der bis zum 31. Dezember 2020 laufenden Legislaturperiode als Mitglied des Stadtrates als gewählt erklärt (Gemeinderatsbeschluss: 15. Januar 2020).
- Fehrensens-Valentova Jana (FDP), Journalistin, wurde anstelle des per 30. Juni 2020 zurückgetretenen Bader Roland (FDP), eidg. dipl. Haustechnikinstallateur, mit Wirkung ab 19. August 2020, für den Rest der bis zum 31. Dezember 2020 laufenden Legislaturperiode als Mitglied des Stadtrates als gewählt erklärt (Gemeinderatsbeschluss: 19. August 2020).
- Chavanne André (SP), Sozialpädagoge, wurde anstelle der per 1. Oktober 2020 aus dem Stadtrat in den Gemeinderat übergetretenen Moser Martina (SP), Berufsschul- und Gymnasiallehrerin, mit Wirkung ab 1. Oktober 2020, für den Rest der bis zum 31. Dezember 2020 laufenden Legislaturperiode als Mitglied des Stadtrates als gewählt erklärt (Präsidentialverfügung: 21. September 2020).

Die Mitglieder des Stadtrates per 31. Dezember 2020 sind in Anhang 3 ersichtlich.

3.3.3 Geschäftsprüfungskommission

3.3.3.1 Oberaufsicht

Am Freitag, 23. Oktober 2020, besuchte die Geschäftsprüfungskommission das Stadtbauamt im Rahmen der Ausübung ihrer Oberaufsicht über die Stadtverwaltung.

Die Geschäftsprüfungskommission informierte im Nachgang den Gemeinderat sowie den Stadtrat über die Ergebnisse des Verwaltungsbesuches (21. Dezember 2020; siehe auch 3.3.4.3).

3.3.3.2 Datenschutz

Im Nachgang zur Einführung der Software "LehrerOffice" im Schulwesen der Stadt und einer damit verbundenen Vorabkontrolle nach Art. 17a des kantonalen Datenschutzgesetzes im Jahre 2019 wurden durch den mandatierten Datenschutzexperten weitere Abklärungen betreffend Benutzerberechtigungskonzept getroffen und eine entsprechende Stellungnahme zu Händen des Gemeinderates abgegeben.

Des Weiteren wurden Fragen im Zusammenhang mit der Webseite der Regionalbibliothek und einer möglichen Anwendung der europäischen Datenschutzgrundverordnung beantwortet.

Schliesslich wurde die Nachfolge des bisherigen Datenschutzexperten, Herrn Rechtsanwalt Kurt Stöckli, aufgrund seines Rücktritts vom Mandat per 31. Dezember 2020 infolge baldiger Pensionierung geregelt. Ab dem 1. Januar 2021 wird die Geschäftsprüfungskommission bei der Erfüllung ihrer Aufgaben neu durch Herrn lic. iur. Philipp Possa, anerkannter Fachexperte im Bereich des Datenschutzes, unterstützt.

3.3.4 Behandelte Geschäfte im Stadtrat

3.3.4.1 Wahlen

- Mutationen in der Geschäftsprüfungskommission (GPK):
 - Bayard Paul-Arthur (SP), Ingenieur HTL / Rentner, wurde anstelle der per 30. September 2020 zurückgetretenen Moser Martina (SP), Berufsschul- und Gymnasiallehrerin, mit Wirkung ab 1. Oktober 2020, für den Rest der bis zum 31. Dezember 2020 laufenden Legislaturperiode gewählt (14. September 2020).

Die Behördenmitglieder per 31. Dezember 2020 sind in Anhang 3 ersichtlich. Unter www.langenthal.ch (Rubrik: Politik) sind die Behördenmitglieder abrufbar.

3.3.4.2 Finanzbeschlüsse

	Fr.
■ Projekt "Ersatz Abwasserleitungen Blumenstrasse und Rumiweg"; Genehmigung Bauprojekt und Bewilligung Verpflichtungskredite zu Lasten Investitionsrechnung (11. Mai 2020)	1'468'000.00
■ Schiessanlage Weier; Ersatz Trefferanzeige, Sanierung Kugelfänge, Gebäudesanierung: Projektgenehmigung und Bewilligung Investitionskredit zu Lasten Investitionsrechnung (11. Mai 2020)	1'610'000.00
■ Gruben- und Belchenstrasse sowie Zeieweg im Abschnitt Aarwangenstrasse – Gaswerkstrasse: Zustimmung Ausarbeitung Bauprojekt und Bewilligung Verpflichtungskredit zu Lasten Investitionsrechnung (29. Juni 2020)	85'000.00
■ Teilerneuerung Zivilschutzanlage Sporthalle Hard: Projektgenehmigung und Bewilligung Ausführungskredit zu Lasten der Investitionsrechnung (29. Juni 2020)	1'567'047.00
■ Trägerverein offene Kinder- und Jugendarbeit Oberaargau (ToKJO): Erhöhung Unterstützungsbeitrag; Zustimmung und Bewilligung Zusatzfinanzierung für die Jahre 2021 und 2022 durch Einstellung des Betrags im jeweiligen Budget der Erfolgsrechnung (29. Juni 2020)	20'000.00
■ Aufbau und Betrieb eines Ferienbetreuungsangebots: Zustimmung; Erhöhung des Bestandes an Stellen (Stellenetat) in der Stadtverwaltung; Zustimmung; Bewilligung der Nachkredite zu Lasten der Erfolgsrechnung 2021 (31. August 2020)	155'800.00
■ Jahresrechnung 2021: Auftragsvergabe für die Prüfung der Rechnungsablage der Stadt für das Rechnungsjahr 2021 (pwc AG, Bern) (14. September 2020)	24'600.00
■ Schulzentrum Kreuzfeld: Schulhaus K3, Krippenstrasse 15: Zwischensanierung: Genehmigung Ausführungsprojekt und Bewilligung Verpflichtungskredit zu Lasten Investitionsrechnung (26. Oktober 2020)	1'320'000.00
■ Schulzentrum Kreuzfeld: Neubau 3-fach Kindergarten: Projektierung (Phasen Vorprojekt und Bauprojekt): Zustimmung und Bewilligung Verpflichtungskredit zu Lasten Investitionsrechnung (26. Oktober 2020)	375'000.00
■ Schulzentrum Elzmatte: Neubau 2-fach Kindergarten: Projektierung (Phasen Vorprojekt und Bauprojekt): Zustimmung und Bewilligung Verpflichtungskredit zu Lasten Investitionsrechnung (26. Oktober 2020)	350'000.00

■ Schulzentrum Hard: Arealstrategie und Neubau 3-fach Kindergarten mit Tagesschule: Projektierung (Phasen Vorprojekt und Bauprojekt): Zustimmung und Bewilligung Verpflichtungskredit zu Lasten Investitionsrechnung (26. Oktober 2020)	555'000.00
■ Schulzentrum Kreuzfeld: Erneuerung und Umnutzung Hauswirtschaftspavillon in eine Tagesschule, Turnhallenstrasse 18: Projektierung (Phasen Vorprojekt und Bauprojekt): Zustimmung und Bewilligung Verpflichtungskredit zu Lasten Investitionsrechnung (26. Oktober 2020)	185'000.00
■ Feuerwehr: Ersatzbeschaffung Brandschutzbekleidung: Genehmigung und Bewilligung Verpflichtungskredit zu Lasten Investitionsrechnung (26. Oktober 2020)	180'000.00
■ Einführung eines Angebots von Massnahmen zur Entlastung von Lehrpersonen in den Schulzentren der Volksschule Langenthal: Zustimmung unter dem Vorbehalt des fakultativen Referendums und Bewilligung Nachkredit zu Lasten Erfolgsrechnung 2021 und jährlicher Verpflichtungskredit ab 2022 zu Lasten Erfolgsrechnung (26. Oktober 2020)	55'000.00 132'000.00
■ Verwendung Ratskredit 2020; Vergabe je hälftig an Verein "Old Capitol" und Anlaufstelle "h3" auf Antrag EVP/glp-Fraktion (21. Dezember 2020)	1'000.00
Total Kreditbewilligungen	8'083'447.00

3.3.4.3

Weitere Beschlüsse und sonstige Geschäfte

- Eröffnung der Sitzung durch die Stadtratspräsidentin für das Jahr 2020, Moser Martina (SP) (3. Februar 2020)
- "Zukunft Eissport Langenthal"; Verabschiedung der Vorlage mit Botschaft zu Händen der Gemeindeabstimmung vom 15. März 2020 (3. Februar 2020; siehe auch 3.1)
- Parlamentarische Fragestunde/Themen (3. Februar 2020):
 - Easyvote
 - Lautsprecher ULA-Spiele
 - Eismiete für die SC Langenthal Nachwuchs AG
 - Ferieninsel
 - Samstagsmarkt
 - Planungskosten
 - Bauwirtschaft
 - Baustellen
 - Schottergärten
 - Reglement über die Mehrwertabgabe (MWAR)
- Baurechtsvertrag vom 10. Dezember 2019 für die Parzellen Gbbl. Nrn. 5051 und 5142; Genehmigung unter dem Vorbehalt des fakultativen Referendums (11. Mai 2020)
- Teilrevision des Reglements über das Schulwesen der Stadt Langenthal vom 22. November 2004 (Änderung von Art. 6); Genehmigung unter dem Vorbehalt des fakultativen Referendums (11. Mai 2020)
- Jahresrechnung 2019: Genehmigung (29. Juni 2020)
- Jahresbericht des Gemeinderates für das Jahr 2019: Kenntnisnahme (29. Juni 2020)

- Überbauungsordnung Nr. 44 "Alterszentrum Haslibrunnen", bestehend aus Überbauungsplan, Überbauungsvorschriften, Zonenplanänderung und Änderung von Anhang I des Baureglementes vom 30. November 2003; Genehmigung Erlass unter dem Vorbehalt des fakultativen Referendums (29. Juni 2020)
- Neuanbindung Station Langenthal Süd: Ausarbeitung eines Betriebs- und Gestaltungskonzepts (BGK): Ablehnung (29. Juni 2020)
- Familienergänzende Betreuung: Umstellung auf das Betreuungsgutscheinsystem: 1. Lesung; Beschluss zur Behandlung in zwei Lesungen (29. Juni 2020)
- Reglemente der ständigen Kommissionen; Erlass sowie Teilrevision des Reglements über die Organisation der Stadtverwaltung vom 20. November 2000"; 1. Lesung; Beschluss zur Behandlung in zwei Lesungen (31. August 2020)
- Aufhebung Theaterkommission: Teilrevision des Kultur- und Bibliotheksreglements der Stadt Langenthal vom 18. August 2008; 1. Lesung; Beschluss zur Behandlung in zwei Lesungen (31. August 2020)
- Teilrevision des Reglements über die Mehrwertabgabe vom 29. Oktober 2018 (MWAR); Genehmigung unter dem Vorbehalt des fakultativen Referendums (31. August 2020)
- Finanzplan 2021 – 2025: Kenntnisnahme (31. August 2020)
- Budget der Erfolgsrechnung 2021: Festsetzung der Steueranlage und des Steuersatzes für die Liegenschaftssteuer; Verabschiedung der Botschaft zu Händen der Gemeindeabstimmung vom 29. November 2020 (31. August 2020; siehe auch 3.1)
- Reglement über die Behörden und ihre Mitglieder (Behördenreglement); 2. Lesung; Genehmigung unter dem Vorbehalt des fakultativen Referendums (14. September 2020)
- (Rück-)Übertragung des Eigentums der Stiftung Mühle Langenthal (SML); Verabschiedung der Vorlage mit Botschaft zu Händen der Gemeindeabstimmung vom 7. März 2021 (14. September 2020)
- Weiterführung des Projektes SIP (Sicherheit, Intervention, Prävention) als befristete Ordnungs- und Sicherheitsmassnahme für weitere 4 Jahre, d.h. bis am 31. Dezember 2024; Ablehnung der Weiterführung (26. Oktober 2020)
- Teilrevision des Reglements über das Schulwesen der Stadt Langenthal vom 22. November 2004 gemäss Änderungserlass vom 20. August 2020; Genehmigung unter dem Vorbehalt des fakultativen Referendums (26. Oktober 2020)
- Parlamentarische Fragestunde / Themen (26. Oktober 2020)
 - Zukunft Eissport Langenthal
 - Vorberatung BPK
 - Verkehrsberuhigende Massnahmen bei Quartierstrassen
 - Leistungsvereinbarungen bei Unterstützungsbeiträgen
 - BMBV
 - Bauverfahren kantonale Instanzen
 - Energierichtplan
 - Zentrumslasten
- "Familienergänzende Betreuung: Umstellung auf das Betreuungsgutscheinsystem"; Durchführung einer zweiten Lesung; Verabschiedung der Vorlage mit Botschaft zu Händen der Gemeindeabstimmung vom 7. März 2021 (23. November 2020)
- Teilrevision des Kultur- und Bibliotheksreglements der Stadt Langenthal vom 18. August 2008 (Aufhebung der Theaterkommission); Genehmigung unter dem Vorbehalt des fakultativen Referendums (23. November 2020)
- "Agglomerationsprogramm der 3. Generation und Buslinienkonzept"; Verabschiedung der Vorlage mit Botschaft zu Händen der Gemeindeabstimmung vom 7. März 2021 (21. Dezember 2020)

- Überbauungsordnung Nr. 46 "Pappelhöfe"; Genehmigung Erlass unter dem Vorbehalt des fakultativen Referendums (21. Dezember 2020)
- Verwaltungsbesuch der Geschäftsprüfungskommission 2020 im Stadtbauamt; Rückblick; Information durch den Präsidenten der Geschäftsprüfungskommission (21. Dezember 2020; siehe auch 3.3.3.1)
- Verleihung des Ehrenbürgerrechts der Stadt an Herrn Simon Kuert als Stadtchronist (21. Dezember 2020)
- Richtlinien Regierungstätigkeit 2017 – 2020; Rückblick; Information durch den Stadtpräsidenten (21. Dezember 2020)
- Schlusswort des Stadtratspräsidenten 2020, Bayard Paul-Arthur (SP) (21. Dezember 2020)
- Mitteilungen des Gemeinderates / Themen:
 - Information über den Eingang einer Beschwerde zum Wahl- und Abstimmungsreglement (3. Februar 2020)
 - Information über die Schulraumplanung (14. September 2020)
 - Information über die Ressortbildung und –zuteilung des Gemeinderates ab 1. Oktober 2020 (14. September 2020)
 - Information über die Ressortbildung und –zuteilung des Gemeinderates ab 1. Januar 2021 (21. Dezember 2020)

3.3.5

Parlamentarische Vorstösse

Im Berichtsjahr wurden insgesamt eingereicht:

- 11 Motionen (davon 5 Motionen dringlich eingereicht; 1 Motion in 3 Motionen aufgeteilt; 5 Motionen mit Weisungscharakter; 4 Motionen mit Richtliniencharakter; 1 eingereichte, im Berichtsjahr im Stadtrat noch nicht behandelte Motion; 1 zurückgezogene Motion; 2 eingereichte, in ein Postulat gewandelte Motionen)
- 3 Postulate
- 8 Interpellationen (4 davon dringlich)

Die parlamentarischen Vorstösse (Status per 31. Dezember 2020) sind in Anhang 1 ersichtlich. Sie sind zudem unter www.langenthal.ch abrufbar (Rubrik: Politik/Stadtrat/Parlamentarische Vorstösse).

3.4 Gemeinderat

3.4.1 Mitglieder des Gemeinderates

- Müller Reto, Stadtpräsident (SP), Präsidialressort, Bau- und Planungswesen, Regionale Zusammenarbeit, Stadtmarketing/Tourismus
- Gfeller Markus, Vizestadtpräsident (FDP), Ressort Öffentliche Sicherheit
- Di Nino Roberto (SVP), Ressort Finanz- und Steuerwesen
- Masson Pierre (SP), Ressort Versorgung und Entsorgung, Energie und Umweltschutz (bis 30. September 2020)
- Morgenthaler Helena (SVP), Ressort Kultur und Sport
- Moser Martina (SP), Ressort Sozialwesen, Altersfragen und Gesundheit (ab 1. Oktober 2020)
- Schär Michael (FDP), Ressort Sozialwesen, Altersfragen und Gesundheit (bis 30. September 2020) bzw. Ressort Versorgung und Entsorgung, Energie und Umweltschutz (ab 1. Oktober 2020)
- Wüthrich Matthias (GL), Ressort Bildung und Jugend

3.4.1.1 Berichte der Mitglieder des Gemeinderates



Reto Müller

Stadtpräsident (SP)

Ressort: Präsidialressort, Bau- und Planungswesen, Regionale Zusammenarbeit, Stadtmarketing/Tourismus

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 20

E-Mail: stadtpraesident@langenthal.ch

Der Gemeinderat setzte sich im Berichtsjahr an seinen Sitzungen und insbesondere auch bei Arbeits- und Kommissionssitzungen mit zahlreichen Geschäften auseinander. Die nachfolgenden Aufzählungen sind exemplarisch für das Berichtsjahr.

Präsidialressort, Regionale Zusammenarbeit, Stadtmarketing/Tourismus:

- Am 9. Februar 2020 begrüsst die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Fusion mit Obersteckholz per 1. Januar 2021 mit 94.3 % Ja-Stimmenanteil.
- Ebenfalls am 9. Februar 2020 wurde über eine Eissportvorlage abgestimmt. Die "Erhöhung des jährlichen Unterstützungsbeitrages an die Kosten der Eismiete der SC Langenthal Nachwuchs AG" hatte zum Ziel, die Nachwuchseiskosten des Schlittschuhclubs, die für die Kunsteisbahn AG anfallen, künftig zu tilgen. Das Stimmvolk lehnte dieses Ansinnen mit 54.6 % Nein-Stimmenanteil ab.
- Zur Abfederung der Massnahmen gegen die Corona-Pandemie wurde beschlossen, alle Einwohnenden, die älter sind als 75 Jahre, telefonisch zu kontaktieren und nachzufragen, ob oder wie sie Unterstützung benötigen. Dank zahlreichen Freiwilligen, dem Verein Choreo und insbesondere dank der Hilfe der Landeskirchen konnte das Ziel erreicht werden.
- Nach Verhandlungen mit mehreren Interessierten durch den Gemeinderat stimmte der Stadtrat dem Landhandel Steiachermatte und einer Abgabe im Baurecht an eine hiesige Firma für einen Neubau zu.
- Das Reglement über die Behörden und ihre Mitglieder (Behördenreglement) wurde im Stadtrat verabschiedet und regelt ab 1. Januar 2021 das Wirken und die Entschädigung der politischen Organe neu.

- Pierre Masson (SP) trat per Ende September aus dem Gemeinderat zurück, da er die Stelle als Fachbereichsleiter Tiefbau im Stadtbauamt antrat. Seine Nachfolge übernahm per 1. Oktober Martina Moser (SP). Ihre Nachfolge im Stadtratspräsidium ging für drei Monate an Paul Bayard (SP) über.
- Am 29. November 2020 wurden die Gesamterneuerungswahlen des Stadt- und Gemeinderates durchgeführt.
- Die Theaterkommission wird nach langjährigem Wirken per Ende 2020 aufgehoben. Ihre Aufgaben und Kompetenzen werden neu per 1. Januar 2021 in die Kulturkommission überführt.
- Der Stadtrat verlieh auf Antrag des Gemeinderates Herrn Simon Kuert, für seine Funktion als langjähriger Stadtchronist, das Ehrenbürgerrecht der Stadt.
- Das Jahr 2020 verlangte wegen der Corona-Pandemie grosse Flexibilität, viel Vertrauen und die Geduld der Einwohnenden und der Mitarbeitenden der Stadtverwaltung sowie ihrer politischen Organe. Ich danke hierfür und hoffe, dass sich die Lage alsbald für alle verbessern und normalisieren möge.

Bau- und Planungswesen:

- Das Vorprojekt "ESP Bahnhof – öffentlicher Raum" wurde im Sommer 2020 abgeschlossen. Es folgen die entsprechenden Bewilligungsphasen und die Ausarbeitung des Bauprojektes.
- Der Ersatz der Abwasserleitungen Blumenstrasse und Rumiweg wurde vom Stadtrat genehmigt.
- Die Gebäudesanierung der Schiessanlage Weier, inklusive Ersatz der Trefferanzeige und Sanierung der Kugelfänge, wurde bewilligt.
- Die Überbauungsordnung Nr. 44 "Alterszentrum Haslibrunnen" wurde genehmigt.
- Der Sanierung der Gruben- und Belchenstrasse sowie Zeieweg im Abschnitt Aarwangenstrasse – Gaswerkstrasse wurde durch den Stadtrat zugestimmt.
- Der Kredit für ein Betriebs- und Gestaltungskonzept zur Neuansbindung der Bahnstation Langenthal Süd wurde durch den Stadtrat abgelehnt. Die BLS als Betreiberin wird im Rahmen der Umsetzung der Behindertengleichstellung eine Anpassung planen und umsetzen.
- Die Stimmberechtigt stimmten der Vorlage "Zukunft Eissport Langenthal" mit 75.3 % Ja-Stimmen zu. Kerninhalte bildeten die bauliche und betriebliche Ertüchtigung der Kunsteisbahn Schoren sowie eine Testplanung für einen Stadionneubau im Hard.
- Die Teilerneuerung der Zivilschutzanlage unter der Sporthalle Hard wurde genehmigt.
- Im Schulzentrum Kreuzfeld wird die Zwischensanierung des Schulhauses K3 durch den Stadtrat genehmigt.
- Der Stadtrat genehmigte mehrere Projektierungskredite für Schulbauten in den Schulzentren:
 - Kreuzfeld: Neubau 3-fach Kindergarten
 - Elzmatte: Neubau 2-fach Kindergarten
 - Hard: Arealstrategie, Neubau 3-fach Kindergarten mit Tagesschule
 - Kreuzfeld: Erneuerung Hauswirtschaftspavillon in eine Tagesschule
- Die Volksvorlage Agglomerationsprogramm 3. Generation und Buslinienkonzept wird vom Stadtrat für das Abstimmungswochenende vom 7. März 2021 freigegeben.
- Die Überbauungsordnung Nr. 46 "Pappelhöfe" wurde genehmigt.
- Nach langen Jahren mit teilweise grossen, personellen Vakanzen im Bauinspektorat gelang es, die Ressourcen massgeblich aufzustocken. Damit soll eine Normalisierung bezogen auf die Dauer der Baubewilligungsverfahren spätestens im Jahr 2021 eintreten.
- Zahlreiche Begehren und Entwicklungen wurden durch das Ressort Bau und Planung erhört, vorerst abgelehnt oder aufgenommen und begleitet. So wurde nebst zahlreichen Workshops auch – als Beispiel – der Studienauftrag zum Gebiet "Geiser agro.com – Bahnhof Nord" abgeschlossen.



Gfeller Markus

Vizestadtpräsident (FDP)

Ressort: Öffentliche Sicherheit

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 22

E-Mail: stadtkanzlei@langenthal.ch

Die im Jahr 2019 eingeleiteten organisatorischen Änderungen und Geschäftsvorbereitungen konnten im Berichtsjahr 2020 nun umgesetzt werden. Dabei durfte ich immer auf die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit mit der Amtsleitung des Amtes für öffentliche Sicherheit sowie den Fachbereichsleitungen und Mitarbeitenden zählen. Auch die Sitzungen der verschiedenen Kommissionen (KöS, Betriebskommission Schiessanlage Weier, Fachausschuss Zivilschutz) sind jeweils vom Engagement der Mitglieder geprägt. Diese vertrauensvolle Zusammenarbeit ist für den Erfolg unserer Arbeit sehr wichtig, und ich bedanke mich an dieser Stelle herzlich bei allen Mitarbeitenden der Stadtverwaltung. Im Berichtsjahr sind beispielsweise die folgenden Geschäfte erwähnenswert:

- **Organisation und Administration:** Der neue Amtsleiter Luis Gomez arbeitete sich ein und konnte die gewünschte Aufbauorganisation seines Amtes umsetzen. Zudem durfte ich das neue Reglement über die Behörden und ihre Mitglieder (Behördenreglement) mit einer Kommission erarbeiten, so dass dieses nun anfangs 2021 in Kraft treten kann.
- **Feuerwehr:** Der neue Kommandant Maj Lukas Jost leitete das Korps in seinem ersten Jahr unter schwierigen Bedingungen. Immer wieder mussten die Übungspläne angepasst und die Einsatzbereitschaft trotzdem aufrechterhalten werden. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an die Stützpunktfeuerwehr für ihren unermüdlichen Einsatz zu Gunsten der Bevölkerung unserer Region. Als eine von nur vier Stützpunktfeuerwehren im Kanton Bern setzt Langenthal derzeit als Einzige auf eine vollständige Milizorganisation. Umso wichtiger erscheint mir deshalb, dass die Einsatzkräfte mit modernem und zweckmässigem Material ausgerüstet sind, damit sie ihre Aufgabe effizient und vor allem effektiv erfüllen können. Mit neuen Brandschutzkleidern konnte in diesem Bereich eine notwendige Ersatzbeschaffung umgesetzt werden. Ende 2020 wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, um die Feuerwehrstrategie für die nächsten Jahre zu erarbeiten. Es wird, insbesondere während der Wochentage, immer schwieriger, die Einsatzbereitschaft sicher zu stellen. Immerhin leistet unsere Feuerwehr im Jahr rund 200 Einsätze.
- **Zivilschutz:** Auch in diesem Bereich begann das Jahr mit einem neuen Kommandanten. Christian Lehmann arbeitete sich gut ein und setzte den Zivilschutz anstelle der geplanten Unterstützung von Festen, Anlässen und Einsätzen zu Gunsten der Gemeinschaft vorwiegend im Regionalspital Langenthal ein, um die Spitalmitarbeitenden in der Corona-Pandemie zu unterstützen. Gleichzeitig musste der auf das Jahr 2021 angekündigte Personalabbau von rund einem Drittel der Dienstpflichtigen organisatorisch und personell vorbereitet werden. Nicht zuletzt konnte die Teilerneuerung des Kommandopostens Hard begonnen werden.
- **Polizei/SIP:** Im Zusammenhang mit der Pandemie wurden die Sicherheitsorgane auch eingesetzt, um die Einhaltung der Schutzmassnahmen zu überprüfen. Hier kann unseren Gewerbetreibenden grundsätzlich ein positives Zeugnis ausgestellt werden, wurden doch die verordneten Einschränkungen meist vorbildlich umgesetzt. Wohl auch durch das verminderte Freizeitangebot verursacht, ist Littering und Vandalismus vermehrt ein Thema. Hier leistete SIP (Sicherheit/Intervention/Prävention), welche von TokJO umgesetzt wurde, grosse Dienste. Leider beendete der Stadtrat dieses Projekt per Ende 2020. Wir werden alles daran setzen, wieder eine geeignete – und vom Parlament akzeptierbare – Form einer solchen Dienstleistung vorzuschlagen und einzusetzen.
- **Verkehr:** Im Zusammenhang mit den sogenannten Elterntaxis konnte im Bereich Elzmatt ein erstes Pilotprojekt mit Halteverboten umgesetzt werden. Die Ergebnisse dieses Projekts werden genutzt, um bei den anderen Schulzentren ebenfalls Lösungen zu erarbeiten. Das in der

Bevölkerung stetige Thema der Autoraser und -poser wurde mittels gezielter Kontrollen angegangen. Im Jahr 2020 konnten zahlreiche Fahrzeuge aus dem Verkehr gezogen und fehlbare Personen verzeigt werden.

- Schiessanlage Weier: Nach dem positiven Sanierungs- und Finanzierungsentscheid des Stadtrates befindet sich die Schiessanlage Weier in diesem Winter im kompletten Umbau. Dieser soll im Frühjahr 2021 beendet sein, so dass unseren Schützen ein zukunftsgerichteter, der neusten Technik entsprechender Standort mit Photovoltaik-Anlage zur Verfügung stehen wird.
- Diverses: Die Mitarbeitenden des Krematoriums leisteten in den vergangenen Monaten einen ausserordentlich grossen Einsatz. Zusätzlich zu der ordentlichen Arbeit wurden zeitweise die Gebiete von Solothurn und Burgdorf übernommen, welche ihre Anlagen auf Grund von Renovationsarbeiten über längere Zeit schliessen mussten. Herzlichen Dank unseren Mitarbeitenden, welche diese Zusatzbelastung über mehrere Monate getragen haben.
- Die im Vorjahr kommunizierte Reduktion der angebotenen SBB-Tageskarten wurde im Jahr 2020 weiter fortgesetzt. Es werden aktuell (März 2021) noch drei Tageskarten angeboten, welche jedoch nur eine sehr ungenügende Auslastung aufweisen. Sobald sich die durch das Corona-Virus bedingte Situation normalisiert hat, wird über die Aufrechterhaltung bzw. über die Beendigung dieses Angebotes (was viele umliegende Gemeinden bereits beschlossen) entschieden.

Die vorliegende Aufzählung hat nur beispielhaften Charakter. Weitere Themen finden Sie im Kapitel des Amtsleiters des Amtes für öffentliche Sicherheit.



Morgenthaler Helena

Gemeinderätin (SVP)
Mitglied des Ratsbüros

Ressort: Kultur und Sport

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 22

E-Mail: stadtkanzlei@langenthal.ch

Infolge der Corona-Pandemie im Jahr 2020 geschah eine Zäsur in der Zeitgeschichte, welche ihre Spuren nicht nur in der Wirtschaft, sondern vor allem auch in der Kultur und im Sport hinterliess.

Kultur

Die Verhandlungen der Leistungsverträge 2021-2024 konnten im Dezember mit einem Kompromiss in der Bibliotheksfrage abgeschlossen werden. Die Reportinggespräche zwischen den Vertretungen des Kantons, den Kulturinstitutionen und der Stadt zeigten auf, dass die Auflagen bis zum Zeitpunkt des ersten Lockdowns erfüllt wurden.

Die Kulturpreise 2020 wurden an 17 Preisträgerinnen und Preisträger, welche sich während der letzten Jahrzehnte als "stille Schafferinnen und Schaffer" auszeichneten und einer breiten Bevölkerung Kultur ermöglichten, vergeben.

Abgesehen davon brachte Sars-CoV-2 mit seinen Massnahmen das kulturelle Leben leider weitestgehend zum Erliegen.

Stadtheater

Das Stadtheater konnte seine Türen nur bis Februar regulär offen halten. Danach hoffte man von Monat zu Monat. Im Sommer wurde unter dem Motto "Wir sind noch da" Lustiges und Klamauk in schwierigen Zeiten geboten. Nach dem Vorprogramm im September, der Saisonöffnung am 16. Oktober 2020 und wenigen weiteren Aufführungen wurde das Stadtheater infolge der neuen Ausgangslage in der darauffolgenden Woche wieder geschlossen. Dies war nicht nur für den neuen Theaterleiter Ernst Jäggli, sondern auch für die Mitarbeitenden ein schwieriger Start und ein stetiges Abwarten und Hoffen. Auch die Planung für die kommende Saison gestaltet sich unter diesen Umständen schwierig.

Regionalbibliothek

Auch hier waren die sich ständig wechselnden Vorschriften zu Sars-CoV-2 eine grosse Herausforderung, auch für die Besuchenden. Die Öffnungszeiten mussten mehrmals angepasst werden, das Angebot an Ausleihen unterlag einem mehrmaligen Wechsel, und bauliche Anpassungen und Einrichtungen mussten installiert werden. Selbst Klassenbesuche waren teilweise nicht mehr möglich. Der Aufschrei einer Kundin in der Post Madiswil am 15. März 2020 liegt mir noch in den Ohren: "Jetzt haben sie die Regionalbibliothek geschlossen, ich bin schlecht dran!". Ein schönes Zeichen, wie wichtig und geschätzt diese Institution über Langenthal hinaus ist.

Das Kunsthaus und das Museum waren natürlich ebenso betroffen und konnten ebenfalls nur einen kleinen Teil ihrer geplanten Angebote realisieren.

Sport

In diesem Bereich gab es zwei Volksabstimmungen:

Erhöhung des jährlichen Unterstützungsbeitrages an die Kosten der Eismiete der SC Langenthal Nachwuchs AG infolge des ergriffenen Referendums und „Zukunft Eissport Langenthal“.

Daraus resultierte bei erst genanntem Geschäft eine Ablehnung, beim zweit genannten eine grosse Zustimmung.

Auch in den städtischen Sportanlagen gab es grosse und wechselnde Einschränkungen und so gut wie keine Anlässe. Vom 16. März bis 30. April 2020 und vom 26. Oktober bis 1. November 2020 wurden die Turnhallen und Sportanlagen vollständig geschlossen. Dazwischen gab es immer wieder wechselnde Auflagen betreffend Trainingsbetrieb, Personenzahl, Abstand und Maskenpflicht. Die Vereine mussten Schutzkonzepte und Präsenzlisten erstellen. Ordentliche Wettkämpfe konnten praktisch nur zwischen dem 6. und dem 22. Juni 2020 stattfinden. Ab Saisonbeginn im Spätherbst galt: Wettkämpfe nur für die obersten beiden Ligen ohne Publikum.

Insgesamt waren die Bedingungen für unsere Gesellschaft schwierig. Ich danke allen Mitarbeitenden herzlich für ihre Flexibilität. Den Freiwilligen unserer rund 120 kulturellen und 55 Sportvereine danke ich für ihr Durchhalten und allen rufe ich zu: "Seid solidarisch, bleibt im Verein, es kommt wieder anders!"



Di Nino Roberto

Gemeinderat (SVP)

Ressort: Finanz- und Steuerwesen

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 22

E-Mail: stadtkanzlei@langenthal.ch

Das Berichtsjahr 2020 war für das Finanzamt wiederum herausfordernd und arbeitsintensiv, aber auch erfolgreich. In allen städtischen Grossprojekten ist das Finanzamt involviert, so für die finanzielle Kontrolle und Steuerung, aber natürlich auch operativ in der Beschaffung und Bereitstellung der erforderlichen Geldmittel. Diesbezüglich stehen uns als Finanzierungsquellen die kontinuierliche Verflüssigung von Wertschriftenanlagen und die Aufnahme von Fremdmitteln zur Verfügung. Der Fremdkapitalmarkt blieb auch im Berichtsjahr für Langenthal sehr attraktiv, so konnten wir bei kurz- und mittelfristigen Darlehen nach wie vor mit „Negativzinsen“ abschliessen, und auch bei langfristigen Darlehen sind die Konditionen auf einem historisch nie dagewesenen attraktiven Niveau. In den nächsten Jahren wird die Stadt substanziell Fremdmittel aufnehmen, und es wird unsere Zielsetzung sein, dieses günstige Marktumfeld zu Gunsten unserer Stadt zu nutzen.

Die am 29. Juni 2020 dem Stadtrat vorgelegte Jahresrechnung 2019 schloss im (steuerfinanzierten) allgemeinen Haushalt mit einer "schwarzen NULL" ab. Das Budget rechnete mit einem Defizit von Fr. 2.9 Mio. Aufgrund von verschiedenen Faktoren, zur Hauptsache jedoch infolge der positiven Börsenentwicklung, konnte gegenüber dem budgetierten Defizit eine deutliche Besserstellung erreicht werden.

Eine der zentralen Aufgaben des Finanzamtes stellt der jährliche Budgetprozess dar. Das verabschiedete Budget 2021 weist ein Defizit von rund Fr. 1.9 Mio. aus. Allerdings: Es darf darüber nicht übersehen werden, dass dieses Defizit durch ausserordentliche Faktoren – so insbesondere der Buchgewinn aus der Rückführung des Eigentums an der Liegenschaft der alten Mühle ins städtische Vermögen – beeinflusst ist. Ohne diese Sondereffekte würde das Defizit über Fr. 5 Mio. betragen. Zudem zeigt der Finanzplan, dass in den nächsten Jahren mit weiter steigenden Defiziten zu rechnen ist. Der Handlungsbedarf ist ausgewiesen, es sind in der neuen Legislaturperiode gezielte Massnahmen und eine klare Antwort der Politik notwendig. Anlässlich der Stadtratssitzung vom 31. August 2020 wurde dem vom Gemeinderat vorgelegten Budget mit klarem Mehr zugestimmt. Die Stimmberechtigten bestätigten das Budget am 29. November 2020 zudem mit einem Ja-Anteil von nahezu 90 % deutlich. Der Ja-Anteil ist damit fast 10 % höher als im Vorjahr. Das ist angesichts der negativen Entwicklung doch etwas überraschend und kann wohl nur als eine Art "Vertrauensvorschuss" der Stimmberechtigten interpretiert werden. Dieser Vertrauensbeweis ist jedoch auch als Auftrag an die Politik und die Stadtverwaltung zu verstehen, die notwendigen Schritte einzuleiten und umzusetzen.

Auch im Liegenschaftsbereich gab es im Berichtsjahr 2020 wichtige Geschäfte. Für das rund 16'700 m² umfassende städtische Grundstück in der Steiachermatte wurde mit einer ansässigen Firma ein Baurechtsvertrag abgeschlossen. Damit konnte erreicht werden, dass ein bereits in Langenthal domiziliertes erfolgreiches Unternehmen die nächsten Wachstumsschritte auch in unserer Stadt planen kann. Es werden auf dem Areal interessante und attraktive Arbeitsplätze ermöglicht, was für den Gemeinderat bei der Auswahl der Baurechtsnehmerin eine entscheidende Zielsetzung war.

Ein weiteres wichtiges Projekt aus dem Liegenschaftsbereich stellt die Rückführung der Gebäude der alten Mühle in das städtische Vermögen dar. Dieses Geschäft (Liquidation der Stiftung Mühle Langenthal und Rückübertragung des Eigentums der Alten Mühle) wurde vom Stadtschreiber federführend und in enger Zusammenarbeit mit dem Finanzamt vorbereitet und anlässlich der Sitzung vom 14. September 2020 vom Stadtrat einstimmig bestätigt. Im Zeitpunkt des Verfassens des vorliegenden Berichtes warten wir die Urnenabstimmung vom 7. März 2021 ab, um anschliessend die weiteren Schritte voranzutreiben.

Die Corona-Pandemie führte auch im Finanzamt zu neuen und bisher unbekanntem Fragestellungen. Eine davon betraf den Umgang mit Begehren um Mietzinssenkungen in der Folge des "Lockdowns" vom Frühjahr 2020. Diese Thematik hat sowohl eine juristische als auch eine politische Dimension. Der Gemeinderat entschied sich für ein proaktives Vorgehen und gewährte den vom "Lockdown" betroffenen Mieterinnen und Mietern einen Erlass nach Massgabe von objektiven und allgemeingültigen Kriterien. Dieses Vorgehen bewährte sich; diese Handhabung lag sowohl im Interesse der Stadt als auch der betroffenen Mieterinnen und Mieter.

Einige Projekte im Finanzamt sind noch am Laufen und werden in der neuen Legislaturperiode abgeschlossen. Es seien an dieser Stelle deren zwei hervorgehoben: Einerseits beschäftigen wir uns derzeit in enger Zusammenarbeit mit dem Stadtbauamt mit der Erarbeitung einer generellen Immobilienstrategie, andererseits sind die Arbeiten für die Implementierung eines internen Kontrollsystems IKS in vollem Gang. Zudem wurden im Budgetprozess gewisse Verfahrensänderungen eingeführt, um die langfristigen Auswirkungen von Ausgabenentscheiden politisch besser beurteilen und steuern zu können. Wir sind gespannt auf die praktische Umsetzung, die Bewährungsprobe steht derzeit noch aus.

All die erwähnten Projekte haben eine hohe Aussenwirkung und Publizität. Dabei darf jedoch nicht übersehen werden, dass die allermeiste Arbeit im Finanzamt "im Hintergrund" gemacht wird. Es wird Tag für Tag im Finanzamt solide Arbeit geleistet. Ich danke deshalb allen Mitarbeitenden des Finanzamtes, die durch ihr Engagement und Know-How ihren Beitrag zu Gunsten der Bevölkerung geleistet haben, an dieser Stelle herzlich.



Pierre Masson

Gemeinderat (SP) (bis 30. September 2020)

Ressort: Versorgung und Entsorgung, Energie und Umweltschutz

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 22

E-Mail: stadtkanzlei@langenthal.ch

Im September 2020, etwas früher als geplant, endete meine Zeit im Gemeinderat. Der Grund für diese vorzeitige Demission war mein Stellenantritt als Fachbereichsleiter Tiefbau und Umwelt in der Stadtverwaltung Langenthal. Doch bis es soweit war, durften wir uns im Ressort Umwelt und Energie wiederum mit zahlreichen interessanten und herausfordernden Geschäften und Projekten befassen, die von der Politik und der Stadtverwaltung viel forderten. Nach Chlorothalonil im Vorjahr kam nun Sars-CoV-2 und stellte die Welt auf den Kopf. Nichts war mehr so, wie es einmal war. Dies wirkte sich auch auf die politische Arbeit aus, wobei es auch unter diesen aussergewöhnlichen Bedingungen nie an Herausforderungen fehlte. Nachfolgend drei spannende Projekte, die uns 2020 beschäftigten:

Eines der grossen Leuchtturmprojekte für Langenthal erreichte einen weiteren Meilenstein: Im Rahmen des Projekts ESP Bahnhof – öffentlicher Raum konnte die technische Erarbeitung des Bau- und Auflageprojekts abgeschlossen und die Bewilligungsverfahren konnten entsprechend gestartet werden. Anschliessend wurde das Projekt profiliert, wodurch das Ausmass bzw. die Bedeutung des Vorhabens erstmals vor Ort erlebbar wurde. Die ökologischen Interessen werden im Bewilligungsverfahren durch eine Umweltbegleitung wahrgenommen.

Nach der Vorprüfung im vorangehenden Jahr fand eine intensive fachliche Diskussion über die Weiterentwicklung des kommunalen Energierichtplans Langenthal statt. Dabei stand der anzustrebende Anteil an erneuerbarer Energie bei der Raumwärmeenergie im Fokus.

Nachdem der geltende Gebäudestandard in die Jahre gekommen war, wurde entschieden, einen neuen Standard für die stadt eigenen Liegenschaften zu definieren. Neu gilt der offizielle Gebäudestandard von Energie Schweiz. Damit wurden die energetischen Anforderungen an unsere Gebäude deutlich verschärft. Ziel ist es, den Energiebedarf zu senken und gleichzeitig den Anteil an erneuerbaren Energien zu steigern.

Neben den aufgeführten Projekten durften wir unzählige grössere und kleinere Vorhaben initiieren und umsetzen und uns dem "daily business" widmen. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Mitarbeitenden für das engagierte Wirken sowie für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit während meiner Zeit im Gemeinderat bedanken. Ich freue mich, wenn auch in einer anderen Funktion, weiterhin für die Stadt tätig sein zu dürfen.



Moser Martina

Gemeinderätin (SP) (ab 1. Oktober 2020)

Ressort: Sozialwesen, Altersfragen und Gesundheit

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 22

E-Mail: stadtkanzlei@langenthal.ch

Mit viel Motivation und guten Wünschen im Gepäck startete ich in den Endspurt der Legislaturperiode 2017 – 2020. Trotz der Ungewissheit, ob die ersten 100 Tage auch gleich die letzten sein werden, liess ich mich wöchentlich in die spannende Arbeit des Sozialamtes einführen. Geduldig

nahmen sich die Mitarbeitenden und Amtsvorsteher Thomas Egger Zeit, mir mit interessanten Inputs die verschiedenen Fachbereiche und ihre Themengebiete vorzustellen und mir einen Einblick in die intensive Arbeit des Sozialamtes zu gewähren. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken!

Das erste Geschäft, welches ich im Gemeinderat vertreten und zur Kenntnisnahme vorlegen durfte, war das Projekt "Stellenvermittlung Plus", welches im Auftrag der Stadt während zwei Jahren vom Maximum durchgeführt wurde. Es verfolgte das Ziel, mehr Vermittlungen von Lehrstellen und anderen Anschlusslösungen und weniger Lehrabbrüche zu erreichen und eine längere Dauer von Anschlusslösungen mit einer dauerhaften Ablösung von der Sozialhilfe zu erwirken. Auswertung und Schlussbericht zeigten auf, dass sich die Einführung von Supported Employment und dessen gezielte Einsetzung im Hinblick auf eine nachhaltige Nachbetreuung in der Stellenvermittlung vielversprechend entwickelte. Daher wird das Maximum diese Methodik in das Grundangebot einführen. Gleich zu Beginn einen Erfolg präsentieren zu dürfen, bereitet mir einen angenehmen Einstieg in das Amt als Ressortvorsteherin Soziales, Gesundheit und Altersfragen. Und nun darf ich mich auf weitere vier spannende Jahre freuen!



Schär Michael

Gemeinderat (FDP)

Ressort: Sozialwesen, Altersfragen und Gesundheit (bis 30. September 2020) bzw. Versorgung und Entsorgung, Energie und Umweltschutz (ab 1. Oktober 2020)

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 22

E-Mail: stadtkanzlei@langenthal.ch

Das Jahr 2020 wurde auch im Sozialamt durch Sars-CoV-2 geprägt. Unter anderem kümmerten wir uns im ersten Lockdown um unsere über 75-jährigen Einwohnerinnen und Einwohner, an die in Zusammenarbeit mit dem Verein Choreo ein Schreiben versandt und die anschliessend durch ein Team von freiwilligen Helferinnen und Helfer angerufen wurden. Dabei ging es darum, den Betroffenen die Verhaltensregeln zu erklären und allfällige Versorgungslücken (z.B. Einkauf) zu ermitteln. Die mehr als 1500 Briefe, aber auch die Telefonanrufe wurden sehr geschätzt. Bei 10 % der adressierten Menschen konnte Hilfe vermittelt werden, 28 % wünschten einen weiteren (Sicherheits-)Anruf. Generell wurde befürchtet, dass die Fallzahlen im Sozialamt durch Sars-CoV-2 steigen könnten, was bisher aber nicht der Fall war. Sehr wahrscheinlich ist dies auf die vorgeschalteten sozialen Sicherungssysteme (Arbeitslosenversicherung, Kurzarbeit etc.) zurückzuführen. Sprich: die Sozialfallzahlen werden voraussichtlich erst verzögert steigen, wenn andere Massnahmen nicht greifen.

Auch im Berichtsjahr wollten Gemeinderat und Sozialkommission einen Sozialpreis verleihen, der den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer zugutekommen sollte, die sich sehr stark in dieser Krise engagierten und dies noch immer tun. Wenn man der Corona-Krise etwas Positives abgewinnen will, dann das, dass die Gesellschaft in einigen Bereichen etwas näher zusammengedrückt ist und einander auch durch die Krise geholfen hat. So gingen jüngere, weniger gefährdete Personen für ältere Personen z.B. einkaufen. Leider musste die Sozialpreisverleihung wegen der steigenden Fallzahlen abgesagt werden, und vorerst konnte nur via Plakate Danke gesagt werden.

Im Sozialamt konnte die über längere Zeit erarbeitete neue Organisationsstruktur per 1. Juli 2020 umgesetzt werden. Dies war und ist ein grosser Meilenstein. Es wurden ganze Bereiche neu organisiert, Teams neu zusammengestellt und Mitarbeitende in neue Positionen befördert. Ein grosser "Change-Prozess" also, der dadurch erschwert wurde, dass grössere gemeinsame Veranstaltungen verunmöglicht und viele Mitarbeitende bereits seit dem ersten Lockdown im Homeoffice waren. Das Sozialamt meisterte die Herausforderungen aber hervorragend und ist nun noch effizienter und bürgernäher für uns da.

Als Pierre Masson seinen Rücktritt erklärte, übernahm ich von ihm das Ressort Versorgung und Entsorgung, Energie und Umweltschutz. Dieser Entscheid fiel mir nicht leicht. Ich hatte mit Thomas Egger einen hervorragenden Amtsvorsteher zur Seite und mit allen Mitarbeitenden, welche mich

immer sehr freundlich und kompetent unterstützten, das beste Sozialamt der Schweiz. Dennoch zog es mich zu mir beruflich näherliegenden Themen und so durfte ich das Ressort am 1. Oktober 2020 in die Hände von Martina Moser geben. Ich möchte mich bei Thomas Eggler und allen Mitarbeitenden des Sozialamtes von ganzem Herzen bedanken, und Martina Moser wünsche ich viel Freude und Erfolg.

Mit Wirkung ab 1. Oktober 2020 durfte ich von Pierre Masson also das Ressort Versorgung und Entsorgung Energie und Umweltschutz übernehmen. Mit der Übergabe der laufenden Geschäfte ging es sofort los, und ich war mittendrin. Das Ressort ist sehr umfassend, und ich wurde von der Stadtbaumeisterin und dem Fachstellenleiter Umwelt und Energie direkt in die laufenden Geschäfte eingearbeitet. Sofort konnte ich auch erste Inputs setzen und bereits erste Geschäfte in den Gemeinderat bringen. Wichtig war mir auch, die einzelnen Bereiche meines Ressorts kennenzulernen. So durfte ich den städtischen Werkhof mit der Sammelstelle besichtigen.

Ein Highlight war für mich der Elektrotransporter, den wir kurz vor Weihnachten in Empfang nehmen durften. Die Stadt besitzt nun ihr erstes Elektrofahrzeug. Elektromobilität ist und war schon immer ein grosses Anliegen von mir, so habe ich mich sowohl als Mitglied der Bau- und Planungskommission und auch als Stadtrat mit einer Motion für deren Einsatz bei der Stadt eingesetzt. Nun durfte ich das erste Elektrofahrzeug in Empfang nehmen und damit auch gleich noch die "erste Runde drehen".

Ich möchte mich dem Dank von Pierre Masson an sämtliche Mitarbeitenden anschliessen und es nicht unterlassen, auch ihm für seinen langjährigen Einsatz für die Bereiche Versorgung und Entsorgung, Energie und Umwelt zu danken.



Wüthrich Matthias

Gemeinderat (GL)

Ressort: Bildung und Jugend

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 22

E-Mail: stadtkanzlei@langenthal.ch

Mein politisches Jahr begann so richtig mit der Abstimmung zur neuen IT-Infrastruktur für die Schulen. Mit grosser Mehrheit wurde die Vorlage angenommen. Das System wird seit August verwendet und läuft mittlerweile sehr gut. An dieser Stelle ein Dank an das Projektteam und an das gesamte Kollegium der Langenthaler Schulen: ohne euren Einsatz bei den Schulungen und dem nötigen "Gwunder" fürs Neue hätte das nicht so gut geklappt.

Im Mai wurde im Stadtrat die Vorlage zum neuen Schulmodell behandelt. Hier folgte das Parlament leider nicht der Kommissionsmeinung. Gerne hätte ich die Oberstufe gemeinsam mit der Volksschulkommission dynamischer weiterentwickelt. Der grosse Einsatz des Amtes für Bildung, Kultur und Sport ermöglicht es, dass nach einem zweiten Anlauf im Stadtrat auf August 2021 doch noch ein durchlässiges Modell umgesetzt werden kann.

Im Juni wurde das Betreuungssystem im Stadtrat behandelt. Hier wurde eine zweite Lesung nötig, um alle Bedenken des Parlaments aus dem Weg zu räumen. Ich bin nun aber guter Dinge, dass die Abstimmung im März 2021 gelingen wird und Langenthal so in Zukunft ein zeitgemässes Betreuungsangebot anbieten kann. Gestärkt wird dieses Angebot mit der neu geschaffenen "Ferieninsel". Diese wurde Ende August von Parlament beschlossen.

Ein weiterer Meilenstein für die Schullandschaft von Langenthal sind die Ende Jahr beschlossenen Kredite zum neuen Schulraum. Diese ermöglichen uns den Aufbau starker Zentren und so das gleiche Angebot für alle Kinder und Jugendlichen.

Ende November standen die Gesamterneuerungswahlen auf dem Programm. Mit der Gemeinderatsliste der Grünliberalen wurden die Wahlen äusserst spannend. Ich bin glücklich und stolz, dass ich die Bürgerinnen und Bürger für vier weitere Jahre in der Exekutive vertreten darf.

Obwohl ich das Thema Sars-CoV-2 in der Lokalpolitik möglichst zu umgehen versuche, darf es in einem Jahresbericht 2020 nicht fehlen. Für mich persönlich führt die Pandemie zwar zu wesentlichen Einschränkungen, aber auch zu Chancen. Dank neu eingeführtem Homeoffice und viel weniger Sitzungen kann ich mehr Zeit mit meiner Familie verbringen, was ich sehr geniesse.

Die Schulschliessungen im Frühjahr waren für mich ein unfassbarer Schritt und für die Schülerinnen und Schüler, das Kollegium und die Eltern eine Herausforderung. Aber die Situation seit der zweiten Welle ist eine noch grössere Herausforderung. Jeden Tag kann sich die Situation für eine Klasse oder ein ganzes Schulhaus verändern. Trotz dieser unberechenbaren Situation funktioniert unser Bildungssystem noch so gut, dass ich nur vereinzelt von Problemen höre. Hier ein erneuter Dank an die Schulleitungen und das Kollegium, aber auch an die Eltern. Ohne eure Kooperation und Flexibilität wäre das nicht möglich.

3.4.2 Ratsbüro

- Präsident: Müller Reto, Stadtpräsident (SP)
- Vizepräsident: Gfeller Markus, Vizestadtpräsident (FDP)
- Büromitglied: Morgenthaler Helena, Gemeinderätin (SVP)

3.4.3 Mutationen im Mitgliederbestand des Gemeinderates

Einsitznahme von Frau Martina Moser (SP) als Mitglied des Gemeinderates mit Wirkung ab 1. Oktober 2020 für den Rest der bis zum 31. Dezember 2020 laufenden Legislaturperiode, anstelle des per 30. September 2020 zurückgetretenen Herrn Pierre Masson (1. Juli 2020).

3.4.4 Behandelte Geschäfte im Gemeinderat

3.4.4.1 Kreditbewilligungen und -abrechnungen

Der Gemeinderat bewilligte zu Lasten der **Erfolgsrechnung 2020** für nicht vorgesehene Kosten diverse Nachkredite. Die Details dazu sind in der "**Jahresrechnung 2020**" der Stadt (ab Seite 77) ersichtlich.

A. Kreditbewilligungen

Zu Lasten der **Investitionsrechnung** bewilligte der Gemeinderat folgende Verpflichtungskredite:

	Fr.
■ Abwasser und Kanalisation; Ausbau der Abwasseranlage an der Hofmattstrasse – Elzweg nach GEP - Massnahmenplan (Nr. 51 – 55); Projektierung (22. Januar 2020)	40'000.00
■ Finanzwesen; Ausarbeitung einer Verordnung zum Zahlungsverkehr und für das interne Kontrollsystem (IKS); Beizug externe Projektführung (5. Februar 2020)	115'000.00
■ Archivwesen; Einführung Information Lifecycle Management und Archivlösung (ILMA); Erarbeitung Vorprojekt für die Ausarbeitung von Ordnungsstruktur und Organisationsvorschriften (5. Februar 2020)	69'000.00
■ Liegenschaften; Schulzentrum Kreuzfeld, Schulhaus K3, Krippenstrasse 15; Zwischensanierung; Einbau Schulküche im Untergeschoss; Projektierung (19. Februar 2020)	33'000.00
■ Verwaltungsorganisation; Sozialamt und Stadtbauamt; Projekt zur Optimierung der Raumnutzung im Verwaltungszentrum (19. Februar 2020)	95'000.00
■ Schulwesen / Schulweg; Erstellung Fussweg zur Verbesserung der Schulwegsicherung im Bettenhölzliweg (1. April 2020)	96'000.00
■ Liegenschaften; 3-fach Sporthallen Kreuzfeld und Hard sowie Stadion Hard; Umsetzung Konzept Sportanlagen Langenthal (8. April 2020)	136'000.00

■ Archivwesen; Umzug der Archivalien an die Bahnhofstrasse 16 (24. Juni 2020)	61'280.00
■ Abwasser und Kanalisation; Übergangslösung Kanalisation beim Alterszentrum Haslibrunnen (1. Juli 2020)	138'000.00
■ Strassen / Brücken; Ersatz Bachüberdeckung Sagibach (1. Juli 2020)	280'000.00
■ Umweltschutz / Entsorgung; Unterflur-Sammelstelle für Wertstoffe in Schoren (1. Juli 2020)	148'500.00
■ Agglomerationsprogramm 3. Generation; Umsetzung Verkehrsmassnahmen; externe Leistungen zur Vorbereitung der Umsetzungsarbeiten (5. August 2020)	70'000.00
■ Richtplanung und Nutzungsplanung; Erarbeitung Entwicklungskonzept Kernstadt Langenthal (12. August 2020)	105'000.00
■ Strassen; Sanierung St. Urbanstrasse (Kantonsstrasse Nr. 255), Abschnitt Waldhofstrasse – Spitalplatz; Projektumsetzung städtischer Teil (19. August 2020)	807'000.00
■ Strassen; Sanierung Bützbergstrasse (Kantonsstrasse Nr. 244), Abschnitt Dreilindenweg – Unterführung SBB; Projektumsetzung städtischer Teil (19. August 2020)	603'000.00
■ Entwicklungsgebiet Eisenbahnstrasse Nord; Durchführung Testplanung (26. August 2020)	69'986.00
■ ESP Bahnhof Langenthal; Erarbeitung Variantenentscheid für eine P+R-Anlage Bahnhof Nord (9. Dezember 2020)	65'000.00
Total Kreditsumme zu Lasten der Investitionsrechnung	2'931'766.00

B. Kreditabrechnungen

Im Berichtsjahr genehmigte der Gemeinderat, gestützt auf Art. 71 Abs. 1 Ziff. 11 der Stadtverfassung vom 22. Juni 2009, folgende Abrechnungen über Investitionskredite, deren Bewilligung in der Kompetenz des Stadtrates lagen:

	Kredit/Fr.	Abrechnung/Fr.
■ Schulzentrum Kreuzfeld 4; Gesamtsanierung (24. Juni 2020)	12'000'000.00	11'960'692.15
■ Umweltschutz / Entsorgung; Erneuerung der Separatsammelstellen für Wertstoffe; Rahmenkredit (5. August 2020)	400'000.00	394'327.85
■ Liegenschaften; Schulzentrum Elzmatte; Sanierung der Laufbahn; Oberflächenerneuerung beim Sportplatz und bei der Weitsprungbahn (4. November 2020)	250'000.00	234'173.40
■ Liegenschaften; 3-fach Sporthalle Hard; Fussballfeld Weststrasse; Rückbau Rasenfeld und Neubau Kunststoffrasenfeld (11. November 2020);	228'000.00	200'305.75
■ Liegenschaften; Schulzentrum Kreuzfeld; Sanierung der Fernheizzentrale (11. November 2020)	1'955'000.00	1'833'358.50
Total Kredite/Abrechnungen	14'833'000.00	14'622'857.650

Im Berichtsjahr genehmigte der Gemeinderat folgende Abrechnungen über Investitionskredite, deren Bewilligung in seiner Kompetenz lag:

	Kredit/Fr.	Abrechnung/Fr.
■ Strassen / Brücken; Instandsetzung der Brücke über die Aarwangenstrasse; Projektierung (22. Januar 2020)	18'000.00	16'500.00
■ Öffentlicher Verkehr; Erarbeitung der zukünftigen Buslinienführung und Haltestellen im Gemeindegebiet als Vertiefung zum langfristigen ÖV-Konzept (26. Februar 2020)	40'000.00	41'385.95
■ Strassen / Brücken; Ersatz der Langetebrücke bei der Zufahrt zum Schwimmbad (26. Februar 2020)	385'000.00	298'431.65
■ Fussballclub Langenthal; Mitfinanzierung Neu- und Umbau der Umkleidekabinen mit Duschen im Stadion Rankmatte (26. Februar 2020)	150'000.00	150'000.00
■ Richtplan ESP Bahnhof; Anpassungen (24. Juni 2020)	69'000.00	82'225.45
■ Liegenschaften; Verwaltungsgebäude; Behebung von Brandschutzmängeln (5. August 2020)	63'000.00	80'670.80
■ Liegenschaften; 3-fach Sporthalle Kreuzfeld; Ersatz der Mischwasseranlage Gössi-Mat (5. August 2020)	50'000.00	48'682.60
■ Strassen / Brücken; Instandsetzung der Brücke über die Aarwangenstrasse (5. August 2020)	235'000.00	178'336.55
■ Stadion Rankmatte; Projektierung Umbau des Naturrasenfeldes in ein Kunststoffrasenfeld (11. November 2020)	42'000.00	41'777.75
■ Liegenschaften; Verwaltungsgebäude; Projektierung Ersatz der Tertiärverkabelung im Bereich der Stadtverwaltung (11. November 2020)	15'000.00	9'605.55
Total Kredite/Abrechnungen	1'067'000.00	947'616.3

3.4.4.2 **Reglemente, Verordnungen, Pläne, Tarife, Weisungen etc.**

- Schoio AG; Revision Eigentümerstrategie; Inkraftsetzung per 1. Januar 2020 (15. Januar 2020)
- Operativer Stellenplan per 1. Januar 2020; Genehmigung (5. Februar 2020)
- Richtlinien zur Bewirtschaftung des operativen Stellenplans; Zustimmung (5. Februar 2020)
- ECM – Strategie (Fassung vom 15. Januar 2020, Version 4.0); Genehmigung (5. Februar 2020)
- Schwimmbad; Öffnungszeiten Saison 2020; Zustimmung (11. März 2020)
- Altersfürsorge; Zusammenlegung des "Legats Gugelmann" mit dem "Fonds für offene Altersfürsorge" unter dem Titel "Fonds für offene Altersfürsorge"; Zustimmung (11. März 2020)
- Verordnung über die Benützung von städtischen Turnhallen und Sportanlagen; Anpassung; Inkraftsetzung per 1. Juli 2020 (22. April 2020)
- Energiepolitik, Energiewirtschaft; befristete Energieförderaktion 2020; Massnahmen "Energieanalyse für Gewerbe und Industrie" und "Energieeffiziente Haushaltsgeräte in Privathaushalten"; Zustimmung (6. Mai 2020)
- Weisungen über das Verhalten bei Sirenen-Fehlalarm; Aufhebung per 1. Oktober 2020 (12. August 2020)
- Einführung des "Gebäudestandard 2019" von Energie Schweiz als Richtlinie für öffentliche Bauprojekte; Zustimmung und sofortige Inkraftsetzung (7. Oktober 2020)

- Gebührenverordnung; Teilrevision per 1. November 2020 (7. Oktober 2020)
- Personalwesen; Unterzeichnung der Charta der Lohngleichheit im öffentlichen Sektor (2. Dezember 2020)
- Gebührenverordnung; Teilrevision per 1. Januar 2021 (9. Dezember 2020)
- Weisungen für die Sammelbudgetierung von bestimmten Aufwandskonti; Teilrevision per 1. Januar 2021 (9. Dezember 2020)

3.4.4.3

Vertragsgenehmigungen

- Realisierung eines Materialhauses für Beachvolleyball an der Weststrasse 33, Langenthal; Vereinbarung zwischen der Stadt und dem Volleyballclub Langenthal; Genehmigung (22. Januar 2020)
- Liegenschaft Parzelle Nr. 334; Mietvertrag zwischen der Stadt und der Schoio AG; Genehmigung (5. Februar 2020)
- Stadtarchiv Langenthal; Lagerraum an der Bahnhofstrasse 16, Langenthal; Mietvertrag zwischen der Stadt und der SR Management AG, Langenthal; Genehmigung (19. Februar 2020)
- Überbauungsordnung Nr. 49 "ZPP Hinterberg"; Planungsvereinbarung zwischen der Stadt und der Grundeigentümerschaft; Genehmigung (11. März 2020)
- Familienergänzende Kinderbetreuung; Leistungsvereinbarung 2020 – 2022 zwischen der Stadt und dem Krippenverein Langenthal; Genehmigung (8. April 2020)
- Familienergänzende Kinderbetreuung; Leistungsvereinbarung 2020 – 2022 zwischen der Stadt und der Oberlimatte AG; Genehmigung (8. April 2020)
- Beschaffungspartnerschaft Strom; Vertrag zwischen der Stadt und der IB Langenthal AG; Genehmigung (22. April 2020)
- Abtretungsvertrag zum unentgeltlichen Übertrag der Parzelle Nr. 115 in Obersteckholz zwischen der Stadt und Herrn Daniel Christen, Obersteckholz; Genehmigung (22. April 2020)
- Liegenschaft Spitalgasse 17; Mietvertrag zwischen der Stadt und Andres Küchen; Genehmigung (6. Mai 2020)
- Feuerwehr; regionaler Einsatz der Autodrehleiter (ADL) im Einsatzgebiet des Kantons Luzern; Vereinbarung zwischen der Stadt und der Gebäudeversicherung Luzern; Genehmigung (20. Mai 2020)
- Leistungsvereinbarung 2020 zwischen der Stadt und dem Verein zur Förderung der Bildung und Integration im Oberaargau (BIO); Genehmigung (10. Juni 2020)
- Übernahme der Aufgaben im Bereich "Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe"; Leistungsvereinbarung zwischen der Stadt und der Einwohnergemeinde Bleienbach; Genehmigung (10. Juni 2020)
- Familienergänzende Kinderbetreuung; Leistungsvereinbarung 2020 zwischen der Stadt und dem Trägerverein Kinderhut Herzogenbuchsee; Genehmigung (24. Juni 2020)
- Restaurant "à la carte"; Anpassung Pachtvertrag zwischen der Stadt und der Restaurant à la cArte GmbH; Genehmigung (29. Juni 2020)
- Projekt "ict4kids2"; Rahmenvertrag zwischen der Stadt und der OBT AG sowie der Letec IT Solutions AG; Genehmigung (8. Juli 2020)
- Sicherstellung der Alarmierung der Bevölkerung; Leistungsauftrag zwischen der Stadt und der Alarmstelle der Gemeinde; Genehmigung (12. August 2020)
- Strassensanierung St. Urbanstrasse (Kantonsstrasse Nr. 255), Abschnitt Waldhofstrasse – Spitalplatz; Vereinbarung zwischen der Stadt und dem Tiefbauamt des Kantons Bern, Oberingenieurkreis IV; Genehmigung (19. August 2020)

- Strassensanierung Bützbergstrasse (Kantonsstrasse Nr. 244), Abschnitt Dreilindenweg – Unterführung SBB; Vereinbarung zwischen der Stadt und dem Tiefbauamt des Kantons Bern, Oberingenieurkreis IV; Genehmigung (19. August 2020)
- Entwicklungsgebiet Eisenbahnstrasse Nord; Beteiligung der Stadt an der Testplanung; Planungsvereinbarung zwischen der Stadt als Eigentümerin und Planungsbehörde und weiteren aktiven Grundeigentümerinnen und –eigentümern; Genehmigung (26. August 2020)
- Übernahme der Aufgaben im Bereich "Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe"; Leistungsvereinbarung zwischen der Stadt und der Einwohnergemeinde Rütschelen; Genehmigung (7. Oktober 2020)
- Gemeindegemeinschaft; Austritt der Einwohnergemeinde Obersteckholz aus dem Gemeindeverband Kircheinwohnergemeinde Lotzwil; Vereinbarung zwischen der Einwohnergemeinde Obersteckholz und dem Gemeindeverband Kircheinwohnergemeinde Lotzwil bezüglich der pauschalen Abgeltung der Kosten für den Friedhofsunterhalt 2023 – 2042; Genehmigung (11. November 2020)
- Stadtmarketing; Angebot von Stadtführungen; Leistungsvereinbarung zwischen der Stadt und der Region Oberaargau; Genehmigung (11. November 2020)
- Regionalbibliothek; Übergangslösung für das Übergangsjahr 2021 bis zur Schaffung eines regional finanzierten Bibliotheksverbunds "Bibliothek Oberaargau" ab 2022; Leistungsvertrag zwischen der Stadt und den Gemeinden Herzogenbuchsee und Huttwil; Zustimmung unter dem Vorbehalt, dass der neue Leistungsvertrag mit der Regionalbibliothek Langenthal für 2021 und die vier neuen Leistungsverträge mit dem Stadttheater Langenthal, dem Kunsthaus Langenthal, dem Museum Langenthal und dem Kulturzentrum Chrämerhuus für die vier Jahre 2021 bis 2024 von allen Vertragsparteien wie ausgehandelt genehmigt werden (18. November 2020)
- Familienergänzende Kinderbetreuung; Leistungsvereinbarung 2021 zwischen der Stadt und dem Trägerverein Kinderhut Herzogenbuchsee; Genehmigung (18. November 2020)
- Familienergänzende Kinderbetreuung; Leistungsvereinbarung 2021 zwischen der Stadt und der Kita Zappelchische Lotzwil; Genehmigung (18. November 2020)
- Einbürgerungswesen; Organisation und Durchführung von Einbürgerungstests und Einbürgerungskursen; Vereinbarung zwischen der Stadt und dem Verein Berufliche Weiterbildungskurse Burgdorf (BWK); Genehmigung (16. Dezember 2020)
- Leistungsvereinbarung zwischen der Stadt und dem Trägerverein offene Kinder- und Jugendarbeit Oberaargau (ToKJO); Genehmigung (16. Dezember 2020)
- Hausbesuchsprogramm "schritt:weise" (Förderprogramm für 1 – 5 jährige Kinder und ihre Eltern); Leistungsvereinbarung zwischen der Stadt und der Einwohnergemeinde Thunstetten; Genehmigung (16. Dezember 2020)

3.4.4.4

Geschenke und Vermächtnisse

- Natur- und Heimatschutz; Schenkung von fünf Erlen durch Herrn Urs Zurlinden (19. Februar 2020)
- Weihnachtstannen auf öffentlichen Plätzen; Schenkung von vier Tannenbäumen durch die Burgergemeinde Langenthal, den Forst Oberaargau und die W. Niederberger Immo AG (22. Dezember 2020)

3.4.4.5

Initiativen, Referenden und Petitionen

- Die mit Schreiben vom April 2019 eingereichte Petition betreffend Ersatz des Klettergerüsts beim Spielplatz Hirschpark wurde an der Gemeinderatssitzung vom 19. Februar 2020 behandelt, beantwortet und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.
- Die mit Schreiben vom 28. Januar 2019 eingereichte Petition betreffend Errichtung einer Planungszone auf dem Porzi-Areal wurde an der Gemeinderatssitzung vom 26. Februar 2020 behandelt, beantwortet und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

- Die mit Schreiben vom 2. Mai 2019 eingereichte Petition "Verzicht auf die geplante Umgestaltung und Erweiterung des Kinderspielfeldes Rumipark" wurde an der Gemeinderatssitzung vom 8. April 2020 behandelt, beantwortet und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.
- Die mit Schreiben vom 22. Juni 2019 eingereichte Petition "Bürgerprotest ohne Repression" wurde an der Gemeinderatssitzung vom 29. April 2020 behandelt, beantwortet und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.
- Die mit Schreiben vom 5. August 2019 eingereichte Petition "Gerechtigkeit und Ordnung sowie Fahrverbot mit Zubringerdienst beim Güterbahnhof Langenthal" wurde an der Gemeinderatssitzung vom 29. April 2020 behandelt, beantwortet und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.
- Die mit Schreiben vom 18. August 2018 eingereichte Petition "Einführung einer Tempo-30-Zone im Dennliweg" wurde an der Gemeinderatssitzung vom 24. Juni 2020 behandelt, beantwortet und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.
- Die mit Schreiben vom 12. Juni 2019 eingereichte Petition "Einführung einer Tempo-30-Zone im Bereich Zieglerstrasse / Jurastrasse" wurde an der Gemeinderatssitzung vom 24. Juni 2020 behandelt, beantwortet und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.
- Die mit Schreiben vom 27. November 2019 eingereichte Petition "Macht den Bettenhölzliweg sicher!" wurde an der Gemeinderatssitzung vom 1. Juli 2020 behandelt, beantwortet und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.
- Die mit Schreiben vom 17. November 2019 eingereichte Petition "Für einen sicheren Schulweg ins Schulzentrum Elzmatte" wurde an der Gemeinderatssitzung vom 1. Juli 2020 behandelt, beantwortet und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.
- Die mit Schreiben vom 1. November 2019 eingereichte Petition "Gegen Geruchsemissionen, verursacht durch die Kadi AG, Langenthal" wurde an der Gemeinderatssitzung vom 5. August 2020 behandelt und hierauf beantwortet. Die Petition bleibt bis zur Vorlage der Messresultate nach Inbetriebnahme der neuen Filteranlage pendend (5. August 2020).
- Die mit Schreiben vom 2. Dezember 2019 eingereichte Petition "Für Bremsschwellen oder Zone 30, Schorenweiher, Langenthal" wurde an der Gemeinderatssitzung vom 26. August 2020 behandelt, beantwortet und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.
- Von der gemäss Art. 22 Abs. 1 der Stadtverfassung erfolgten Hinterlegung der Unterschriftenbogen zur Gemeindeinitiative für "Wohnen in Langenthal" wurde formell Kenntnis genommen (11. Oktober 2020).
- Die mit Schreiben vom 2. Juni 2020 eingereichte Petition "Verkehrsaufkommen in der Klus- / Wolfhusen- / Weidackerstrasse sowie zum Güterbahnhof" wurde an der Gemeinderatssitzung vom 9. Dezember 2020 behandelt, beantwortet und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.
- Die mit Schreiben vom 13. August 2020 eingereichte Petition "Nehmt Flüchtlinge von den griechischen Inseln auf" wurde an der Gemeinderatssitzung vom 16. Dezember 2020 behandelt, beantwortet und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

3.4.4.6 *Gemeindebürgerrechte*

Insgesamt 31 Personen wurde im Berichtsjahr das Bürgerrecht der Stadt zugesichert. Dabei handelt es sich um Staatsangehörige aus Afghanistan (3), Deutschland (2), Kosovo (4), Kroatien (1), Mazedonien (5), Montenegro (4), Niederlande (3), Serbien (3), Sri Lanka (2), Türkei (3) und Venezuela (1).

3.4.4.7 *Berichterstattung zu den Legislaturzielen*

Die Berichterstattung zu den Legislaturzielen ist in **Anhang 2** ersichtlich.

4

Verwaltung

4.1

Bericht der Verwaltungsleitung

Das Gremium Verwaltungsleitung wurde mit der Teilrevision des Reglementes über die Organisation der Stadtverwaltung (OrgR) in Art. 28a per 1. Juli 2017 eingesetzt.

Die Verwaltungsleitung setzt sich gemäss Art. 28a Abs. 3 OrgR aus dem/der verwaltungsleitenden Stadtschreiber/in, den fünf Amtsvorstehenden und dem/der Leiter/in zentrale Dienste zusammen. Fallweise können weitere Mitarbeitende der Stadtverwaltung beigezogen werden, was regelmässig im Bereich Personal und Informatik der Fall ist. Das Sekretariat wird von der Stadtkanzlei betreut.

Die Aufgabe der Verwaltungsleitung besteht im Wesentlichen in der Unterstützung des/der Stadtschreibers/in bei der Führung der Stadtverwaltung. Entsprechend stehen verwaltungsführungsrelevante Themen (Führungsgrundsätze für die Stadtverwaltung, Prinzipien des Umgangs mit und unter den Mitarbeitenden und mit den Kundinnen und Kunden der Stadtverwaltung) sowie übergeordnete Personal- und verwaltungsadministrative Themen im Vordergrund. Eine weitere wichtige Aufgabe der Verwaltungsleitung ist die terminliche und inhaltliche Abstimmung politischer Geschäfte sowie die Beschäftigung mit der strategischen Weiterentwicklung der Stadtverwaltung.

Die Verwaltungsleitung ist heute fester Bestandteil der Führungsorganisation und wird vom amtierenden Stadtschreiber, den Amtsvorstehenden und vom Gemeinderat sehr geschätzt.

In **personeller** Hinsicht war das Berichtsjahr für die Verwaltungsleitung ruhiger als das Vorjahr. Mit den beiden neuen Mitgliedern, Frau Sabine Gresch als Stadtbaumeisterin und Herrn Luis Gomez als Amtsvorsteher des Amtes für öffentliche Sicherheit, welche ihre Funktionen gegen Ende des Jahres 2019 übernahmen, war die Verwaltungsleitung zum Start des Berichtsjahres fast komplett. Einzig die Neubesetzung der Leitung der Zentralen Dienste war noch pendent, konnte aber per 1. Juni 2020 mit Herrn Fabian Muff (ehemals Projektleiter im Amt für Bildung, Kultur und Sport) besetzt werden. Entsprechend war das Jahr 2020 als "Aufbaujahr" geplant, mit einem neuen Teamentwicklungsprogramm und einem internen Lehrgang für verwaltungstechnische und -rechtliche Belange. Leider kam es nicht dazu. Die **Corona-Pandemie** liess das nicht zu, sondern forderte die Verwaltungsleitung ab März 2020 in ganz anderen, unerwarteten Bereichen, insbesondere der Umsetzung der Fürsorgepflichten der Stadt Langenthal als Arbeitgeberin vis-à-vis ihren Mitarbeitenden und im Bereich der laufenden Anpassung der Organisation, zur Sicherstellung der städtischen Dienstleistungen.

Thematisch befasste sich die Verwaltungsleitung im Jahr 2020 trotz dieser zusätzlichen Herausforderung mit Themen im Bereich **Finanzen** (Beispiele: regelmässige Budgetstands- und Kostenkontrolle, Mitwirkung bei der Erstellung des Budgets für das Jahr 2021 und der Erstellung des Finanz- und Investitionsplans, Beratung der Auswertungen der Jahresrechnung 2019, Festlegung finanztechnischer Fragestellungen), des **Personals** (Beispiele: Auswertungen der jährlichen Mitarbeitendenqualifikationsgespräche, Organisation des Berufsbildungswesens, einheitliche Auslegung und Anwendung von personalrechtlichen Bestimmungen, Festlegung von Vorgaben für die Dienstbekleidung, für Kleidervorgaben und für die Namensbeschriftung des Personals mit Kundenkontakt, Klärung von Haftpflichtversicherungsfragen, Festlegung der Arbeitszeiten über die Feiertage, Anordnung von Sicherheitsaspekten zum Schutz der Mitarbeitenden, Beschlussfassungen von Optimierungen von Prozessen [Beispiel: Zahlungsverkehr, Budgeterstellungsprozess], Begleitung des "Kontinuierlichen Verbesserungsprozesses" KVP), der **Informatik** (Beispiele: Weiterentwicklung der Informatik in der Stadtverwaltung und in den Schulen, Umgang von und Ausrüstung mit mobilen Geräten [inklusive Mobiltelefonie], Umgang mit den sozialen Medien, Definition der Wartungswochenenden und Sperrzeiten, Themen im Zusammenhang mit der Informatiksicherheit, Vorbereitungen für die elektronische Geschäftsverwaltung) und **zahlreichen weiteren Themen rund um die Organisation und Führung der Stadtverwaltung**.

Im Bereich der **(strategischen) Weiterentwicklung der Stadtverwaltung** konnten im Berichtsjahr die Erkenntnisse aus verschiedenen vorjährig durchgeführten Organisationsanalysen umgesetzt werden. Insbesondere konnten die angestrebten Leitungen der Stabs- und Rechtsdienste in den

dafür vorgesehenen Ämtern nunmehr eingesetzt werden. Das Ziel dieser unterstützenden Führungsstruktur ist die qualitative und quantitative Optimierung der Arbeitsergebnisse der Ämter und die Entlastung der Amtsvorstehenden. Erste Erfolge zeigten sich in beiderlei Hinsicht bereits im ersten Jahr der Einführung.

Namens der Verwaltungsleitung und in meinem Namen schliesse ich mit dem grossen **Dank** an den Gemeinderat für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit im Jahr 2020. In diesen Dank schliesse ich gerne den Stadtrat und die Kommissionen und eingesetzten Arbeitsgruppen für ihre wertvolle Arbeit und vor allem für ihre Unterstützung der Arbeit der Stadtverwaltung mit ein.

Schliesslich gebührt mein grosser Dank Frau Sabine Gresch (Stadtbauamt), Frau Janine Jauner (Stellvertreterin des Stadtschreibers), sowie den Herren Thomas Egger (Sozialamt), Thilo Wieczorek (Finanzamt), Luis Gomez (Amt für öffentliche Sicherheit), Daniel Ott (Amt für Bildung, Kultur und Sport), Fabian Muff (Leiter der zentralen Dienste) für ihre wichtige und wertvolle Arbeit in der Leitung ihrer Ämter und für meine Unterstützung bei der Leitung der Stadtverwaltung. Und abschliessend bedanke ich mich persönlich und im Namen der Verwaltungsleitung sehr herzlich bei allen unseren Mitarbeitenden unserer Stadtverwaltung für ihren täglichen grossen Einsatz im Interesse unserer Stadt, welcher auch für sie, wie für uns alle, die mit den ausserordentlichen Umständen der Corona-Pandemie konfrontiert waren, eine zusätzliche grosse Herausforderung darstellte.

Namens der Verwaltungsleitung
Daniel Steiner, Stadtschreiber

4.2

Stadtschreiber

4.2.1

Bericht des Stadtschreibers



Daniel Steiner

Stadtschreiber

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 21

E-Mail: daniel.steiner@langenthal.ch

Die Aufgaben des/der Stadtschreibers/in sind seit Mitte 2017 in Art. 28b des Reglementes über die Organisation der Stadtverwaltung (OrgR) geregelt. Gemäss diesen Bestimmungen umfasst die Funktion des/der Stadtschreibers/in:

- die **Leitung der Stadtverwaltung** in administrativer und personeller Hinsicht (Sicherstellung eines sachgerechten, wirtschaftlichen, gesetzmässigen und bürgernahen Verwaltungsablaufs, Beaufsichtigung des Personals, umfassende Koordination der Verwaltungstätigkeit der Stadtverwaltung);
- alle **Aufgaben als Sekretär/in des Gemeinderates**, mit Antragsrecht in rechtlichen, organisatorischen und administrativen Belangen;
- einzelne weitere Aufgaben, wie beispielsweise die Funktion als Informationsbeauftragte/r des Gemeinderates (siehe Art. 28b Abs. 5 OrgR).

Zur Erfüllung dieser Aufgaben stehen dem/der Stadtschreiber/in die Verwaltungsleitung (siehe Ziff. 4.1) sowie der Präsidialstab zur Verfügung, der aus den Fachbereichen Stadtkanzlei und Personaldienst sowie aus den zentralen Diensten, umfassend die Fachbereiche Informatik, Recht, Organisation/Entwicklung/Projekte sowie Stadtmarketing/Kommunikation, besteht.

Das Berichtsjahr war **für den Präsidialstab** ein sehr bewegtes Jahr mit zahlreichen Herausforderungen:

In **personeller Hinsicht** trat nach den zahlreichen personellen Veränderungen im Jahr 2019 eine markante Konsolidierung ein. Nach dem Weggang von Frau Sandra Steiner, Leiterin der zentralen Dienste, im Februar 2020 konnte anfangs 2020 die Stelle der Leitung der zentralen Dienste mit Herrn Fabian Muff, per 1. Juni 2020, neu besetzt werden. Die Tatsache, dass Herr Muff im Amt für Bildung, Kultur und Sport der Stadtverwaltung bereits einige Jahre als Projektmitarbeiter wirkte, erleichterte die Einführung in die neue Funktion wesentlich. Herr Muff passte die Organisation der zentralen Dienste in einigen Bereichen geringfügig an, und es konnten im Berichtsjahr nun auch die bereits früher bewilligten Stellen "Organisation/Entwicklung/Projekte" (mit Schwerpunkt Einführung der elektronischen Geschäftsverwaltung) sowie "Stadtmarketing/Kommunikation" personell besetzt werden. Die neuen Mitarbeitenden nehmen ihre Aufgaben im ersten Quartal des Jahres 2021 auf. Ebenfalls abgeschlossen werden konnte die neue Strukturierung des Fachbereichs Personaldienst, mit der Anstellung einer zusätzlichen Fachfrau Personal.

Das Berichtsjahr war als viertes Jahr der Legislaturperiode 2017 – 2020 für den Präsidialstab auch in **geschäftsmässiger Hinsicht** ein spannendes Jahr. Viele politische Geschäfte, namentlich solche gemäss den Richtlinien der Regierungstätigkeit 2017 – 20202, konnten zum Abschluss gebracht werden. Zudem wurden am 28. und 29. November 2020 die Stadtrat-, Gemeinderats- und die Stadtpräsidiumswahlen für die kommende Legislaturperiode 2021 – 2024 durchgeführt. Anschliessend konnten die Sitzverteilungen der vom Stadtrat und vom Gemeinderat zu wählenden Kommissionsmitglieder einvernehmlich mit den Partei- und Fraktionspräsidien festgelegt werden.

All das wurde umrahmt von der Organisation, Durchführung und Nachbearbeitung von 39 ordentlichen Gemeinderatssitzungen, was sich angesichts der Umstände, bedingt durch Sars-CoV-2, teilweise als wesentliche (technische) Herausforderung zeigte. Leider mussten aus demselben Grund fast alle Anlässe (Wirtschaftslunch, Jungbürgerfeier, 1. Augustfeier, etc.) abgesagt werden. Wie

immer wurde der Präsidialstab schliesslich durch unzählige kleine und grosse Handreichungen für die gesamte Stadtverwaltung (Mitwirkung in den wichtigen Projekten in den Ämtern, Abfassung von Botschaftsentwürfen zu Händen des Stadtrates, fachliche und Führungsunterstützungen in den Ämtern, Unterstützung des Stadtpräsidiums etc.) auf die Probe gestellt.

Dem Präsidialstab sind administrativ auch die **Sekretariate der Geschäftsprüfungskommission (GPK) und des Stadtrates** angegliedert. Diese Sekretariate waren im Berichtsjahr angesichts der zahlreichen und umfangreichen Projekte und Vorlagen stark gefordert. Zudem musste sich insbesondere das Sekretariat des Stadtrates mit den pandemiebedingten Vorgaben zur Durchführung von Parlamentssitzungen auseinandersetzen. Abgesehen von einer abgesagten Sitzung konnten alle Sitzungen planmässig durchgeführt werden, allerdings nicht wie gewohnt im Sitzungssaal des Stadtrates in der alten Mühle, sondern vornehmlich im Parkhotel Langenthal. In personeller Hinsicht trat nach den personellen Mutationen im Jahr 2019 eine Konsolidierung ein. Per 31. Dezember 2020 endete nach 29 ½ Jahren mit dem Ablauf seiner Amtsdauer als stellvertretender Sekretär des Stadtrates und der Geschäftsprüfungskommission die letzte Funktion des amtierenden Stadtschreibers für das Parlament.

Die Sicherstellung der mit dem Tagesgeschäft, den politischen Vorlagen und den verwaltungsin-
ternen Projekten verbundenen Anforderungen forderte von meinen Mitarbeitenden im Präsidial-
stab auf Grund der grossen Geschäftslast und der aussergewöhnlichen Arbeitsumstände wegen
der Corona-Pandemie eine sehr hohe Arbeitskadenz, ausgeprägte Belastbarkeit und Identifika-
tion sowie grosse zeitliche und inhaltliche Flexibilität. Deshalb ist es mir ein grosses Anliegen,
mich an dieser Stelle bei meinen Kolleginnen und Kollegen des Präsidialstabes für ihren grossen
und unermüdlichen Einsatz im Berichtsjahr zu bedanken.

4.2.2 **Fachbereich Stadtkanzlei**

4.2.2.1 **Ständige Aufgaben**

4.2.2.1 **Ständige Aufgaben**

- Führung der Sekretariate des Gemeinderates, des Stadtpräsidiums, der aus der Mitte des Gemeinderates eingesetzten Ausschüsse und der Verwaltungsleitung
- Sicherstellung des Publikationsdienstes
- Organisation des Archivwesens
- Führung des Gratulations- und Kondolenzwesens
- Erbringung administrativer Dienstleistungen für die zentralen Dienste
- Vorbereitung und Durchführung aller Abstimmungen und Wahlen
- Administrative Betreuung des Wahl- und Abstimmungsausschusses

4.2.2.2 **Spezielle Vorkommnisse und Projekte**

- Das Sekretariat des Gemeinderates wurde im Berichtsjahr modernisiert. Ab Januar 2020 wurden alle Gemeinderatsmitglieder mit städtischen Informatikmitteln ausgestattet und der Aktenversand digitalisiert. Die Einführung dessen erwies sich im Verlaufe des Jahres aufgrund der Corona-Pandemie als vorteilhaft, da damit auch die Umstellung auf virtuelle Gemeinderatssitzungen problemlos vollzogen werden konnte.
- Im Verlaufe des Berichtjahres standen im Fachbereich Stadtkanzlei alle mit den Gemeindewahlen verbundenen Vorbereitungsarbeiten im Fokus. In der ersten Jahreshälfte musste aufgrund des nicht abgeschlossenen Genehmigungs- respektive Beschwerdeverfahrens entschieden werden, dass die Wahlen nach dem bisherigen Wahl- und Abstimmungsreglement vom 22. Juni 2009 stattfinden sollen. Anschliessend konnte das Datum zur Durchführung der **Gemeindewahlen** auf **Sonntag, 29. November 2020** festgelegt und die nötigen, umfangreichen Vorarbeiten geleistet, die Koordination aller Beteiligten wahrgenommen und die reglements-konforme Durchführung der Wahlen überwacht werden. Als besondere Herausforderung stellte sich der Umgang mit der Corona-Pandemiesituation und die damit verbundene Gewährleistung der Sicherheit der Helfenden sowie der Mitglieder des Wahl- und Abstimmungsausschusses im Spannungsfeld zum Ziel der speditiven Ausmittlung der Resultate heraus.

- Im Nachgang zu den Gemeindewahlen wurde alles darangesetzt, alle erforderlichen Arbeiten im Vorfeld des Beginns der neuen Legislaturperiode vorzubereiten, so dass eine raschmögliche Besetzung der verschiedenen, durch den Stadtrat und den Gemeinderat zu wählenden Kommissionen unmittelbar zu Beginn des nächsten Jahres erfolgen kann. Zusätzlich wurden auch weitere Gremien, wie beispielsweise Stiftungen, Arbeitsgruppen, Fachausschüsse etc. zur raschen (Wieder-)Besetzung vorbereitet.
- Weiter konnte der Umzug des historischen Archivs ("Löwenarchiv") an die Bahnhofstrasse 16 vorgenommen und abgeschlossen werden. Damit konnte nach Langem das Bedürfnis nach geeigneten Archivräumen befriedigt werden. Mit Abschluss der administrativen Arbeiten in Bezug auf die Fusion mit der Einwohnergemeinde Obersteckholz konnten ausserdem alle historischen Akten ins städtische Archiv überführt werden.

4.2.3 Personaldienst

4.2.3.1 Ständige Aufgaben

Art. 91 Abs. 1 der Stadtverfassung vom 22. Juni 2009 lautet: Die Stadt betreibt eine zeitgemässe und weitsichtige Personalpolitik.

Diese politische Vorgabe hat für den Stadtschreiber und die Verwaltungsleitung einen sehr hohen Stellenwert. Entsprechend versteht sich der Personaldienst, als Teil des Präsidialstabes und in enger Leitung des Stadtschreibers, als Fachorganisation mit vertieftem Wissen im Bereich des Personalmanagements, welche die Bedürfnisse der internen und externen Kundschaft ins Zentrum ihres Handelns stellt und für eine effiziente Prozessabwicklung sorgt.

Der Personaldienst will Mehrwert schaffen, indem er:

- mit den Linienverantwortlichen eine Partnerschaft anstrebt und diese in allen Teilbereichen des HR-Managements beraten und unterstützen kann: Planung/Gewinnung/Honorierung und Besoldung/Mitarbeiterführung, -beurteilung, -betreuung (inkl. Case Management) und -entwicklung (inkl. Aus- und Weiterbildung, Qualifikations- und Lernendenwesen)/Freisetzung,
- Lösungen bietet, welche die finanziellen Herausforderungen würdigen, den/die Mitarbeitende/n als Menschen aber im Zentrum behalten,
- als Ansprechstelle für die Mitarbeitenden da ist und diese in personalrelevanten Fragen beraten und unterstützen kann,
- bei Unstimmigkeiten zwischen Mitarbeitenden und Vorgesetzten vermittelt,
- eine Trichterfunktion einnimmt (bei Spezialthemen werden die entsprechenden Spezialisten beigezogen),
- einen einheitlichen Vollzug der personalrechtlichen Vorschriften sicherstellt,
- eine qualitative hochstehende, effiziente Abwicklung der Personaladministration garantiert,
- die Redaktion der Hauszeitung betreut.

4.2.3.2 Weiterentwicklung des Personaldienstes

Der Personaldienst will sich laufend weiterentwickeln, um für die Mitarbeitenden eine effiziente und qualitativ hochwertige Dienstleistung bereitstellen zu können und mithilfe einer aktiven und transparenten Zusammenarbeit mit den einzelnen Ämtern den Mitarbeitenden die bestmögliche Unterstützung bei der Umsetzung ihrer Herausforderungen zu bieten. Dadurch stärkt der Personaldienst die Attraktivität der Stadt als Arbeitgeberin und stellt sicher, dass die Stadtverwaltung auch künftig gemeinsam als Team die Dienstleistung gegenüber der Bevölkerung zufriedenstellend umsetzen kann.

Im Berichtsjahr 2020 wurden die Verantwortlichkeiten im Personaldienst organisatorisch geschärft, indem die drei Bereiche *Personaladministration*, *Personalberatung* und *Projekte* geschaffen wurden. Die Stellenprozentage sind neu so aufgeteilt, dass eine weitere Person für den Bereich der Personalberatung eingestellt werden konnte. Diese neue Aufteilung ermöglicht es dem Personaldienst einerseits, mithilfe der langjährigen Mitarbeiterinnen in der Personaladministration und der zusätzlichen Unterstützung in der Personalberatung, das operative Geschäft qualitativ hochstehend abzuwickeln. Andererseits ermöglicht es dem Personaldienst, den vielen spannenden

und umfangreichen Projekten (siehe Ziffer 4.2.3.5) gerecht zu werden und somit die Weiterentwicklung der Stadtverwaltung zu fördern.

4.2.3.3

Spezielle Vorkommnisse und Projekte

■ Die **Corona-Pandemie** stellte die Stadtverwaltung von einem Tag auf den anderen vor grosse Herausforderungen in verschiedensten Bereichen. In Bezug auf das Thema Homeoffice sprach der Bundesrat im Frühling des Berichtsjahres 2020 eine (dringende) Homeoffice-Empfehlung aus. Zum Schutz der Mitarbeitenden wurde diese Empfehlung umgehend aufgenommen, und der Stadtschreiber ordnete – wo betrieblich und funktionsbedingt möglich – zeitnah das Arbeiten im Homeoffice an. Dank der grossen Flexibilität der Mitarbeitenden konnte diese Anordnung auch rasch umgesetzt werden. Zur Umsetzung der Homeoffice-Anordnung wurden im Frühling des Berichtsjahres 2020 verschiedene Sofortmassnahmen getroffen:

- Breite Vergabe des Remote Access für den Zugriff auf das städtische Netzwerk.
- Für Mitarbeitende des Sozialamtes, bei welchen aus funktionsbedingter Sicht der Personenschutz für die Ausführung der täglichen Arbeit besonders bedeutsam ist, wurde die sogenannte ProCall Applikation installiert.
- Evaluation und Anschaffung des Arbeitstools *Circuit Videokonferenz* für Online-Besprechungen.
- Anpassung von Prozessen, so dass das Arbeiten im Homeoffice kurzfristig möglich wurde.

Weiter erhielten die Mitarbeitenden rückwirkend eine **Entschädigung** für den Gebrauch der privaten technischen Geräte. Die Höhe der Entschädigung basierte auf der Anzahl Stunden, die die Mitarbeitenden gemäss den Einträgen im Zeiterfassungssystem im Verlauf des Berichtsjahres 2020 ab dem ersten Lockdown im Homeoffice arbeiteten (Stichtag: 31. Dezember 2020).

Zur Optimierung und Festigung dieser Sofortmassnahmen folgen im Jahr 2021 weitere Optimierungsmassnahmen:

- Effizientes Arbeiten im Homeoffice wird noch umfassender ermöglicht. Dies geschieht durch die breite Vergabe des Remote Access (wo dies noch nicht geschehen ist) und die Ausstattung mit absolut zwingend notwendigen Zusatzgeräten.
- Die Professionalität gegenüber den Kundinnen und Kunden der Stadtverwaltung wird beibehalten, und der Daten- sowie Persönlichkeitsschutz von allen Mitarbeitenden wird sichergestellt. Dies geschieht durch die breite Implementierung der ProCall Applikation. Diese Applikation ermöglicht es, sich mit dem privaten Mobile Phone auf dem "geschäftlichen Telefon" einzuloggen. Dadurch sind keine Rufumleitungen auf das private Mobile Phone mehr nötig, und es wird automatisch die geschäftliche Telefonnummer angezeigt (anstelle der privaten Telefonnummer). Für die Mitarbeitenden entstehen durch die Anwendung der Applikation keine Zusatzkosten.
- Homeoffice erfolgt gemäss den von der Verwaltungsleitung genehmigten Rahmenbedingungen.

Mit der Umsetzung dieser Optimierungsmassnahmen werden die Sofortmassnahmen im Umgang mit Homeoffice dahingehend gefestigt, dass sie für die Stadtverwaltung so lange die Grundlage für den Umgang mit Homeoffice bilden, bis die definitiven Regelungen für Homeoffice in der Personalverordnung verankert sind. Ziel dieser definitiven Regelungen wird die Umsetzung einer nachhaltigen Anschlusslösung im Umgang mit Homeoffice nach der Corona-Pandemie sein. Die erkannten Chancen aus der Corona-Pandemie sollen genutzt und die mit der Corona-Pandemie einhergehenden arbeitskulturellen Veränderungen nachhaltig begleitet und gefestigt werden. Stichworte einer definitiven Regelung für Homeoffice sind:

- Erarbeitung einer umfassenden Strategie zu mobilem Arbeiten und Abbildung der entsprechenden Regelungen in der Personalverordnung,
- Umsetzung einer flächendeckenden Optimierung der Arbeitsmittel (Einsatz von städtischen Geräten) und der Arbeitsplatzorganisation,
- Initialisierung einer Organisations- und Kulturentwicklung hin zu mobilem Arbeiten,
- Förderung der IT-Kompetenz.

Im Rahmen der Erarbeitung der definitiven Regelungen für das Homeoffice werden also sämtliche relevanten Aspekte (Informatikstrategie, ECM-Strategie, technische Sicherheitsaspekte, Organisations- und Kulturentwicklungsthemen, Förderung der IT-Kompetenzen, Schulung von direkter Führung über räumliche Distanzen etc.) angegangen. Diese Herangehensweise soll eine ganzheitliche und nachhaltige Weiterentwicklung der Stadtverwaltung im Bereich mobiles Arbeiten ermöglichen.

- Die Anerkennung von Dienstjubiläen wurde aufgrund der Corona-Pandemie in einer anderen Form als üblich gewährleistet. Die entsprechenden Mitarbeitenden erhielten als Zeichen der Wertschätzung ein Präsent mit einer persönlichen Karte.
- Auch auf den alljährlichen Pensioniertenausflug musste aufgrund der Corona-Pandemie im Berichtsjahr 2020 verzichtet werden. Die teilnahmeberechtigten Personen erhielten ebenfalls ein Präsent.
- Die "Putzaktion Aspisee", welche jedes Jahr von der Clientis Bank organisiert wird, konnte im Berichtsjahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden.

Trotz dieser speziellen Herausforderung im Berichtsjahr 2020 konnte der ordentliche Betrieb der Stadtverwaltung erfolgreich weitergeführt werden. Im Folgenden werden einige Fakten und Zahlen (Ziffer 4.2.3.4) und laufende Projekte (Ziffer 4.2.3.5) hierzu erläutert.

4.2.3.4

Fakten und Zahlen

- Im Berichtsjahr wurden 51 öffentlich-rechtliche Stellen (*Vorjahr: 48 Stellen*) neu besetzt. Zusätzlich begannen im Sommer drei Lernende die Lehre als Kauffrau/Kaufmann. Die Stadtverwaltung bildet aktuell zehn Lernende aus, davon neun Lernende im kaufmännischen Bereich und eine lernende Person im städtischen Werkhof. Weiter mussten im Jahr 2020 28 Austritte (*Vorjahr: 40 Austritte*) und 8 Pensionierungen (*Vorjahr: 6 Pensionierungen*) von Mitarbeitenden verzeichnet werden. Für alle offenen Stellen gingen insgesamt über 1'100 Bewerbungen ein. Korrespondenzmässig wurden für Eingangsbestätigungen und Absagen über 2'200 Schreiben oder E-Mails verfasst. Ab dem Jahr 2021 wird dazu eine Bewerbungs-Software zum Einsatz kommen. Zudem ordnete der Stadtschreiber eine Austrittsanalyse an, um der zunehmenden Fluktuation aktiv entgegenzutreten zu können.

- **Fort- und Weiterbildung:** Die folgenden (von der Stadtverwaltung mit einer Beteiligung unterstützten) Langzeitkurse wurden von den Mitarbeitenden im Berichtsjahr 2020

begonnen:

- CAS Leadership
- CAS Leiten von Teams
- CAS Mandatsführung im Kindes- und Erwachsenenschutz
- CAS Soziale Sicherheit
- CAS Sozialhilferecht
- Sachbearbeitung im Sozialbereich

abgeschlossen:

- CAS Mandatsführung im Kindes- und Erwachsenenschutz
- CAS Soziale Sicherheit
- HR-Fachfrau mit eidg. Fachausweis
- Sachbearbeitung im Sozialbereich
- Wirtkurs G1

Nebst diesen finanziell unterstützten Langzeitkursen konnten eine Vielzahl der Mitarbeitenden der Stadtverwaltung verschiedenste weitere Aus- und Weiterbildungen erfolgreich abschliessen oder haben eine solche begonnen.

- Gesamthaft feierten 21 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Dienstjubiläum:
 - 10 Dienstjahre (6 Mitarbeitende)
 - 15 Dienstjahre (7 Mitarbeitende)
 - 20 Dienstjahre (3 Mitarbeitende)
 - 25 Dienstjahre (2 Mitarbeitende)

- 30 Dienstjahre (2 Mitarbeitende)
- 40 Dienstjahre (1 Mitarbeitender)
- Der Landesindex der Konsumentenpreise sank gemäss Bundesamt für Statistik vom 1. November 2019 bis 31. Oktober 2020 um 0,6 %, was einer Negativsteuerung entspricht. Der Gemeinderat beschloss daher **keine generelle Lohnerhöhung** für das Jahr 2021. Der Beschluss über generelle Gehaltserhöhungen ohne Zusammenhang zu einer allfälligen Teuerung liegt in der Kompetenz des Stadtrates. Der Gemeinderat verzichtete darauf, beim Stadtrat einen entsprechenden Antrag zu stellen. Für **individuelle Gehaltserhöhungen** beschloss der Gemeinderat für das Personal der Stadtverwaltung 0.4 % der Lohnsumme. Diese Erhöhung wurde gemäss den individuellen Mitarbeitendenqualifikationen und dem bestehenden technischen System auf die Mitarbeitenden verteilt.
- Nachdem der Stadtrat am 18. März 2019 den Bestand an Stellen der Stadtverwaltung in Stellenprozenten (Stellenetat) per 1. Juli 2019 bewilligte und der Gemeinderat der Einführung des **operativen Stellenplans** per 1. Januar 2020 zustimmte, wurde dieser operative Stellenplan im Berichtsjahr 2020 planmässig und gemäss den Beschlüssen eingeführt. Er wird seither laufend bewirtschaftet und der Verwaltungsleitung sowie dem Gemeinderat zur Einsicht vorgelegt.

Der Bestand an Stellen der Stadtverwaltung in Stellenprozenten (Stellenetat) gemäss Art. 62 Abs. 1 Ziffer 1 der Stadtverfassung beträgt **14'000 Stellenprozente**.

Der Bestand an Stellen des operativen Stellenplans der Stadtverwaltung in Stellenprozenten betrug per 31. Dezember 2020 **13'567 Stellenprozente**. Der Stellenetat ist damit per Stichtag unterschritten.

4.2.3.5

Projekte

- Gemäss den Richtlinien der Regierungstätigkeit 2017 – 2020, Rubrik W1 Einkommen, Ziel 1, verfolgt der Gemeinderat das Ziel, die Attraktivität der Stadt als Arbeitgeberin sicherzustellen. Gemäss Beschluss des Gemeinderates vom 1. November 2017 zu den Massnahmen, welche diese Zielsetzung umsetzen sollen, wurde im Jahr 2018 die Durchführung einer Mitarbeitendenbefragung konzipiert und seitens des Gemeinderates genehmigt. Im Jahr 2019 wurde die **Mitarbeitendenbefragung** durchgeführt. Die im Jahr 2019 begonnene Analyse der Ergebnisse in Form von Follow-Up Workshops konnte im Berichtsjahr 2020 abgeschlossen werden. Auf der *Ebene der einzelnen Ämter* konnte im Berichtsjahr 2020 zudem bereits mit der Umsetzung von gezielten Massnahmen in den einzelnen Ämtern und Teams begonnen werden. Die Arbeit auf der *Ebene der gesamten Stadtverwaltung* erfolgte durch das eingesetzte Projektkernteam, welches sieben förderungswürdige Handlungsfelder ausarbeitete und dem Gemeinderat zur Genehmigung vorlegte. Der Gemeinderat genehmigte alle sieben Handlungsfelder an seiner Sitzung vom 21. Oktober 2020. Es handelt sich um folgende Handlungsfelder:
 - **Stärken im Bereich "direkte Führung" fördern:** Durch die Förderung der direkten Führung soll diese vorhandene Stärke beibehalten und weiter gefördert werden. Dies auch im Hinblick darauf, dass die Führungskräfte in Zukunft vermehrt mit einer dezentralen Führung (aufgrund der stärkeren Anwendung von mobilen Arbeitsformen wie Homeoffice) konfrontiert sein werden.
 - **Arbeitsmittel:** Mobiles Arbeiten soll ermöglicht und die dazu notwendige Ausstattung der Mitarbeitenden verbessert und den zeitlichen Gegebenheiten angepasst werden. Mit der Verbesserung der Arbeitsmittel geht nebst deren technischen Natur auch eine Organisations- und Kulturentwicklung einher. Führung und Zusammenarbeit sollen unter diesen neuen Gegebenheiten weiterentwickelt und geschult werden, damit das Potenzial der verbesserten Ausstattung mit moderneren Arbeitsmitteln voll ausgeschöpft werden kann. Somit spielt dieses Handlungsfeld in das Handlungsfeld "Stärken im Bereich direkte Führung fördern" mit hinein. Des Weiteren spielt dieses Handlungsfeld durch dessen Förderung von mobilem Arbeiten in das Handlungsfeld "Arbeitsbedingungen" mit ein.
 - **Arbeitsbedingungen:** Im Rahmen dieses Handlungsfelds werden Optimierungen der bestehenden Arbeitsbedingungen (wie Licht, Luft, Lärm, Temperatur, Platz) unter Berücksichtigung von neuen mobilen Arbeitsformen geprüft, mit dem Ziel einer laufenden Verbesserung der aktuellen Situation.

- **Mitarbeitendengespräch / Personalentwicklung / Lohnentwicklung:** Das Mitarbeitendengespräch und dessen Lohnrelevanz, die mit dem Mitarbeitendengespräch zusammenhängende Personalentwicklung und die Beurteilung der Lohnentwicklung werden im Rahmen dieses Handlungsfelds überprüft und weiterentwickelt.
 - **Entlöhnungssystem:** Dieses Handlungsfeld meint die Gesamtüberprüfung des Entlöhnungssystems inklusive der Einreihung der Stellen in die Stellenstruktur.
 - **Partizipation / Kommunikation / Verwaltungsleitung:** Dieses Handlungsfeld beschäftigt sich mit der Verwaltungsleitung und deren Kommunikation an die Mitarbeitenden. Hier sollen neue Kommunikationswege und Möglichkeiten der Partizipation entstehen.
 - **Vereinbarkeit von Familie und Beruf:** Der Stadtrat stimmte am 16. September 2019 einer Erhöhung des Mutterschaftsurlaubes und einer Erhöhung der Betreuungszulage zu. Zudem wurde mit dem neuen Personalreglement einem Elternurlaub von 10 Arbeitstagen zugestimmt. Der getroffene Entscheid und die Umsetzung des neuen Personalreglements sind sicher positiv und gehen in die richtige Richtung. Dieses Handlungsfeld geht allerdings noch einen Schritt weiter und beschäftigt sich mit zusätzlichen Optimierungsmöglichkeiten der Kinderbetreuung und soll damit eine noch bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglichen.
- Im Berichtsjahr 2020 konnten diverse neu konzipierte **Personalprozesse** geschult und eingeführt werden. Insbesondere im Personalgewinnungs-, dem Personaleinführungs- und dem Personalaustrittsprozess konnten dadurch Optimierungen entlang aller beteiligten Stellen erzielt werden. Die Prozesse fördern das Verständnis der einzelnen Rollen ebenso wie die Klarheit über Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten. In Ergänzung zu den Prozessen wurden verschiedene Hilfsmittel entworfen. Dazu gehören Checklisten, Antragsformulare, Merkblätter und Vorlagen sowie Textbausteine etc. rund um das Thema Personalprozesse. Durch die Ausweitung der Modellierung auf immer mehr Prozesse können Synergien genutzt und Schwachstellen erkannt werden, wodurch auch die Produktivität und Effizienz verbessert werden kann. Zeitgleich dient das Prozessmanagement als Vorbereitung für die spätere Einführung beispielsweise eines Workflow-basierten Personalinformationssystems oder weiterer Digitalisierungsschritte.
 - Ein solcher Digitalisierungsschritt konnte Ende des Berichtsjahres 2020 mit der Initialisierung der Einführung eines E-Recruitment Tools umgesetzt werden. Dieses E-Recruitment Tool ermöglicht eine zeitgemässe Personalrekrutierung (inklusive Auftritt) und ist zudem eine wichtige Voraussetzung für effiziente Prozesse im Bewerbungsmanagement.
 - Im Rahmen des neu konzipierten Personalaustrittsprozesses führte der Personaldienst auf Anordnung des Stadtschreibers im Berichtsjahr 2020 das strukturierte Austrittsgespräch nach Professor Martin Hilb ein. Eine erste Austrittsanalyse wird durch den Personaldienst im Februar 2021 (anschliessend 1x jährlich) erstellt. Aus den Erkenntnissen der Austrittsanalyse lassen sich gezielt Massnahmen für eine nachhaltige Personalerhaltung ableiten.
 - Der **erweiterte Kaderanlass** wurde im Berichtsjahr 2020 auf Wunsch des Stadtschreibers nicht gestrichen, sondern erstmals online durchgeführt. Mithilfe dieser Premiere konnte der Personaldienst nebst der Förderung der Anwendung von digitalen Tools auch neue wichtige Akzente für die Zukunft der Stadtverwaltung setzen. Dieses gemeinsame Erfolgserlebnis dient als Basis für die Ausgestaltung weiterer Online-Veranstaltungen. Thematischer Schwerpunkt des erweiterten Kaderanlasses waren Rückblicke und Ausblicke aus den einzelnen Ämtern. Die Amtsvorstehenden hatten die Möglichkeit, vergangene Erfolge und daraus resultierte Mehrwerte zu präsentieren und Herangehensweisen für künftige Herausforderungen aufzuzeigen. Damit konnte das ämterübergreifende Wissen und gegenseitige Verständnis der Fachbereichsleitenden weiter gestärkt werden und ein gedanklicher Seitenwechsel stattfinden.
 - Als Zeichen der Wertschätzung und als Dankeschön für den täglichen Einsatz der Mitarbeitenden führt die Stadtverwaltung jährlich verschiedene Personalanlässe durch. Mit dem Ziel, die vorhandene Mitarbeiterbindung noch stärker zu festigen und die Wertschätzung noch stärker spürbar zu machen, wurden die bisherigen Gepflogenheiten im Jahr 2019 überprüft. Das Resultat – ein umfassendes, ausgearbeitetes **Gesamtkonzept der Personalanlässe** – trat am 1. Januar des Berichtjahres 2020 in Kraft. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte das Gesamt-

konzept zu den Personalanlässen nur bedingt umgesetzt werden. Stattdessen erhielten die Mitarbeitenden jedoch eine persönliche Weihnachtskarte sowie einen Gutschein der Stadtvereinigung.

- Die Einführung des neuen Personalreglements wurde per 1. Januar 2020 durch den Stadtrat genehmigt. Die Erarbeitung der zugehörigen **Verordnung** startete im Berichtsjahr 2020, konnte allerdings noch nicht abgeschlossen werden.
- **Lohnleichheit:** Der Gemeinderat, der Stadtschreiber und der Personaldienst legen und legen grossen Wert auf die Einhaltung der Grundsätze der Lohnleichheit. Mit der Unterzeichnung der Charta der Lohnleichheit im öffentlichen Sektor im Berichtsjahr 2020 setzt die Stadt in dieser Hinsicht neu ein offizielles und formales Zeichen und Bekenntnis. Die Unterzeichnung der Charta der Lohnleichheit begründet zwar keine eigenständigen Rechte, sie ist aber als Ausdruck eines gemeinsamen Engagements ein wichtiges Zeichen auf dem Weg zur Umsetzung der Gleichstellung der Geschlechter im Bereich der Entlohnung von Frauen und Männern in der Arbeitswelt.
- **Änderung des Gleichstellungsgesetzes:** Nebst der Unterzeichnung der Charta der Lohnleichheit im öffentlichen Sektor sind gemäss dem eidgenössischen Gleichstellungsgesetz Unternehmen mit 100 oder mehr Angestellten zur Durchführung einer Lohnleichheitsprüfung verpflichtet. Die Umsetzung dieser gesetzlichen Pflicht wurde im Herbst des Berichtjahres 2020 initialisiert und in der Folge durch den Personaldienst umgesetzt. Da den Grundsätzen der Lohnleichheit in der Stadtverwaltung seit Jahren grosses Gewicht beigemessen wird, rechnet der Gemeinderat mit einem positiven Ergebnis, welches im Jahr 2021 publiziert wird.
- Mit dem **Kontinuierlichen Verbesserungsprozess** (KVP) soll im Rahmen von Teamarbeit mit stetigen Verbesserungen in kleinen Schritten die Verwaltung gestärkt werden. So wurden zur Erarbeitung von Verbesserungsvorschlägen bis anhin regelmässige "KVP-Stehungen" in 19 Teams durchgeführt. Diese Treffen fielen im Jahr 2020 leider zu einem beträchtlichen Teil dem Coronavirus zum Opfer. Es wurden jedoch diverse Änderungen in der Organisation des KVP-Instruments in die Wege geleitet. So wird der KVP-Prozess in Zukunft in einer verschlankten Form durchgeführt. Dies unter anderem mit dem Ziel, Hürden in den Prozessen abzubauen, Abläufe zu vereinfachen und die Kommunikation zu verbessern.

4.3 Zentrale Dienste

4.3.1 Bericht des Leiters zentrale Dienste



Fabian Muff

Leiter zentrale Dienste

Jurastrasse 22

4901 Langenthal

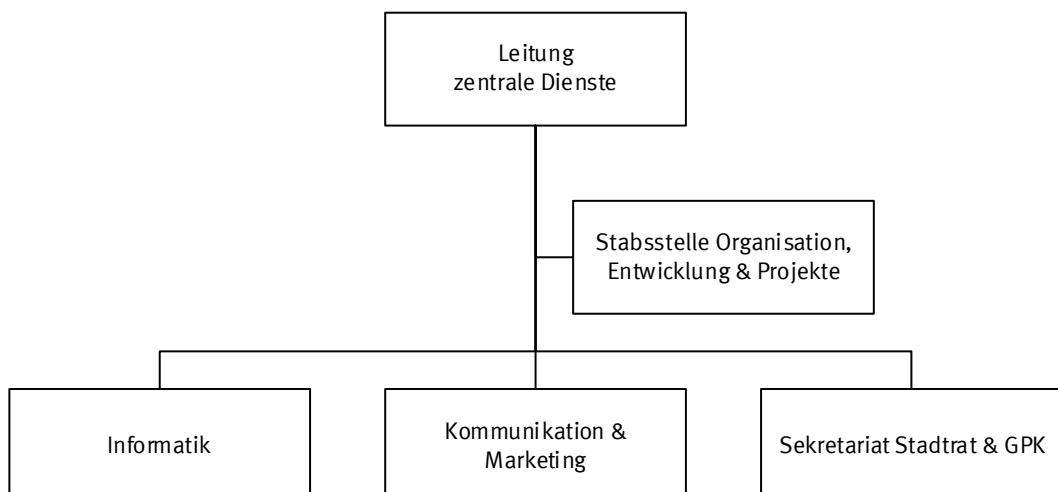
Telefon: 062 916 22 07

E-Mail: fabian.muff@langenthal.ch

Nachdem ich während knapp sechs Jahren in diversen Projekten im Amt für Bildung, Kultur und Sport mitwirkte, wechselte ich im letzten Jahr in der Stadtverwaltung die Funktion als Leiter der zentralen Dienste. Ich wurde von meinen "neuen" – und doch bestens bekannten – Kolleginnen und Kollegen sehr herzlich begrüsst und in meine Funktion eingeführt. Gerne möchte ich allen, die mir meinen Start erleichtert haben, herzlich danken.

Das vergangene Berichtsjahr kann aus Sicht der zentralen Dienste als ein Jahr im Spannungsfeld zwischen "agieren" und "reagieren" betrachtet werden. Mit einer umfassenden organisatorischen Weiterentwicklung und in vielfältigen Projekten wurde agiert, um einen möglichst optimalen Beitrag zum Funktionieren unserer Stadtverwaltung zu leisten. Die besonderen Umstände, die das Jahr 2020 für uns alle bereithielt, zwangen uns aber auch dazu, in gewissen Bereichen zu "reagieren".

Die zentralen Dienste stehen in Zukunft insbesondere in den Bereichen der Digitalisierung und der Kommunikation vor grossen Herausforderungen und Chancen. Um für die anstehenden Vorhaben gerüstet zu sein, wurde im vergangenen Jahr eine Weiterentwicklung der Organisation vorangetrieben. So wurden nach erfolgter Wiederbesetzung der Leitung der zentralen Dienste einerseits die neu geschaffenen Stellen als Fachbereichsleitung Kommunikation und Marketing sowie als Leitung der Stabsstelle Organisation, Entwicklung und Projekte ausgeschrieben und erfolgreich besetzt. Die beiden neuen Stelleninhaber starten ihre Tätigkeiten im ersten Halbjahr 2021. Andererseits erfolgte auch im Fachbereich Informatik eine umfassende Überprüfung der bisherigen Organisation. Als Ergebnis dieser Überprüfung richtet sich die IT-Organisation ab dem Jahr 2021 an einem neuen serviceorientierten Katalog aus. Die bisherige 3-Säulen-Organisation des Fachbereichs wird in eine flache 1-Säulen-Organisation überführt. Der Fachbereich Recht wurde dagegen bis auf weiteres aus den zentralen Diensten herausgelöst und direkt dem Stadtschreiber unterstellt, weil Frau Janine Jauner gleichzeitig zur Stellvertreterin des Stadtschreibers bestimmt wurde. So sind die zentralen Dienste momentan folgendermassen organisiert (das Sekretariat Stadtrat und Geschäftsprüfungskommission ist fachlich verwaltungsunabhängig):



In der fortlaufenden Projektarbeit wurde in diversen Bereichen agiert. Der Fachbereich Informatik leistete beispielsweise als Folge des IT-Plattform-Outsourcings umfangreiche Migrations- und Rückbauarbeiten, setzte ein Redesign des städtischen Kommunikationsnetzes um und beteiligte sich in zahlreichen Projekten mit Beratungstätigkeiten, Planungsarbeiten und Mitwirkungsleistungen.

Im Bereich der Digitalisierung wurde bereits im vergangenen Jahr 2019 das Projekt ILMA (Information Life Cycle and Archiving) gestartet. Mit diesem Projekt soll die gesetzeskonforme elektronische Ablage und Archivierung der intern erstellten und von extern erhaltenen Geschäftsunterlagen (Dokumente, Dossiers) umgesetzt werden. In diesem Zusammenhang wurden im Berichtsjahr in einem Projekt zur Erarbeitung eines ämterübergreifenden Ordnungssystems entsprechende Vorarbeiten gestartet. Ausserdem wurden in den zentralen Diensten Unterstützungsarbeiten in diversen Projekten der Stadtverwaltung und des Gemeinderates – so zum Beispiel in der Vorbereitung der Richtlinien der Regierungstätigkeit für die Legislaturperiode 2021-2024 – geleistet.

Im sogenannten Tagesgeschäft waren wir hingegen in vielerlei Hinsicht zum "reagieren" gezwungen. Schliesslich beeinflussten die corona-pandemiebedingten Herausforderungen die Arbeit auf verschiedenen Ebenen. Nachfolgend einige Beispiele:

- Die Verlagerung der Arbeit ins Homeoffice konnte dank dem bereits seit längerem eingesetzten, sicheren Fernzugriff auf die städtische Systemumgebung ohne nennenswerte Unterbrüche erfolgreich umgesetzt werden. Allerdings zeigte sich im Verlaufe des Jahres deutlich, dass die digitalen Arbeitsformen immer mehr an Bedeutung gewinnen. Es entstehen fortlaufend neue Bedürfnisse an die Infrastruktur. Hier stellen sich spannende Herausforderungen, die wir im vergangenen Jahr intensiv bearbeiteten, und die uns auch in Zukunft begleiten werden.
- Nachdem die Stadtratssitzung vom 23. März 2020 abgesagt werden musste, wurden die Sitzungen des Stadtrates anschliessend von der alten Mühle ins Parkhotel verlegt. Das Sekretariat des Stadtrats sorgte mit einer umsichtigen Planung und entsprechenden Schutzkonzepten für einen reibungslosen Ablauf der Sitzungen unter Berücksichtigung der besonderen Umstände.
- Viele Anlässe und Veranstaltungen fielen dem Sars-CoV-2 zum Opfer. Die zentralen Dienste waren jedoch bemüht, das Beste aus der Situation zu machen. So fand die Bundesfeier in digitaler Form statt. Auch die neuen Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Obersteckholz wurden mit diversen Gutscheinen für Angebote der Stadt in angemessener Form willkommen geheissen, obwohl die ursprünglich geplante Fusionsfeier nicht stattfinden konnte.

Trotz teilweise massiven Einschränkungen kamen wir in vielen Bereichen einige Schritte vorwärts. Dafür möchte ich mich bei allen Beteiligten aus der Politik, der Verwaltungsleitung und natürlich ganz besonders dem Team der zentralen Dienste herzlich bedanken.

4.3.2 Fachbereich Informatik

4.3.2.1 Ständige Aufgaben

- Sicherstellung der strategischen Informatik-Planung
- Beschaffung und Instandhaltung von Hard- und Software
- Sicherstellung des Betriebes des Informatik Service Centers für die IT-Plattformen der Verwaltung und Drittgemeinden
- Sicherstellung der Informatiksicherheit
- Beratung der Ämter und von Drittgemeinden im Informatikbereich sowie die Mitwirkung in entsprechenden Projekten

4.3.2.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Im Rahmen des Outsourcings des IT-Betriebes (Projekt "ISC-O") erfolgte eine Überprüfung und Anpassung der bestehenden Informatikorganisation. Auf einem hohen Aggregationsniveau wurde die bestehende IT-Organisation analysiert und einer Wertung (Zweckmässigkeit, qualitative Ausprägung und Effizienz) unterzogen. Dabei wurden die IT-Mitarbeitenden in internen

Workshops früh in den Entwicklungsprozess und in die Gestaltung der neuen Organisation aktiv miteinbezogen. So richtet sich die neue serviceorientierte IT-Organisation ab dem Jahr 2021 an einem neuen Servicekatalog aus. Um eine effektive und effiziente Ausübung der IT-Services und eine zeitgemässe Zusammenarbeit mit den Ämtern sicherzustellen, wurde die bisherige 3-Säulen-Organisation in eine flache 1-Säulen-Organisation überführt.

- Wegen der zunehmenden Digitalisierung (insbesondere internetbasierter Lösungen), den stetig wachsenden Anforderungen an die Informationstechnik und deren Komplexität stiegen die Anforderungen an das städtische Kommunikationsnetz in den letzten Jahren kontinuierlich. Um die rund 60 Standorte der Stadtverwaltung, Drittgemeinden und Volksschulen untereinander zu vernetzen und an das Rechenzentrum anzubinden, werden neben den Datenleitungen (WAN) verschiedenartige Netzwerkkomponenten benötigt. Im Zuge der Modernisierung des Kommunikationsnetzes wurden die bestehenden 1 Gbit/s-Glasfaser-Leitungen zwischen Verwaltungszentrum und diversen externen Standorten redundant auf 2 x 1 Gbit/s respektive 2 x 10 Gbit/s Glasfaser-Leitungen (Kreuzfeld) umgestellt. Dabei wurde nach dem Grundsatz einer durchgängigen Kompatibilität und Optimierung der Kosten entschieden, die Glasfaser-Leitung und -Services beim bisherigen Telekomanbieter zu kündigen und künftig das städtische Glasfaser-Kabelnetz via Leitungen der Industriellen Betrieben selber zu betreiben. Mit der redundanten Erschliessung der Standorte konnten überdies zentrale Netzwerk-Komponenten an zwei unabhängigen Standorten platziert werden. Daraus resultiert ein sicherer, leistungsfähiger und auch günstiger Netzwerkbetrieb. Das städtische Kommunikationsnetz umfasst aktuell über 200 einzelne Kommunikationskomponenten.
- Die im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie aufgetretenen vielfältigen Herausforderungen beeinflussten die Arbeit der IT auf verschiedenen Ebenen. Der Fachbereich Informatik ging diese Herausforderungen nicht unvorbereitet an und hatte dazu bereits Ende Februar Vorabklärungen für die breite Nutzung von Homeoffice vorgenommen. Da die notwendige Hardware und Technologie für einen sicheren Fernzugriff (Multifaktor-Authentifizierung MFA) in der Stadtverwaltung schon länger von einzelnen Mitarbeitenden genutzt wurde, fiel im März der Umzug für die grosse Mehrheit der Mitarbeitenden ins Homeoffice leicht, und es konnte ohne nennenswerte Unterbrüche weitergearbeitet werden. Obwohl die Digitalisierung in der Stadtverwaltung aktuell weit oben auf der Agenda steht, wurden Videokonferenzlösungen und Kollaboration Tools plötzlich zur dringenden Notwendigkeit. So mussten innert Wochenfrist neue Technologien schnell in die städtische Infrastruktur eingebettet und den Mitarbeitenden bereitgestellt werden. Statt Vorort-Besprechungen und –Sitzungen gab es nur noch Videokonferenzen, und auch viele Geschäftsbeziehungen verlagerten sich in die virtuelle Welt. Die neue Situation zeigte eindrücklich, wie wichtig für die Stadtverwaltung eine verlässliche IT-Infrastruktur ist.
- In folgenden Projekten leistete der Fachbereich Informatik Beratungstätigkeiten, Planungsarbeiten und Mitwirkungsleistungen:
 - WLAN und Infotainment Sporthallen (Amt für Bildung, Kultur und Sport)
Aufbau öffentliches WLAN, Ersatz Beschallungsanlage, Ersatz Audioanlage und Installation visuelle Anzeigen.
 - "ict4kids2" – Aufbau Netzwerk (Amt für Bildung, Kultur und Sport)
Bereitstellung eines Netzwerkservice auf Stufe Layer 2.
 - Amicus – Hundekontrolle (Amt für öffentliche Sicherheit)
Integration der nationalen Hundedatenbank "Amicus" in die städtische Hundekontrolle. Amicus stellt eine lückenlose Rückverfolgbarkeit von Hunden sicher und bietet die Grundlage für das Auffinden von ausgesetzten sowie entlaufenen Hunden.
 - OM Police Cloud (Amt für öffentliche Sicherheit)
Mit dem Ersatz der Parkuhren musste die Software für die Bussenadministration auf eine neue Version migriert werden. Um die Bussenadministration mit einer mobilen Bussenerfassung effizienter zu gestalten, wurde eine Cloud-Lösung implementiert.
 - Einführung eBelege (Finanzamt)
Im Finanzamt erfolgte die Einführung des GemoWin-Moduls eBelege. Mit eBelege werden Original-Kreditorenbelege digitalisiert und einer Kreditorenbuchung zugewiesen. Dadurch stehen die Belege den Mitarbeitenden schnell und einfach innerhalb des Kreditorenmoduls elektronisch zur Verfügung.

- Neues Schliesssystem in der Stadtverwaltung (Stadtbauamt)
Mitwirkung bei der Evaluation eines neuen Schliesssystems für das Verwaltungszentrum.
- Doppelmonitore (Verwaltungszentrum, externe Verwaltungsstelle)
Zur Optimierung und Verbesserung der Arbeitsplatzumgebung wurden die Arbeitsplätze mit Doppelmonitoren ausgestattet.
- Optimierung Sitzungszimmer (Verwaltungszentrum)
Wegen der Auflösung von Sitzungszimmern musste die Präsentationstechnik in den verbleibenden zwei Sitzungszimmern optimiert und ergänzt werden. Neben Displays mit integrierten Lautsprechern wurden Wireless-Präsentationssysteme und Tischaufbau-Steuerungssysteme installiert.
- Teil-Ersatz Drucker (Verwaltungszentrum, externe Verwaltungsstelle)
Im Druckerbereich erfolgten Ersatzbeschaffungen der 6-7 Jahre alten Multifunktionsdrucker. Dabei wurde für die Optimierung des Druckoutputs das bestehende Konzept analysiert und punktuell angepasst. Durch die gezielte Platzierung von Endgeräten wurde eine optimale Balance zwischen Produktivität und Kosten erreicht. In diesem Kontext wurde auch die bisherige FollowMe-Lösung ersetzt. Mit FollowMe wird in der Stadtverwaltung ein sicheres und vertrauliches Drucken sichergestellt.
- Arbeitsplätze, Büroumstellungen (Verwaltungszentrum)
Im Rahmen von Organisationsüberprüfungen mussten in einzelnen Ämtern einige Büroumstellungen sowie umfangreiche Anpassungs- und Installationsarbeiten vorgenommen werden.
- IT – Beratungen und Projekte (Gemeinden Aarwangen und Herzogenbuchsee)
Im Rahmen der vertraglich vereinbarten Zusammenarbeit erfolgten Beratungstätigkeiten und die Realisierung von Projekten für die Beschaffung von neuer Software, den Ausbau lokaler Netzwerke, Bereitstellung neuer Netzwerkservices im WLAN- und WAN-Bereich und die Optimierung der Arbeitsplatzumgebung.

4.3.3 Fachbereich zentraler Rechtsdienst

4.3.3.1 Ständige Aufgaben

- Juristische Prüfung der dem Gemeinderat vorgelegten Geschäfte
- Beratung des Gemeinderates sowie der Ämter der Stadtverwaltung in juristischen Fragen
- Instruktion von Einsprache- und Beschwerdeverfahren
- Vertretung der Stadt in Rechtsstreitigkeiten
- Betreuung der städtischen Reglementensammlung und des Rechtsetzungsverfahrens
- Ausarbeitung und Prüfung von kommunalen Gesetzen, Verträgen, Gutachten und parlamentarischen Vorstössen
- Leitung von und Mitarbeit in Projekten mit rechtlichem Bezug
- Juristisches Qualitätsmanagement, Bewirtschaftung von Vorlagen und Durchführung von verwaltungsinternen Schulungen im juristischen Bereich

4.3.3.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Der Gemeinderat erhob Beschwerde bei der Finanzdirektion gegen die Finanzverwaltung des Kantons Bern, nachdem diese für das Jahr 2018 verfügt hatte, dass die Erhöhung der den Gemeinden gestützt auf ein Verwaltungsgerichtsurteil zustehenden Fallpauschalen für Leistungen im Bereich der KESB auf dem Lastenausgleichsweg unmittelbar wieder abgeführt werden würden. Zahlreiche andere Gemeinden erhoben ebenfalls eine entsprechende Beschwerde. Die diversen Beschwerdeverfahren – unter anderem jenes betreffend die Stadt – wurden auf entsprechenden Antrag hin von der Finanzdirektion sistiert, bis der Präzedenzfall der Stadt Biel rechtskräftig entschieden ist. Nachdem auch gegen die für das Jahr 2019 ausgestellte Verfügung Beschwerde erhoben worden war, wurde mit der für das Jahr 2020 ausgestellten Verfügung gleich verfahren. Die Verfahren sind weiterhin hängig.

- Das Beschwerdeverfahren im Bereich des Sozialamtes in Sachen "Bonus-Malus Verfahren", welches durch die Teilrevision des Sozialhilfegesetzes vom 1. Februar 2011 implementiert wurde und nach welchem die Stadt bedeutende Bonuszahlungen geltend macht, ist weiterhin beim Kanton Bern hängig. Im Herbst 2017 erging der Beschwerdeentscheid durch die Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern. Es wurde festgehalten, dass das eingeführte Bonus-Malus-System verfassungswidrig und daher nicht anzuwenden sei. Die Verfahren hinsichtlich der Ansprüche für die Jahre 2014, 2015 und 2016 wurden daraufhin durch das kantonale Sozialamt direkt als erledigt vom Protokoll abgeschrieben, also ohne Auszahlung allfälliger Boni aus den vorhergehenden Jahren. Die Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern hiess im Berichtsjahr die gegen die Abschreibungsverfügung von der Stadt und anderen Gemeinden geführte Beschwerde gut und wies das Verfahren zum Entscheid an das kantonale Sozialamt zurück. Mit Verfügung des Amtes für Integration und Soziales vom 24. März 2020 wurde der Anspruch der Gemeinde materiell abgewiesen. Die dagegen eingereichte Beschwerde ist mittlerweile beim Verwaltungsgericht des Kantons Bern hängig (Sprungrekurs). Der Schriftenwechsel ist noch nicht abgeschlossen.
- Gegen die Verfügungen des kantonalen Jugendamtes betreffend Abgeltung der den Gemeinden anfallenden Aufwendungen im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) für die Jahre 2016 bis 2020 wurde Beschwerde bei der Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion des Kantons Bern erhoben. Dies nachdem ein Urteil des Verwaltungsgerichts des Kantons Bern im Jahr 2016 festlegte, dass den Gemeinden zur Abgeltung der anfallenden Aufwendungen im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden nicht bloss die Besoldungs- und Weiterbildungskosten, sondern auch die weiteren Verwaltungskosten (Infrastrukturbeiträge) zu erstatten sind. Demnach erweisen sich die verfügbaren Ansätze für die Fallpauschalen als unrechtmässig, da diese nur den Aufwand der Personalkosten decken. Die Verfahren wurden **sistiert**, bis über den Präzedenzfall der Gemeinde Köniz entschieden ist.
- Gegen eine Veranlagungsverfügung Quellensteuer (Aufführung im Stadttheater) wurde Einsprache bei der Steuerverwaltung des Kantons Bern eingereicht. Die Einsprache ist hängig.
- Gegen die Zuschlagsverfügung des Gemeinderates für die "Leistung von Patrouillen im Rahmen des Projekts SIP auf dem Gemeindegebiet der Stadt Langenthal" wurde durch eine nicht berücksichtigte Anbieterin Beschwerde beim Regierungsstatthalteramt erhoben. Nachdem der Stadtrat den bei der Vergabe vorbehaltenen Kreditbeschluss ablehnte, wurde die Beschwerde durch die private Beschwerdeführerin zurückgezogen, und das Verfahren wurde als erledigt vom Protokoll abgeschrieben.
- Gegen eine Verfügung der Stadtbaumeisterin im Bereich Anschluss an die öffentliche Kanalisation wurde gemeindeintern Beschwerde an den Gemeinderat erhoben. Die Beschwerde wurde nach neuer Verfügung durch die Stadtbaumeisterin als erledigt vom Protokoll abgeschrieben.
- Gegen den Genehmigungsentscheid des Amtes für Gemeinden und Raumordnung (AGR) zur Überbauungsordnung Nr. 11 "Parkhotel Langenthal" wurde von privater Seite Beschwerde bei der Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion (neu Direktion für Inneres und Justiz) erhoben. Diese Beschwerde wurde am Ende des Berichtsjahres abgewiesen und der Genehmigungsentscheid des AGR bestätigt. Dieser Entscheid ist in Rechtskraft erwachsen.
- An der Urnenabstimmung vom 15. Dezember 2019 wurde die Totalrevision des Wahl- und Abstimmungsreglements von der Stimmbürgerschaft genehmigt. Dagegen wurde von privater Seite eine Beschwerde beim Regierungsstatthalteramt eingereicht, welche zuständigkeitshalber dem Amt für Gemeinden und Raumordnung zur Beurteilung zugewiesen wurde. Mit Verfügung vom 4. November 2020 hiess das AGR die Beschwerde teilweise gut und genehmigte im Übrigen das entsprechend angepasste nWAR. Dagegen erhob der Gemeinderat am Ende des Berichtsjahres fristgerecht eine Beschwerde beim Verwaltungsgericht des Kantons Bern anhängig.
- Mit Verfügung des Verwaltungsgerichts des Kantons Bern vom 6. November 2020 wurde die Stadt zu einer Klagesache betreffend eine Vertragsstreitigkeit zwischen dem Kanton Bern und einer Privatperson beigeladen. Am Ende des Berichtsjahres war der erste Schriftenwechsel noch nicht abgeschlossen.

- Der Fachbereich zentraler Rechtsdienst betreute im Berichtsjahr federführend den Vollzug der Fusion mit der Gemeinde Obersteckholz.
- Das Projekt zum Erlass des neuen Reglementes über die Behörden und ihre Mitglieder (Behördenreglement) konnte im Berichtsjahr mit einer 2. Lesung im Stadtrat und dem Inkrafttreten per 1. Januar 2021 erfolgreich abgeschlossen werden.
- Der Erlass der neuen Kommissionsreglemente wurde in einer 1. Lesung im Stadtrat beraten, konnte jedoch aufgrund der aufgeworfenen (politischen) Fragestellungen im Berichtsjahr nicht abgeschlossen werden. Die Arbeiten sind im Jahr 2021 fortzuführen.

4.3.4 Organisation, Entwicklung, Projekte

4.3.4.1 Ständige Aufgaben

- Projektleitung und -begleitung für Projekte im Stadium des politischen Entscheidungsprozesses
- Projektleitung und Projektbegleitungen für Organisations- und Entwicklungsprojekte auf Stufe Verwaltungsleitung
- Führung des Sekretariates der Verwaltungsleitung
- Administrative Begleitung für die Umsetzung der Richtlinien der Regierungstätigkeit

Die Aufgaben in diesem Bereich werden durch den Stadtschreiber und die Mitarbeitenden des Präsidialstabs bzw. der zentralen Dienste erfüllt.

4.3.5 Marketing und Anlässe

4.3.5.1 Ständige Aufgaben

- Organisation der Bundesfeier und der Jungbürgerfeier
- Organisation des Wirtschaftslunchs
- Betreuung der städtischen Marketingaktivitäten (Beschaffung und Bewirtschaftung von Repräsentationsgeschenken und Give-aways, Mitwirkung bei Stadtbroschüren etc.)

4.3.5.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Aufgrund von Sars-CoV-2 beschloss der Gemeinderat, im Berichtsjahr auf die physische Durchführung der Bundesfeier im Areal der Markthalle zu verzichten. Stattdessen fand die Feier in digitaler Form statt. Trotz der ungewöhnlichen Umstände konnte viel geboten werden. Unter anderem mit Slam-Poetry, Musik und einem Wettbewerb wurde ein abwechslungsreiches Programm gezeigt. Der Gewinner des Wettbewerbs wurde zu Hause von Stadtpräsident Reto Müller überrascht. Matthias Kunz, Kabarett-Duo Strohmann-Kauz, führte durch den Anlass.
- Die Jungbürgerfeier fand am 23. Oktober 2020 im Hotel Bären statt. Von den 116 eingeladenen Jungbürgerinnen und Jungbürgern meldeten sich 20 Personen an. Tatsächlich erscheinen sind 19 Personen, was einem Anteil von 16,38 % entspricht. Die Jungbürgerbriefe wurden durch Stadtpräsident Reto Müller überreicht. Eine interessante Rede von Stadtratspräsident Paul-Arthur Bayard sowie ein Einblick in die Welt der Profi-Snowboarderin Jessica Keiser rundeten den Abend ab.
- Angesichts der Corona-Pandemie beschloss der Gemeinderat, auf die Durchführung des für 27. Oktober 2020 geplanten Wirtschaftslunchs zu verzichten. Der traditionelle Austausch zwischen Wirtschaft und Politik wäre in der gewohnten Form nicht möglich gewesen. Der nächste Wirtschaftslunch soll, sofern es die allgemeine Lage zulässt, im Herbst 2021 stattfinden.
- Die Corona-Pandemie verhinderte auch die Durchführung der für Anfang 2021 geplanten Feier zur Fusion von Langenthal und Obersteckholz. So wurden die Vorbereitungsarbeiten für das Fest gezwungenermassen zu Planungsarbeiten für eine Willkommensaktion. Die Einwohnerinnen und Einwohner des Ortsteils Obersteckholz wurden Anfang 2021 mit einer Karte und einem

"Langenthaler Starter-Kit", bestehend aus diversen Gutscheinen und Vergünstigungen für Angebote der Stadt (z.B. Eintritt Schwimmbad, Gutschein Stadttheater etc.), überrascht und in Langenthal willkommen geheissen.

- Im Berichtsjahr wurden die Bestände der Repräsentationsartikel wo nötig ergänzt. Auf eine Erweiterung des bestehenden Sortiments wurde verzichtet.

4.4 Finanzamt

4.4.1 Bericht des Vorstehers Finanzamt



Thilo Wiczorek

Vorsteher Finanzamt

Jurastrasse 22

4901 Langenthal

Telefon: 062 916 23 30

E-Mail: thilo.wiczorek@langenthal.ch

Das Finanzamt erfüllte im Jahr 2020 trotz der vielfältigen Herausforderungen verlässlich die an das Amt gestellten Anforderungen. Wie in den Vorjahren deckte das Finanzamt mit seiner Schnittstellenfunktion ein breit gefächertes Spektrum an ämterübergreifenden Aufgaben ab. Im Hauptfokus dieses Aufgabenspektrums stand dabei, die finanzielle Handlungsfähigkeit der Stadt im Sinne der politischen Vorgaben sicherzustellen.

Nebst dem zentralen Fachbereich "Rechnungswesen" gliedert sich das Finanzamt in die weiteren Fachbereiche "Steuerwesen" und "AHV-Zweigstelle" sowie die Fachstelle "Liegenschaften". Im Jahr 2020 wurde ergänzend der Hausdienst des Verwaltungszentrums dem Verantwortungsbereich des Finanzamts unterstellt. Als Amtsleiter übernahm ich zudem die Funktion des Betriebskommissionspräsidenten des Verwaltungszentrums.

Rückblickend auf das Jahr 2020 zeigt sich, dass der Einstieg in das Jahr wie in den Vorjahren von den periodisch vorzunehmenden Arbeiten bestimmt war. Neben der Verarbeitung der Lohnbescheinigungen in der AHV-Zweigstelle, der Prüfung und Komplettierung des Steuerregisters im Fachbereich Steuerwesen, waren vor allen Dingen die Arbeiten des Jahresabschlusses 2019 parallel zu den jährlichen Herausforderungen zur Erarbeitung eines finanziell tragbaren Finanzplans 2021 - 2025 mit dem Investitionsplan und dem Budget der Erfolgsrechnung 2021 zu meistern.

Die Erfolgsrechnung 2019 schloss im steuerfinanzierten, allgemeinen Haushalt wie im Jahr 2017 mit einem ausgeglichenen Ergebnis (Fr. 0.00 Mio.) ab. Das Ergebnis lag im Vergleich zum Budget der Erfolgsrechnung 2019 (Fr. – 2.96 Mio.) über den Erwartungen. Zu der Ergebnisverbesserung trug insbesondere der buchhalterische Wertschriftenerfolg der Finanzanlagen in der Höhe von Fr. 2.75 Mio. bei. Infolge des ausgeglichenen Jahresergebnisses blieb der Bilanzüberschuss stabil bei Fr. 79.3 Mio. Weitere Details zur Jahresrechnung 2019 sind dem Detailbericht zu entnehmen. Die Jahresrechnung 2019 wurde vom Stadtrat an dessen Junisitzung genehmigt.

Die parallel zu den Jahresabschlussarbeiten 2019 gestartete Erarbeitung des Budgets 2021 sowie des Finanz- und Investitionsplans 2021 – 2025 erfolgte ebenfalls reibungslos und zielführend. Die Verwaltungseinheiten erarbeiteten routiniert zu Händen der politischen Entscheidungsträger den Budgetentwurf 2021 aus, der sich dank eines Sondereffekts besser als die bisherige Finanzplanerwartung zeigt. Im Ergebnis wird mit dem Budget 2021 ein Defizit in der Höhe von Fr. – 1.92 Mio. im steuerfinanzierten, allgemeinen Haushalt erwartet. Die stimmberechtigte Bevölkerung nahm das ausgearbeitete Budget der Erfolgsrechnung 2021 mit der Abstimmung vom 29. November 2020 an.

Bei der Entwicklung des Finanz- und Investitionsplans 2021 – 2025 gelang es, die für den Investitionsplan wichtigen und vom Gemeinderat definierten jährlichen Investitionsquoten (im Betrachtungshorizont bis zum Jahr 2030) einzuhalten. Es wurde bei der Entwicklung des Investitionsplans und des Finanzplans zudem ein besonderes Augenmerk darauf gerichtet, dass trotz der Investitionsausgaben im Kontext des finanziell grossen Projekts "ESP Bahnhof – öffentlicher Raum" und den weiter anstehenden Projekten im Bereich der Schulen, des Sports und der Agglomerationsprogramme die langfristige, finanzielle Handlungsfähigkeit der Stadt erhalten bleibt. Im Ergebnis zeigt sich im vom Gemeinderat am 8. Juli 2020 beschlossenen Finanzplan 2021 – 2025, dass der derzeit noch hohe Bilanzüberschuss vorerst weiterhin für finanzielle Stabilität sorgen wird. Es zeigt sich allerdings auch, dass der Bilanzüberschuss aufgrund der negativen Planergebnisse in

den Jahren 2020 bis 2025 zunehmend schneller sinken und damit die Finanzstabilität in Verbindung mit der steigenden Verschuldung abnehmen wird. Mit den entsprechenden Gegenmassnahmen wird die Stadt jedoch nicht nur in den nächsten Jahren, sondern langfristig finanziell handlungsfähig bleiben.

Damit dies gelingt, genehmigte der Gemeinderat im Januar 2020 die Umstellung des Finanzplan- und Budgetprozesses. Ab der Planungsperiode 2022 – 2026 wird der Fokus vom Budget auf den Finanzplan und die fünf Budget- und Planjahre verschoben. Damit werden zukünftig allfällige Fehlentwicklungen frühzeitiger erkannt, und es können rechtzeitig Gegenmassnahmen eingeleitet werden. Mit definierten Zielgrössen seitens des Gemeinderates und Vorschlägen seitens der Stadtverwaltung für Ergebnisverbesserungsmassnahmen können die politischen Entscheidungsträger die finanzielle Lage der Stadt gezielt steuern.

Parallel zu diesen Prozessen wurde das Projekt zur Einführung eines formellen internen Kontrollsystems (IKS) vorangetrieben. Ein IKS dokumentiert die wichtigen finanzrelevanten Prozesse und sichert diese ab. Bei allen Ämtern wurden dazu erste Schlüsselprozesse und die dazugehörigen Schlüsselrisiken hinsichtlich der finanziellen Bedeutung ermittelt. Die Implementierung erfolgt mit dem Jahreswechsel 2020/2021, und im Jahr 2021 und den Folgejahren wird der Ausbau vorangetrieben. Die Verordnung zum Finanzhaushalt und dem IKS als rechtliche Grundlage wird im Jahr 2021 fertiggestellt und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung unterbreitet werden.

Die Erarbeitung einer Immobilienstrategie für die städtischen Liegenschaften wurde im Jahr 2020 fortgesetzt. Das Ziel ist weiterhin, einen zukünftigen Handlungsrahmen für die Bewirtschaftung und das Management der Liegenschaften zu erhalten. Nach dem Abschluss der Analysephase gegen Ende des Jahres 2019 erfolgte die Strategieerarbeitung im Jahr 2020 mit der weiteren Präzisierung im Anschluss daran. Zu Beginn des Jahres 2021 wird die Strategieerarbeitung abgeschlossen werden.

Weitere Themen bestimmten das Jahr 2020 im Finanzamt:

- periodische Überprüfung der AHV-Zweigstelle,
- kantonale Vernehmlassungen (Gesetz über die Besteuerung der Strassenfahrzeuge, Kantonales Finanzkontrollgesetz, Gesetz betreffend die Handänderungssteuer),
- Finanzierung der genehmigten Aktienkapitalerhöhung der Haslibrunnen AG (Fr. 5.0 Mio.),
- Verhandlung von Konditionen zur Gewährung eines allfälligen Darlehens mit dem Heimverein Pfadi Langenthal,
- Einführung der e-Belege und QR-Code im Fachbereich Rechnungswesen,
- Abklärungen zur Einführung des elektronischen Kreditorenworkflows (Projektierung im Jahr 2021 und Implementierung im Jahr 2021/2022),
- Wahl des Ackerbaustellenleiters für das Gesamt-Stadtgebiet ab dem 1. Januar 2021,
- Umsetzungsarbeiten aufgrund der Fusion mit der Gemeinde Obersteckholz (Integration der Buchhaltung, Übernahme der Liegenschaften, Zusammenführung des Steuerregisters u.a.),
- Auseinandersetzung mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie (Mietzinserlassgesuche, Mehraufwand zur Bewältigung des Verwaltungsbetriebs, Auswirkungen auf die Steuerschätzungen im Budget 2021 u.a.),
- Unterstützung und Beratung der anderen Ämter bei finanzrelevanten Aspekten ihrer Geschäfte.

Zur Bewältigung der Vielzahl an ordentlichen und ausserordentlichen Aufgaben war es unumgänglich, dass das gesamte Team des Finanzamts an einem Strang zog. Im Rückblick kann ich mit besonderer Freude festhalten, dass trotz krankheitsbedingter Absenzen, einzelner personeller Veränderungen und vor allem trotz der Herausforderungen der Corona-Pandemie alle Mitarbeitenden des Finanzamts hoch engagiert und mit hoher Präzision zum Erfolg beitrugen. Der gelebte Teamgeist, die individuelle Hilfsbereitschaft und Flexibilität sowie die schnelle Integration der neuen Mitarbeitenden verdienen besondere Anerkennung. Ich danke meinem Team daher herzlich für den gelungenen und loyalen Einsatz.

4.4.2 Fachbereich Rechnungswesen

4.4.2.1 Ständige Aufgaben

- Erstellung der Finanz- und Investitionsplanung
- Erstellung des jährlichen Budgets
- Erstellung der Jahresrechnung
- Führung der Buchhaltung
- Führung der Lohnbuchhaltung
- Betreuung des Zahlungsverkehrs und des Inkassowesens
- Anlage der flüssigen Mittel
- Bewirtschaftung des Vermögens
- Beschaffung von Fremdkapital
- Beratung und Mitarbeit in allen Geschäften finanzieller Natur
- Betreuung des Sachversicherungswesens und Durchführung von Schadensregulierungen
- Kleinere Revisionsmandate im Interesse der Stadt

4.4.2.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Revision Jahresrechnung 2019
Im Frühjahr 2020 wurde die Revision der Jahresrechnung 2019 erstmals durch die neugewählte Firma PricewaterhouseCoopers AG, Bern, revidiert.
- Mitarbeitende im Fachbereich Rechnungswesen
Im Jahr 2020 gab es keinen Wechsel bei den Mitarbeitenden im Fachbereich Rechnungswesen. Das ganze Jahr 2020 konnte mit demselben Team erfolgreich und zuverlässig weitergearbeitet werden.
- Buchhaltungsprogramm
Im Finanzbuchhaltungsprogramm Gemowin der Firma Dialog AG wurde die E-Beleg-Verarbeitung eingeführt. Alle Buchhaltungs-Belege sind somit seit Januar 2020 elektronisch gespeichert und archiviert. Dies vereinfacht die Arbeitsprozesse in den Ämtern und hat unter anderem zum Ziel, eine doppelte Belegablage zu verhindern.
- Fremdkapitaldarlehen
Auf der Basis des Beschlusses der Stimmberechtigten wurde im Jahr 2020 die zweite Aktienkapitalerhöhung der Haslibrunnen AG in Höhe von Fr. 5.0 Mio. Franken vollzogen. Zur Finanzierung der Aktienkapitalerhöhung wurde ein Darlehen in gleicher Höhe mit einer Laufzeit von 10 Jahren zu einem Zinssatz von 0.20 % aufgenommen.
- Jahresrechnung 2020
Für Details des Rechnungsabschlusses 2020 wird auf die separate "Jahresrechnung 2020" verwiesen.
- Internes Kontrollsystem (IKS)
Im Verlauf des Jahres wurde die Erarbeitung des internen Kontrollsystems (IKS) vorangetrieben. Zukünftig wird durch den Fachbereich Rechnungswesen das IKS sukzessiv ausgebaut. Neue Schlüsselprozesse mit den Schlüsselrisiken werden erfasst, um dadurch finanzielle Hauptrisiken für die städtischen Finanzen zu minimieren.

4.4.2 Fachbereich Steuerwesen

4.4.2.1 Ständige Aufgaben

- Betreuung der Aufgaben der Stadt im Bereich des Steuerwesens
- Führung des Steuerregisters der natürlichen Personen inklusive Quellensteuer (ausländische Arbeitnehmende)
- Mitarbeit bei der Steuerveranlagung nach den gesetzlichen Vorschriften und Weisungen der kantonalen Steuerverwaltung

- Erfassen und Weiterleitung der Steuererklärungen von Langenthal und 24 weiterer Gemeinden an den Kanton
- Bearbeitung von Steuererlassgesuchen
- Führung des Registers der amtlichen Werte der Grundstücke
- Erhebung der Liegenschaftssteuer
- Betreuung des Siegelungswesens bei Todesfällen

4.4.2.2

Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Der bisherige Leiter des Fachbereichs Steuern, Herr Martin Schnell, entschied sich nach langjähriger Tätigkeit für die Stadtverwaltung, eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Er verliess die Stadtverwaltung Mitte Juli 2020.
- Als Nachfolgerin und neue Fachbereichsleiterin konnte Frau Christine Schär per 1. Oktober 2020 gewonnen werden.
- Der Personalengpass wurde einerseits durch eine temporäre Umverteilung der Aufgaben auf das verbleibende Team gemeistert, andererseits wurde mit der temporären Anstellung von Frau Samira Martini im Teilzeitpensum (durchschnittlich 60%) sowie mit dem sehr grossen Einsatz und einer hohen Flexibilität des verbleibenden Teams die zeitliche Lücke überbrückt.
- Der Ackerbaustellenleiter für Langenthal (inklusive Untersteckholz), Herr Samuel Geiser, sowie der Ackerbaustellenleiter der Gemeinde Obersteckholz, Herr Martin Küffer, traten per Ende 2020 zurück. Als Nachfolger für das gesamte Stadtgebiet ab 1. Januar 2021 konnte Herr David Burkhalter gewonnen und gewählt werden.
- Der Fachbereich Steuern erstellte im Jahr 2020 in 177 Langenthaler Todesfällen zusammen mit Angehörigen und Bekannten der Verstorbenen in Anwendung des kantonalen Steuergesetzes und der Verordnung über die Errichtung des Inventars ein Siegelungsprotokoll. Das sind 9 Siegelungen mehr als im Vorjahr 2019.
- Der Grosse Rat verabschiedete in der Frühlingssession 2020 die Revision des Dekrets zur Allgemeinen Neubewertung. Er beschloss zudem für die Festsetzung der amtlichen Werte nichtlandwirtschaftlicher Grundstücke einen Ziel-Medianwert von 70 Prozent. Die Steuerverwaltung konnte die Allgemeine Neubewertung wie geplant durchführen und ab Mai 2020 mit der Eröffnung der amtlichen Werte beginnen. Die Details der Berechnung des amtlichen Wertes gehen aus den Bewertungsakten des Grundstücks hervor. Die Bewertungsakten konnten auf der Verwaltung der Gemeinde, in welcher das Grundstück liegt, eingesehen oder als Kopie verlangt werden. Ungefähr zwei Drittel der Langenthaler Grundstücke wurden bis Ende 2020 neu bewertet und die entsprechenden Verfügungen erwachsen in Rechtskraft. Von der Möglichkeit, die Bewertungsakten einzuverlangen, wurde rege Gebrauch gemacht. Die offenen Einsprache- und Bewertungsverfahren werden das Jahr 2021 weiter beeinflussen.
- Anlässlich der Revision der Verordnung über die Unterhalts-, Betriebs- und Verwaltungskosten von Grundstücken (VUBV; BSG 661.312.51) traten neue Steuerabzüge für Hausbesitzende am 1. Januar 2020 in Kraft (Umsetzung Energiegesetz). Einerseits werden neu Rückbaukosten im Hinblick auf einen Ersatzneubau einkommenssteuerlich zum Abzug zugelassen, andererseits können die im Zusammenhang mit energiesparenden Investitionen getätigten Ausgaben (inklusive der vorerwähnten Rückbaukosten) auf die nachfolgenden zwei Kalenderjahre vorgetragen werden, sofern sie im Entstehungsjahr aufgrund eines zu tiefen Einkommens nicht vollständig zum Abzug gebracht werden konnten ("Abzugsvortrag"). Der Regierungsrat des Kantons Bern verabschiedete die VUBV am 4. September 2019.
- Das Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) trat am 1. Januar 2020 in Kraft (Abschaffung der kantonalen Steuerprivilegien unter gleichzeitiger Einführung von Ersatzmassnahmen). Im Kanton Bern erfolgt die Umsetzung mittels der Steuergesetzrevision 2021. Der Gesetzesentwurf wurde in der Frühlingssession 2020 am 2. März 2020 in zweiter Lesung vom Grossen Rat angenommen. Die Referendumsfrist lief am 1. Juli 2020 ungenutzt ab. Die Bestimmungen der Steuergesetzrevision 2021 mit Bezug zur STAF konnten damit rückwirkend auf den 1. Januar 2020 in Kraft treten.

4.4.3 Fachbereich AHV-Zweigstelle

4.4.3.1 Ständige Aufgaben

- Ermittlung und Erfassung der beitragspflichtigen Betriebe und Einzelpersonen
- Mitarbeit bei den Lohnbescheinigungen bzw. -abrechnungen
- Entgegennahme und Bearbeitung von Leistungsgesuchen (AHV, IV, HE)
- Mutationen im Leistungs- und Beitragsbereich
- Entgegennahme und Bearbeitung von Erwerbsersatzmeldekarten für Militär- und Zivildienstleistende sowie Mutterschaftsentschädigungen, Corona-Entschädigungen
- Entgegennahme und Prüfung von Anmeldungen für Arbeitgebende, Selbstständigerwerbende, Nichterwerbstätige und Arbeitnehmende ohne beitragspflichtige Arbeitgebende
- Entgegennahme und Prüfung von Familienzulagen
- Entgegennahme, Vorerfassung und Berechnung von Ergänzungsleistungen
- Entgegennahme von Krankheitskosten und direkte Auszahlung der Kostenbeteiligungen an die Versicherten sowie Antragsstellung an die Ausgleichskasse des Kantons Bern
- Beratungs- und Auskunftserteilung in allen Fragen der 1. Säule im Beitrags- und Leistungsbe-
reich

4.4.3.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

Das Jahr 2020 war in der AHV-Zweigstelle von der praktisch vollständigen personellen Neubesetzung, den Auswirkungen der Corona-Pandemie, sowie der Gesetzesrevision im Bereich der Ergänzungsleistungen geprägt:

- Am 1. Februar 2020 nahm die neue Fachbereichsleiterin der AHV-Zweigstelle, Claudia Horisberger, ihre Arbeit auf.
- Per 31. März 2020 verliess der bisherige stellvertretende Fachbereichsleiter der AHV-Zweigstelle, Alessandro Chiffi, die Stadtverwaltung. Am 1. Juni 2020 trat Angela Christen dessen Nachfolge als neue stellvertretende Fachbereichsleiterin an.
- Im März 2020 trat Lea Aeschbach als Nachfolgerin von Loïc Schnyder ihre Stelle als Verwaltungsangestellte zu 50% an.
- In der Zeit der personellen Umwälzungen im Fachbereich konnte die relativ hohe Arbeitslast mit Unterstützung durch diverse Aushilfen bewältigt werden. Dank der vollständigen Besetzung aller geplanten Stellenprozente konnte ab Juni 2020 auf die als Aushilfe angestellten Mitarbeitenden im Stundenlohn verzichtet werden.

Aus fachlicher Sicht sind folgende Aspekte hervorzuheben:

- Aufgrund der personellen Veränderungen im Berichtsjahr erfolgte eine komplette Neuausrichtung der Zweigstelle auf organisatorischer und fachlicher Ebene.
- Geprägt wurde die Arbeit in diesem Jahr vor allem von den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Im März 2020 wurde die völlig neue Sars-CoV-2-Entschädigung beschlossen und eingeführt. Die entsprechende Umsetzung war für die AHV-Zweigstelle und für die Ausgleichskasse des Kantons Bern eine Herausforderung. Die Abläufe zur Prüfung der Anspruchsberechtigung und zur Auszahlung mussten kurzfristig definiert und in die Prozessabläufe integriert werden. Diese Neuerung sorgte für eine besondere einmalige Zusatzbelastung.
- Ergänzend waren die Auswirkungen der Gesetzesrevision zur Ergänzungsleistung (EL 21) im Hinblick auf die Umsetzung per 1. Januar 2021 zu stemmen. Aufgrund der bekannten besonderen Umstände konnten die entsprechenden Info-Tagungen nicht wie geplant durchgeführt werden, und die AHV-Zweigstelle organisierte sich ab Oktober 2020 entsprechend selbst, um das notwendige Wissen aufzubauen.
- Der Rückstand beim Bearbeiten der Krankheitskosten wurde minimiert.

4.4.5 Fachstelle Liegenschaften

4.4.5.1 *Ständige Aufgaben*

- Bearbeitung der Handänderungsgeschäfte im Zusammenhang mit städtischen Grundstücken
- Bewirtschaftung und Verwaltung der stadteigenen Liegenschaften des Finanzvermögens
- Verpachtung der stadteigenen, landwirtschaftlichen Grundstücke
- Errichtung, Aufhebung, Bereinigung und Anpassungen von Dienstbarkeiten

4.4.5.2 *Spezielle Vorkommnisse und Projekte*

Zur Wahrung der Diskretion werden die **Handänderungs- und sonstige Grundstücksgeschäfte** (im Jahr 2020 im Grundbuch eingetragen), an dieser Stelle nicht einzeln erwähnt. Einen Schwerpunkt stellte die Vorbereitung und der Vollzug der vom Gemeinderat beschlossenen Anpassungen diverser Miet- und Pachtzinsersuchungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie dar. Sodann wurde ein einheitlicher Vorgehensstandard in Bezug auf Baurechts- und Grundstücksverkaufskonditionen erarbeitet, und die Arbeiten zur Entwicklung einer Liegenschaftsstrategie für das städtische Liegenschaften-Portfolio wurden fortgeführt.

4.5

Stadtbauamt

4.5.1

Bericht der Vorsteherin Stadtbauamt



Sabine Gresch

Vorsteherin Stadtbauamt

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 55

E-Mail: sabine.gresch@langenthal.ch

Im Jahr 2020 war das Stadtbauamt weit davon entfernt, "business as usual" zu betreiben. Nicht nur die Amtsleitung formierte sich im Jahr 2020 neu, insgesamt wurden im Verlauf des Jahres mehrere Funktionen neu besetzt oder ausgeschrieben. Das Stadtbauamt präsentiert sich mit seinem Mix aus langjährigen und frisch dazu gestossenen Mitarbeitenden als vielfältiges, engagiertes Team.

Mit der anstehenden Umsetzung grosser Gesamtplanungen und -strategien waren alle Seiten stark gefordert. Im Fachbereich Stadtentwicklung galt es, die Umsetzungsplanung des Agglomerationsprogramms 3. Generation und des Buslinienkonzeptes integral anzugehen. Mit insgesamt 14 Projekten sollen bis Ende 2027 Strassenumgestaltungen sowie Velo- und Businfrastrukturen realisiert werden. Ziel der Massnahmen ist es, den Verkehr auf den Langenthaler Strassen ortsverträglich, umweltgerechter und sicherer zu gestalten. Dies gilt insbesondere auch für das Stadtzentrum, welches mittels eigens lanciertem Entwicklungskonzept besonders im Fokus steht.

Zum Testplanungsergebnis Porzi-Areal wurde anfangs 2020 ein Mitwirkungsverfahren durchgeführt, dessen Ergebnisse der Gemeinderat im Jahr 2021 zur Festlegung des weiteren Vorgehens verwenden wird. Mit dem "Ja" der Stimmberechtigten zum Rahmenkredit Eissport am 15. März 2020 wurde das Stadtbauamt zudem mit der Planung für die neue Eissporthalle Hard beauftragt.

Auch beim städtischen Hochbau stand das Jahr 2020 im Zeichen der Umsetzung einer Gesamtstrategie. So galt es, die vom Gemeinderat verabschiedete Schulraumplanung, welche eine Zentralisierung der Kindergärten vorsieht, baulich anzugehen. Hierfür bewilligte der Stadtrat am 26. Oktober 2020 vier Projektierungskredite für die Durchführung von Projektwettbewerben für die neuen Mehrfachkindergärten in den Schulzentren sowie für den Umbau des Hauswirtschaftspavillons zugunsten der Tagesschule. Mit der Fertigstellung der Umgebungsarbeiten konnte zudem die Sanierung der 3-fach Sporthalle Hard abgeschlossen werden, während zahlreiche Projektierungen parallel liefen, beispielsweise für die Sanierungen des Schulhauses Kreuzfeld 3, der Schiessanlage Weier oder der Zivilschutzanlage.

Mit der Einreichung des Bauprojekts für die öffentlichen Räume im ESP Bahnhof konnte ein wichtiger Meilenstein in diesem Grossprojekt erreicht werden. Der neu organisierte Fachbereich Tiefbau und Umwelt konnte nebst zahlreichen Projekten im Strassenunterhalts- und Entwässerungsbereich auch wichtige Projekte wie den neuen Schulweg Elzmatte oder den neuen (Energie-)Gebäudestand zu einem erfolgreichen Abschluss bringen. Während fast ganz Langenthal wegen der Corona-Pandemie im "Lockdown" war, hielten unsere Mitarbeitenden vom städtischen Werkhof mit ihren Unterhalts- und Entsorgungsdienstleistungen Langenthals Strassen und Grünräume in Schuss.

Anspruchsvoll blieb die Situation im Bauinspektorat. Das Team konnte dank verschiedenen Massnahmen und unter anderem dank "überzähligen Stellenprozenten" (im Vergleich zum operativen Stellenplan) den Rückstand bei der Baugesuchsbearbeitung in erfolgsversprechender Art aufholen. Beträchtlich bleibt die Arbeitslast bei den Baupolizeiverfahren und auch der Nachholbedarf bei den Baukontrollen. Ich möchte dem Team meinen besonderen Dank dafür aussprechen, dass es täglich, auch gegenüber nicht immer freundlicher Kundschaft, sein Bestes gibt.

4.5.2 Fachbereich Tiefbau und Umwelt

4.5.2.1 Ständige Aufgaben

- Zustandssicherung der Flur- und Waldwege
- Bau, Unterhalt und Betrieb der Abwasseranlagen, umfassend Kanalisationsnetz, Pumpwerke und Regenrückhaltebecken
- Bau, Unterhalt und Betrieb der Gemeindestrassen, umfassend Fahrbahnen, Radwegenanlagen und Gehwege
- Bau und Unterhalt der Gewässer sowie der Hochwasserschutzbauten
- Betreuung von privaten Erschliessungsanlagen (in der Planung) und Sicherstellung der Grundeigentümerbeiträge
- Mitarbeit in Spezialkommissionen und Projektorganen (z.B. ESP Bahnhof)
- Erteilung von Gewässerschutzbewilligungen, Anschlussbewilligungen für die Kanalisation und von Aufbruchsbewilligungen von städtischen Strassen
- Führung des städtischen Werkhofs mit der dort integrierten Stadtgärtnerei
- Betreuung des Geometerwesens und Koordinationsstelle zum Nachführungsgeometer
- Bearbeiten aller Fragen im Bereich Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit
- Organisation und Umsetzung der Kehricht- und Wertstoffentsorgung
- Organisation der Grüngutbewirtschaftung und des Kompostierwesens
- Administrative Betreuung der Feuerungskontrolle
- Bewirtschaftung des Labels Energiestadt
- Sekretariat der Umwelt- und Energiekommission
- Beurteilen von Baugesuchen bezüglich Entsorgung und Umwelt
- Bearbeitung von Geschäften/Themen im Bereich Umwelt/Energie/Nachhaltigkeit

4.5.2.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

Tiefbau

- Die **Länge der Verkehrsanlagen** der Stadt veränderte sich gegenüber dem Vorjahr nicht (Gemeindestrassen 55,1 km, Trottoiranlagen 37,7 km, Staatsstrassen 15,5 km und Radwege 6,3 km). Je nach Bedarf wurden an verschiedenen Strassen, Wegen und Trottoirs Belags- und Rissanierungen und Oberflächenbehandlungen durch den städtischen Werkhof ausgeführt.
- Beim ordentlichen **Gewässerunterhalt** der kleineren Fliessgewässer (ohne Langete, Chlibächli und Weiherbächli ab Schwäbed, welche durch den Hochwasserschutzverband unteres Langetental [HWSV] unterhalten werden) wurden wie jedes Jahr die Böschungen und die Wasserinnen ausgemäht, die Weiden und Sträucher zurückgeschnitten, die Anrisse saniert und die Bachsohlen ausgestochen sowie die Ablagerungen aus den Bachsohlen entfernt.
- Das **öffentliche Kanalisationsnetz** weist eine Länge von rund 62,2 km auf. Das Abwasser wird seit 2004 in der ARA "Eymatte", Aarwangen, der ZALA AG gereinigt. Im Berichtsjahr wurde ein Drittel des gesamten Kanalisationsnetzes (2. Etappe = ca. 23,3 km) gespült. Kleinere Mängel wurden protokolliert und anschliessend behoben.
- Massnahmen **Genereller Entwässerungsplan** (GEP): In diesem Berichtsjahr konnten wieder einige Leitungssanierungen der Stufe 2 abgeschlossen werden.
- **Sickerschächte in Grundwasserschutzonen**: Es konnten verbotene Sickerschächte in Grundwasserschutzonen ausgemacht und eliminiert werden.
- **Bettenhölzliweg**: Zur Verbesserung der Schulwegsicherheit beim Schulzentrum Elzmatte wurde ab der Waldhofstrasse bis zum Schulzentrum Elzmatte ein neuer Fussweg erstellt.
- **Bettenhölzliweg**: Die realisierte Fahrbahnverbreiterung im Bereich Bettenhölzliweg Nrn. 9a und 15 dient der erhöhten Verkehrssicherheit in diesem Abschnitt.

- **Weissensteinstrasse:** Im Abschnitt Bützbergstrasse bis Lagerweg (Fortführung des bestehenden Trottoirs bei der Kreuzung Bützberg- und Weissensteinstrasse) wurde ein neues Trottoir erstellt.
- **Haldenstrasse:** Der Neubau der Wasserleitung durch die IB Langenthal AG wurde im Rahmen des Erhaltungsmanagements Strassen abgeschlossen. Der Belag in der Haldenstrasse, Abschnitt Haus Nr. 1 bis Haus Nr. 34b, wurde ersetzt. Der Einbau des Deckbelages erfolgt im Frühjahr 2021.
- **Buechrain:** Im Zusammenhang mit einem Werkleitungsausbau der IBL wurde im Buechrain 1 bis 3 die Strasse neu erstellt. Ebenso wurde die öffentliche Beleuchtung ergänzt.
- **Hallensträsschen:** Im Zusammenhang mit einem Werkleitungsausbau der IB Langenthal AG wurde die ganze Fahrbahn neu asphaltiert. Ebenso wurde die Strassenentwässerung ausgebaut.
- **Bützberg- und Weissensteinstrasse:** Gemäss dem GEP-Massnahmenplan waren in der Kantonsstrasse Bützbergstrasse und in der Weissensteinstrasse, Abschnitt Lagerweg bis Zelgligasse, die Abwasserleitungen durch einen grösseren Rohrdurchmesser zu ersetzen. Die Bauarbeiten konnten im Herbst 2020 abgeschlossen werden. Der Einbau des Deckbelages in der Weissensteinstrasse erfolgt im Frühjahr 2021.
- **Blumenstrasse:** Gemäss dem GEP-Massnahmenplan war in der Blumenstrasse, Abschnitt Lotzwilstrasse bis Mittelstrasse, die Abwasserleitung durch ein grösseres Rohr zu ersetzen. Die Bauarbeiten konnten im Herbst 2020 abgeschlossen werden. Der Einbau des Deckbelages erfolgt im Frühjahr 2021.
- **Kunstabauten:** Der Ersatzneubau Bachüberdeckung Sagibach, Farbgasse 39, konnte ebenfalls im Berichtsjahr fertig erstellt werden. Der Einbau des Deckbelages erfolgt im Frühjahr 2021.
- **Beleuchtung Bahnhofplatz:** Im stark frequentierten Bahnhofplatz wurden die defekten Beleuchtungen durch LED-Leuchten ersetzt.

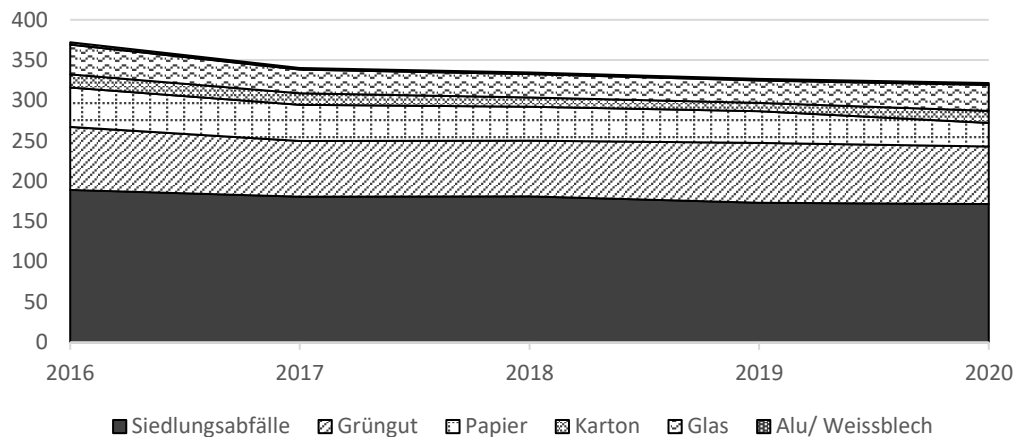
Fachstelle Umwelt und Energie

- Seit Oktober 2020 ist die **Fachstelle Umwelt und Energie** dem Fachbereich Tiefbau und Umwelt unterstellt. Die Bezeichnung des Fachbereichs wurde entsprechend angepasst. Ein wichtiger Grund für diese Umstrukturierung sind die Synergien mit dem Tiefbau, die somit optimal genutzt werden können.
- **Richtplan Energie (RPE):** Der Richtplan Energie wurde im Jahr 2020 nach der kantonalen Vorprüfung im Jahr 2019 überarbeitet. Obwohl der Richtplan noch nicht rechtskräftig ist, wurde die Umsetzung der ersten Massnahmen bereits in Angriff genommen.
- **Gebäudestandard:** Mit der Einführung des Gebäudestandards von Energie Schweiz wurden die energetischen Anforderungen an die stadt eigenen Gebäude deutlich verschärft. Durch die konsequente Anwendung des Gebäudestandards soll der Energiebedarf der stadt eigenen Gebäude gesenkt, der Anteil an erneuerbaren Energien gesteigert und somit ein angenehmes Stadtklima gefördert werden.
- **Fahrzeugbeschaffungsstrategie:** In Absprache mit der Verwaltungsleitung wurde im vergangenen Jahr eine nachhaltige Fahrzeugbeschaffungsstrategie mit dem Ziel erarbeitet, dass bis ins Jahr 2035 mindestens 65 % der Fahrzeuge im Besitz der Stadt einen nicht-fossilen Antrieb vorweisen. Dafür sollen bei der Beschaffung nebst Gesamtbetriebskosten (Total Cost of Ownership) auch ökologische und gesellschaftliche Aspekte berücksichtigt werden.
- **Velobörse & Mobilitätskurs für Seniorinnen und Senioren:** Obwohl 2020 corona-bedingt ein schwieriges Jahr war für Veranstaltungen, konnten am 25. August der Mobilitätskurs für Seniorinnen und Senioren sowie am 28. August die Velobörse in der Markthalle durchgeführt werden.
- **Wertstoffsammelstelle Schoren:** Mit der Planung und dem Beginn der Umsetzungsarbeiten für die Unterflursammelstelle in Schoren wird auch die letzte Sammelstelle auf dem Stadtgebiet aufgewertet. Damit finden sich auf dem Stadtgebiet nur noch Unterflursammelstellen, welche

deutlich weniger Lärmemissionen verursachen als die bisherigen oberirdischen Sammelstellen.

- **Fusion mit Obersteckholz – Ausbau des Entsorgungsangebots in Untersteckholz:** Im Rahmen der Vorbereitungen zur Fusion mit der Gemeinde Obersteckholz wurde die Kehricht- und Grüngutentsorgung neu organisiert.
- **Kehrichtstatistik:** Gesamthaft nahm die Abfallmenge pro EinwohnerIn und Jahr seit 2016 (372 kg) bis 2020 (322 kg) stetig ab. Dieser Trend setzte sich erfreulicherweise auch 2020 fort. Eine Reduktion der Abfallmenge zeigt sich sowohl bei den Wertstoffen (rezyklierbar) als auch beim nicht-rezyklierbaren Kehricht. Beim Glas, Aluminium und beim Karton gab es einen geringfügigen Anstieg im Vergleich zum Jahr 2019.

Abfallmenge [kg] pro EinwohnerIn und Jahr



Städtischer Werkhof

- **Allgemeine Hinweise:** Im Rahmen des Leistungsauftrages wurden 34'147 Arbeitsstunden und 4'311 Fahrzeugstunden (inklusive Bedienung) erbracht. Bei verschiedenen Projekten/Arbeiten leistete der städtische Werkhof Unterstützung. Der Stadtrat bewilligte 2019 den Ersatz des 14-jährigen Bucher BU 100 durch einen neuen Transporter mit Elektroantrieb. Die Auslieferung des ersten Elektrofahrzeuges für den städtischen Werkhof erfolgte Ende 2020.
- **Stadtgärtnerei im Besonderen:**

Die *Gruppe Friedhof* befasste sich hauptsächlich mit den Pflegearbeiten im Friedhof:

- Sträucher und Bäume schneiden
- Rabatten und Gräber jäten
- Weg- und Grünflächen pflegen
- Feuerbrand kontrollieren und bekämpfen
- Für das Bestattungswesen (Erdbestattungen, Stellvertretung im Krematorium) wurden im Berichtsjahr von den Mitarbeitenden der Stadtgärtnerei 89 Arbeitsstunden aufgewendet. Zweimal im Jahr wurden 624 Gräber mit Wechselflor bepflanzt und im Herbst bei 252 Gräbern eine Winterdekoration erstellt. Die Eigenproduktion von Pflanzen umfasste 1'000 Narzisstöpfe und 200 Tulpentöpfe.

Gruppe öffentliche Anlagen: Im Rahmen des Leistungsauftrages wurden 10'309 Arbeitsstunden und 496 Fahrzeugstunden erbracht. Für folgende Verwaltungszweige und Institutionen wurden dabei im Berichtsjahr Arbeiten ausgeführt:

- | | |
|-----------------------------------|-----------------------------|
| ■ Heilpädagogische Schule | ■ Schwimmbad |
| ■ Gymnasium Oberaargau | ■ Kindergärten |
| ■ Liegenschaften der Stadt | ■ Volksschulzentren 1 bis 5 |
| ■ Trafostationen IB Langenthal AG | ■ Sportanlagen |
| ■ Feuerwehrmagazin | ■ Stadttheater |
| ■ Berufsfachschule | ■ Museum |
| ■ Öffentliche Anlagen | ■ Friedhof |

4.5.3 Fachbereich Hochbau

4.5.3.1 Ständige Aufgaben

- Projektierung der städtischen Bauvorhaben
- Vertretung der Bauherrschaft Stadt
- Unterhalt und Betrieb der städtischen Bauten
- Mitwirkung bei der Investitionsplanung und Erstellung des Budgets im Bereich Hochbau
- Erstellung der Kreditabrechnung und Betreuung des Subventionswesens
- Mitarbeit in Spezialbaukommissionen
- Erteilung von Bewilligungen für die Grabmale
- Betriebliche Führung des Schwimmbades

4.5.3.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- **Zivilschutzanlage Hard, Weststrasse 33; Teilerneuerung:** Mit Verfügung vom 1. April 2020 genehmigte das Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) das Gesuch betreffend die Erneuerung der Schutzanlage Hard und die provisorisch als Kostendach festgelegte Kostenübernahme von Fr. 1'100'000.00 (inklusive MwSt.). Das Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär des Kantons Bern genehmigte den kantonalen Kostenanteil am 18. Dezember 2019 ebenfalls. Am 29. Juni 2020 stimmte der Stadtrat dem Ausführungsprojekt zu und bewilligte den dafür erforderlichen Brutto-Ausführungskredit von Fr. 1'567'047.00. Die Umsetzung der Teilerneuerung ist von Januar bis September 2021 geplant.
- **Schiessanlage Weier, St. Urbanstrasse 123; Gebäudesanierung im Zusammenhang mit den parallel dazu laufenden Projekten Ersatz der elektronischen Trefferanzeige 300 m und Sanierung der Kugelfänge:** Am 11. Mai 2020 genehmigte der Stadtrat das Ausführungsprojekt und bewilligte den dafür nötigen Investitionskredit. Die Ausführung erfolgte ab November 2020 und soll Ende März 2021 fertig sein.
- Im Weiteren wurden im Jahr 2020 folgende Projekte **ausgeführt**:
 - 3-fach Sporthalle Hard, Weststrasse 33; Fertigstellung der Umgebungsarbeiten
 - Stadion Hard; Ersatz der Kunststoffsitze bei der Tribüne
 - Schulzentrum Kreuzfeld; Betriebsoptimierung der Fernheizzentrale (Etappe 3)
 - Schulzentrum Elzmatte; Ersatz der Bodenbeläge und der Beleuchtung in den Schulzimmern sowie Ersatz des Sonnenschutzes (Etappe 1 von 3)
 - Verwaltungszentrum; Ersatz der Tertiärverkabelung, der Unterverteiler Stockwerke, der Telefonapparate und Ergänzung der Telefonzentrale im Bereich der Stadtverwaltung sowie Ersatz der zentralen Notbeleuchtungsanlage/Fertigungsarbeiten
 - Liegenschaften der Stadt; Behebung von Brandschutz- und Elektromängeln
- Bearbeitete **Projektierungen** im Jahr 2020:
 - Schulzentrum Kreuzfeld, Schulhaus K3; Zwischensanierung
 - Schulzentrum Kreuzfeld, Turnhallenstrasse 18; Erneuerung und Umnutzung Hauswirtschaftspavillon in eine Tagesschule, Planerwahlverfahren
 - Schulzentrum Kreuzfeld; Neubau 3-fach Kindergarten, Projektwettbewerb
 - Schulzentrum Elzmatte; Neubau 2-fach Kindergarten, Projektwettbewerb
 - Schulzentrum Elzmatte; Ersatz des Sportbelages in der Turnhalle
 - Schulzentrum Hard; Arealstrategie und Neubau 3-fach Kindergarten mit Tagesschule, Projektwettbewerb
 - Verwaltungszentrum; Ersatz der Schliessanlage
 - Verwaltungszentrum; Einbau Lamellenstoren im Erdgeschoss Seite Südwest
 - Krematorium; Ersatz des Wärmetauschers der Rauchgasreinigungsanlage (RGR)
 - Krematorium; Unterofenausmauerung

4.5.3.3

Schwimmbad

- Bedingt durch Sars-CoV-2 erfolgte der Saisonstart erst am 6. Juni 2020.
- Auf den Zeitpunkt der Öffnung des Schwimmbades hin wurde ein Schutzkonzept ausgearbeitet, welches im Lauf der Saison mehrfach angepasst werden musste. Ebenfalls erfolgte der Betrieb des Schwimmbadrestaurants mit einem Schutzkonzept. Aufgrund der Flächengrösse der Schwimmbadanlage galt während den Monaten Mai und Juni eine Zutrittsbeschränkung von maximal 1'300 Personen (ab 6. Lebensjahr), welche sich gleichzeitig im Schwimmbad aufhalten durften. Ab dem Monat Juli konnte dann, aufgrund der neuen behördlichen Anordnungen und der aktualisierten Empfehlungen des Verbands der Hallen- und Freibäder VHF, für die restliche Badesaison die Zutrittsbeschränkung auf 2'600 Personen erhöht werden. Die maximal zulässige Anzahl Personen, die sich gleichzeitig in den jeweiligen Becken aufhalten durften, war limitiert. Das erstellte und mehrfach überarbeitete Schutzkonzept bewährte sich während der Badesaison. Die Zutrittsbeschränkungen konnten umgesetzt werden.
- Der Gemeinderat legte zusätzlich eine Anpassung der Eintrittspreise fest. So wurden keine Saisonabonnemente angeboten. An deren Stelle kamen zu den Einzeleintritten und den 10er-Eintrittstabus neu noch 50er- und 100er-Eintrittstabus zum Verkauf.
- Für die Umsetzung der Massnahmen des Schutzkonzeptes mit den entsprechenden Hygienemassnahmen, der Eintrittsbeschränkung und der neuen Eintrittspreise mussten bauliche sowie betriebliche Massnahmen vorgenommen werden. Deshalb wurden die Anlage der Eintrittskontrolle (SKIDATA) angepasst und ein zusätzlicher grosser Monitor für den Eingangsbereich angeschafft (zur Angabe der Personenzahl, die sich im Schwimmbad befinden). Die notwendigen Massnahmen führten zu nicht budgetierten Mehraufwendungen für das Schwimmbad von ca. Fr. 18'000.00.
- Auf die Badesaison 2020 wurde für die Bezahlung an der Schwimmbadkasse ein Kartenbezahlterminal angeschafft und in Betrieb genommen und von den Schwimmbadbesuchenden begrüsst.
- Erfreulicherweise waren nur kleinere Unfälle zu verzeichnen.
- Das Schwimmbad war in der Saison 2020 vom 6. Juni bis 13. September an **100** (Vorjahr 128) Tagen geöffnet und verzeichnete **78'310** (Vorjahr 101'587) Einzeleintritte, was einem Tagesdurchschnitt von 783 (Vorjahr 794) Einzeleintritten entspricht. Der Besucher-Tagesrekord war am Sonntag, **9. August 2020** mit **2'888** (Tagesrekord Vorjahr 4'167) Eintritten zu verzeichnen. Der besucherstärkste Monat war der **Juli mit 35'094** Eintritten (Vorjahr Juni mit 41'734).

Einnahmen:	2020	2019
Eintrittsgelder	Fr. 204'218.95	Fr. 344'030.25
Pachtzins Restaurant	Fr. 21'876.80	Fr. 23'406.00

- Das Schwimmbad wurde im Berichtsjahr von den örtlichen Schulen von 2'874 Schülerinnen und Schülern benutzt. Der Schwimmklub Langenthal trainierte im Berichtsjahr wie gewohnt. Verschiedene Gruppen konnten ihre Trainingseinheiten stets auf den reservierten Bahnen absolvieren.
- Der **Frischwasserverbrauch** betrug **22'653 m³** (Vorjahr 26'720 m³).
- Der **bakteriologische und chemische Befund** der gesetzlichen Wasseruntersuchungen war ohne Beanstandungen. Die für diese Untersuchung notwendigen Proben wurden jeweils an besucherstarken Tagen entnommen. Die Wasserqualität war stets einwandfrei. Das wurde durch die Kontrollen durch das kantonale Trink- und Badwasserinspektorat bestätigt.
- Der **Gasverbrauch** betrug **5'585 m³** (Vorjahr 12'418 m³).
- Der Ende Juni vom Schwimmklub Langenthal geplante Schwimmwettkampf "Holiday-Trophy" konnte nicht durchgeführt werden. Ebenfalls musste auch das Wasserballturnier abgesagt werden.
- Aufgrund der besonderen Umstände wurde die kleine Zweigstelle der Regionalbibliothek nicht in Betrieb genommen.

4.5.4 Fachbereich Stadtentwicklung

4.5.4.1 Ständige Aufgaben

- Koordination und Planung von sämtlichen räumlichen und verkehrlichen Begehren und grösseren Projekten der Stadt sowie der übergeordneten Planungsebenen
- Erstellung und Überarbeitung der kommunalen Richtpläne und Konzepte (Stadt- und Quartier-ebene)
- Mitwirkung bei der Erstellung und Überarbeitung der regionalen Richtpläne und Konzepte
- Erarbeitung und Leitung bzw. Begleitung der Agglomerationsprogramme
- Überarbeitung des Baureglements und des Zonenplanes
- Förderung, Unterstützung und Begleitung von qualitativen Verfahren im Bereich der Arealentwicklung
- Erlass und Überprüfung von Überbauungsordnungen
- Koordination von Neuerschliessungen (Verkehr und technische Infrastruktur)
- Förderung einer stadtgerechten Mobilität
- Erarbeitung von tempobeschränkten Zonen
- Sicherstellung der Schulwegsicherheit
- Sekretariat der Arbeitsgruppe Mobilität
- Aufbau/Betreuung/Nutzung des Geoinformationssystems (GIS) und dessen Datenbanken
- Städtebauliche CAD Bearbeitung und 3D-Modellierung

4.5.4.2 Schwerpunkte des Berichtsjahrs

- **Agglomerationsprogramm Langenthal der 2. Generation (AP2):** Für eine Mitfinanzierung durch Bund und Kanton von Massnahmen aus dem AP2 sind einzelne Finanzierungsvereinbarungen notwendig. Diese werden von Bund und Kanton erst abgeschlossen, wenn für die entsprechenden Massnahmen Baubewilligungen, insbesondere im Bereich Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Bahnhof, vorliegen. Die Stadt konnte im Juni 2020 das Bauprojekt für die öffentlichen Räume und die neue Personenunterführung abschliessen und zur kantonalen Vorprüfung einreichen.
- **Agglomerationsprogramm Langenthal der 3. Generation (AP3):** Der Bund sicherte 2019 dem Kanton Bern und der Stadt für das AP3 für verschiedene wichtige verkehrliche Massnahmen namhafte Beiträge zu. Diese Massnahmen müssen bis ins Jahr 2027 umgesetzt werden, ansonsten die Mitfinanzierung des Bundes erlischt. Der Stadtrat verabschiedete Ende 2020 zur Planung aller Vorhaben einen Rahmenkredit zu Händen der Volksabstimmung im Jahr 2021.
- **Agglomerationsprogramm Langenthal der 4. Generation (AP4):** Für das unter der Leitung der Region Oberaargau erarbeitete neue Agglomerationsprogramm wurde im vergangenen Jahr die öffentliche Mitwirkung und kantonale Vorprüfung in Zusammenhang mit anderen regionalen Planungen abgeschlossen und nochmals entsprechend überarbeitet. Zum langfristigen Erhalt der Berechtigung von Agglomerationsprogrammeingaben wird damit unter der Federführung der Agglomerationskonferenz Langenthal eine Erweiterung des Agglomerationsperimeters mit den 7 angrenzenden Gemeinden angestrebt. Dazu musste mit diesen ein neues gemeinsames Zukunftsbild erarbeitet werden. Dem Bund wird darin ein neuer Typus der "Gartenagglo", basierend auf dem vorhandenen, schweizweit grössten Smaragdgebiet, vorgeschlagen.
- **Verkehrsrichtplan (VRP) der Stadt:** Infolge verschiedener kommunaler, regionaler und kantonaler Vorhaben und Planwerke mit zum Teil stark veränderten Ausgangslagen und Vorgaben gab der Gemeinderat die Überarbeitung des VRP in Auftrag. Im Berichtsjahr wurde der entsprechende Richtplanentwurf erarbeitet, welcher im Jahr 2021 der öffentlichen Mitwirkung unterbreitet werden soll.
- **Zonenplan Gewässerraum und Naturgefahren:** Der nach der öffentlichen Mitwirkung überarbeitete neue Zonenplan für die Ausscheidung des Gewässerraums und der Naturgefahren mit den entsprechenden Anpassungen in den Baureglementen für die Ortsteile Langenthal und

Untersteckholz wurde im Jahr 2019 vom Kanton vorgeprüft. Das Vorprüfungsresultat zeigt insbesondere zur kommunalen Auslegung des Gewässerraums noch grundsätzliche Vorbehalte für eine kantonale Genehmigung. Die im Jahr 2020 überarbeiteten und um den Ortsteil Obersteckholz ergänzten Unterlagen werden im Jahre 2021 zur zweiten kantonalen Vorprüfung eingereicht.

- **Überbauungsordnungen (ÜO):** Im Jahr 2020 konnten die ÜO Haslibrunnen und ÜO Pappelhöfe vom Stadtrat erlassen werden. Bis Ende des Jahres konnten bei weiteren Überbauungsordnungen folgender Bearbeitungsstand erreicht werden: ÜO Parkhotel (kantonales Genehmigungsverfahren Auflösung und Neuerlass), ÜO Halde (kantonale Vorprüfung), ZPP/ÜO Hinterberg (Erarbeitung Richtprojekte und ÜO-Inhalte), ÜO Murgenthalstrasse 12 (Freigabe zur öffentlichen Mitwirkung), ÜO Bützbergstrasse (öffentliche Mitwirkung), ÜO West und Ost Geiserareal (Entwurf der ÜO-Inhalte).
- **Geiser-Areal:** Das Studienauftragsverfahren zur Weiterentwicklung des Geiser-Areals auf der Nordseite des Bahnhofs wurde im Jahr 2020 abgeschlossen. Das Siegerprojekt wurde weiterbearbeitet und vom Gemeinderat als Grundlage zur Erarbeitung der Überbauungsordnung genehmigt.
- **Neue Eissporthalle Hard:** Nach der Zustimmung der Stimmbevölkerung zum Rahmenkredit für die Testplanung des neuen Eissportstadions am 15. März 2020 prüfte das Stadtbauamt im Verlauf des Jahres gemeinsam mit dem Kanton die Machbarkeit bezüglich Grundwasserschutz und führte **mit den Eissportverbänden erste Gespräche betreffend Finanzierungs- und Organisationsmodellen.**
- **Porzi-Areal: Zu den Ergebnissen der Testplanung Porzi-Areal wurde anfangs Jahr eine Mitwirkung** durchgeführt. Insgesamt gingen 321 Eingaben ein. Der Gemeinderat befasste sich im Berichtsjahr intensiv mit der Auswertung der Mitwirkung und liess sich die aktuellen Pläne der Haupt-Grundeigentümerin und der BLS AG vorstellen. Aufgrund des Stadtratsbeschlusses vom 29. Juni 2020 steht fest, dass der Bahnhof Süd nicht an den in der Testplanung favorisierten Standort verlegt wird. Die BLS AG wird den Bahnhof lediglich leicht südlich verschieben und sanieren. Das weitere Vorgehen zum Porzi-Areal wird im Verlauf des Jahres 2021 festgelegt, auf der Basis von Gesprächen mit Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern und dem Porzi-Verein.

4.5.5 Fachbereich Bauinspektorat

4.5.5.1 Ständige Aufgaben

- Beratung zugunsten von Behörden, Bauwilligen und Projektverfassenden in baurechtlichen Fragen
- Beantwortung von Bauvoranfragen (mündlich oder schriftlich)
- Prüfung von Baugesuchen (formell und materiell)
- Durchführung und Koordination des Baubewilligungsverfahrens (ordentliches und einfaches Verfahren) inklusive Behandlung allfälliger Einsprachen
- Aufsicht der Bauarbeiten, Prüfung der Einhaltung der Bauvorschriften und der Bedingungen und Auflagen der Baubewilligung
- Durchführung von Baupolizeiverfahren
- Verrechnung der einmaligen Kanalisationsanschluss- und -nachbezugsgebühren
- Führung der Baustatistik

4.5.5.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Im Jahr 2020 wurden beim Bauinspektorat insgesamt 151 Baugesuche (kleine und ordentliche Baugesuche sowie Projektänderungsgesuche) eingereicht. Insgesamt wurden 126 Baubewilligungen erteilt. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl der Baugesuche um zwei Bauvorhaben und es wurden 6 Baubewilligungen weniger erteilt als im Jahr 2019.

- Seit dem Jahr 2020 besteht in der Stadt die Möglichkeit, Baugesuche elektronisch via der durch den Kanton Bern zur Verfügung gestellten Plattform eBau (elektronisches Baubewilligungsverfahren im Kanton Bern) einzureichen. Das Baugesuch wird online erfasst und sämtliche Unterlagen werden hochgeladen. Bis zur gesetzlichen Anpassung müssen die elektronisch eingereichten Gesuchsunterlagen auch zweifach ausgedruckt und unterschrieben per Post zugestellt werden. Auch der Bauentscheid wird, wie bis anhin, per Post eröffnet. Insgesamt wurden etwa 75 % der Baugesuche elektronisch via eBau bearbeitet.
- Es ist erneut eine zunehmende Anzahl von Baupolizeiverfahren zu verzeichnen. Insgesamt sind 72 Baupolizeiverfahren hängig. Diese konnten aufgrund der Festlegung der Prioritäten auf das Baubewilligungsverfahren bisher nur teilweise bearbeitet werden.
- **Beschwerdeverfahren:**
 - Eine Ende 2019 noch hängige Beschwerde bei der Bau- und Verkehrsdirektion (BVD) im Zusammenhang mit einer Wiederherstellungsverfügung wurde in der Sache abgewiesen. Die Verfügung des Stadtbauamtes wurde lediglich dahingehend ergänzt, dass innert 30 Tagen ein nachträgliches Gesuch für die Werbetafel einzureichen oder die Werbetafel zu entfernen sei. In Bezug auf die Nutzung als Coiffeursalons wurde auf die Wiederherstellung des rechtmässigen Zustands verzichtet. Im Übrigen wurde die Wiederherstellungsverfügung der Stadt bestätigt.
 - Gegen ein Verfahrensprogramm wurde durch die Bauherrschaft eine Beschwerde bei der BVD eingereicht. Die BVD trat auf die Beschwerde nicht ein.
 - Ein Bauentscheid betreffend Neubau einer Mobilfunkanlage mit technischer Einrichtung wurde von der Nachbarschaft angefochten. Die Beschwerde wurde von der BVD abgewiesen.
 - Ein weiterer Bauentscheid betreffend Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Einstellhalle wurde von der Nachbarschaft angefochten. Die Beschwerde wurde von der BVD abgewiesen. Gegen den Entscheid der BVD erhob die Nachbarschaft Beschwerde beim Verwaltungsgericht. Dieses Verfahren war Ende 2020 noch hängig.
- **Aufsichtsrechtliche Anzeigen:**

Beim Regierungsstatthalteramt Oberaargau wurden vier aufsichtsrechtliche Anzeigen bezüglich der Dauer des Baubewilligungsverfahrens eingereicht. Diese Verfahren waren Ende 2020 hängig.
- Insgesamt wurden 25 Meldeformulare für baubewilligungsfreie Solaranlagen eingereicht und bearbeitet.
- Im Personalbereich konnten weitere, über die vorgesehenen Ressourcen gemäss dem operativen Stellenplan hinausgehende, Anstellungen vorgenommen werden, damit die entwickelten Pendenzen und Wartezeiten abgebaut und verkürzt werden können. In diesem Zusammenhang wurden (und werden) auch die Prozesse und Abläufe im Fachbereich Bauinspektorat geprüft und die Verfahren so weit als möglich vereinfacht.
- **Technische Teilrevision der baurechtlichen Grundordnung:** Die geltenden Baureglemente der Stadt und der ehemaligen Gemeinden Obersteckholz und Untersteckholz müssen im Hinblick auf die Zusammenführung der Reglemente und auch in technischer Hinsicht an die kantonale Verordnung über die Begriffe und Messweisen im Bauwesen (BMBV) angepasst und vereinigt werden. Ferner sollen Verfahrenserleichterungen (Kompetenzverschiebungen) im Baubewilligungsverfahren vorgenommen werden. Die entsprechende Teilrevision wurde Ende 2020 zur öffentlichen Mitwirkung gebracht.

4.6 Amt für öffentliche Sicherheit

4.6.1 Bericht des Vorstehers Amt für öffentliche Sicherheit



Luis Gomez

Vorsteher Amt für öffentliche Sicherheit

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 91

E-Mail: luis.gomez@langenthal.ch

Seit dem 1. November 2019 leite ich das Amt für öffentliche Sicherheit mit viel Freude und Engagement. Der Start ins Jahr 2020 erfolgte im Wissen darum, dass unsere Stadt wiederum das ganze Jahr hindurch allerlei Attraktives und Belebendes im öffentlichen Raum bieten würde. Die Coronapandemie kam immer näher und nahm rasant an Fahrt auf, was schlussendlich dazu führte, dass Veranstaltungen ab Ende Februar nicht mehr oder nur mit strikten Auflagen und Beschränkungen stattfinden konnten. Die Voraussetzungen zur Durchführung von Veranstaltungen auf öffentlichen Grund, aber auch im privaten Bereich, führten zu vielen Anfragen von verunsicherten Organisatoren, Institutionen sowie Einwohnenden.

Die Amtsführung erarbeitete im Verlauf des Jahres drei Stadtratsvorlagen und zahlreiche Gemeinderatsgeschäfte. Das Reglement zur Bewältigung von ausserordentlichen Lagen und die dazugehörige Verordnung nahm erfolgreich alle Hürden in den Kommissionen und im Gemeinderat und wird im März 2021 im Stadtrat in einer ersten Lesung behandelt.

Der Stadtrat genehmigte an seiner Sitzung vom 26. Oktober 2020 die Ersatzbeschaffung der Brandschutzkleider für die Feuerwehr. Dazu wurde ein Verpflichtungskredit in der Höhe von Fr. 180'000.00 bewilligt. An der gleichen Stadtratssitzung wurde der Kredit für die Weiterführung des Projektes SIP (Sicherheit, Intervention, Prävention) als befristete Ordnungs- und Sicherheitsmassnahme für weitere vier Jahre bis ins Jahr 2024 abgelehnt. Somit ist das Projekt SIP – welches im Jahr 2011 in Langenthal eingeführt wurde – ab 1. Januar 2021 im öffentlichen Raum nicht mehr aktiv. Zu der gleichen Thematik wurde an der Stadtratssitzung vom 21. Dezember 2020 eine dringliche Motion behandelt, welche die Wiedereinführung von SIP verlangt. Im Rahmen der Annahme wurde das Amt für öffentliche Sicherheit beauftragt, bis im Juni 2022 einen Prüfbericht vorzulegen.

Auf der Ebene der Amtsleitung konnten im ersten Halbjahr 2020 zwei Kaderstellen erfolgreich besetzt werden. Christian Lehmann nahm seine Arbeit als Leiter Fachbereich Zivilschutz, Feuerwehr und Quartieramt sowie Kommandant der Zivilschutzregion Langenthal auf. Pascal Schaad amtiert neu als Leiter des Fachbereichs Einwohnerdienste. Ich verweise an dieser Stelle an die separate Berichterstattung dieser Fachbereiche zu ihrer Tätigkeit im Jahr 2020.

Die Zusammenarbeit mit der **Kantonspolizei Bern** erwies sich im Berichtsjahr als partnerschaftlich und effizient. Die im Rahmen des bestehenden Ressourcenvertrages durch die Stadt bestimmbareren Brennpunkte wurden wie folgt definiert:

- Reduktion der Gewalt im öffentlichen Raum (das ganze Jahr hindurch);
- unnötiges Umherfahren und Raserei im öffentlichen Raum;
- Bekämpfung von Vandalismus und Littering;
- Bekämpfung der Laden- und Trickdiebstähle sowie Sichtbarkeit im Strassenverkehr (all diese Brennpunkte saisonal definiert).

Das **Einbürgerungswesen** zeigt für das Jahr 2020 folgende Zahlen:

Im Jahr 2020 wurden total 55 Informationsgespräche mit einbürgerungswilligen ausländischen Personen geführt. Daraus ergaben sich 22 neue Einbürgerungsgesuche, aufgeteilt auf 14 volljährige sowie 20 minderjährige Personen. Ferner wurden im Berichtsjahr 3 Einbürgerungsgesuche

freiwillig zurückgezogen. Die Kommission für öffentliche Sicherheit und als letzte Gemeindegliederung der Gemeinderat total 23 Gesuche. Daraus wurde 15 volljährigen und 14 minderjährigen Personen das Gemeindebürgerrecht von Langenthal zugesichert und auf den weiteren Behördenweg (Kanton, Bund) verabschiedet. Insgesamt wurden im Jahr 2020 seitens Bund, Kanton und Stadt 22 Personen in einem abgeschlossenen Verfahren eingebürgert, aufgeteilt auf 11 volljährige sowie 11 minderjährige Personen.

Das **Krematorium** erlebte eine ausserordentliche Auslastung gegen Ende des Jahres. Durch den Umbau des Partnerkrematoriums Solothurn in der Zeit vom 1. Dezember 2020 bis am 30. April 2021 wuchs das Einzugsgebiet auf rund 250'000 Einwohnerinnen und Einwohner. Langenthal übernahm ab diesem Zeitpunkt die Todesfälle zur Einäscherung aus der Region Solothurn und Umgebung. Dazu kam eine erhöhte Mortalität, bedingt durch Sars-CoV-2. Allein im Monat Dezember wurden 293 Kremationen durchgeführt. Mit 1'547 Einäscherungen im ganzen Jahr war das Jahr 2020 ein "Rekordjahr". Das Personal leistete einen ausserordentlichen Einsatz und wurde erstmals auch vor logistische Probleme gestellt.

Der **Fachbereich Zivilschutz** war im Berichtsjahr ebenfalls stark durch die Corona-Pandemie bestimmt. Anstelle der vorgesehenen Arbeiten wurden im Frühling und ab November während mehreren Wochen Engagements im Spital Region Langenthal geführt (Vortriage bei den Eingängen), was den Angehörigen des Zivilschutzes viel Lob und Wertschätzung eingebracht.

Neu wirkt der Amtsvorsteher als Delegierter der Verwaltungsleitung im Bereich der Arbeitssicherheit des städtischen Personals: Die Stadt trat 2020 dem Verein Arbeitssicherheit Schweiz bei. Zudem wurde ein Mitarbeiter der Stadtverwaltung zum operativen Sicherheitsbeauftragten (SIBE) bestimmt. Gestützt auf das vorliegende Konzept sowie die Modulbücher Arbeitssicherheit Schweiz werden in einem nächsten Schritt für alle involvierten Betriebszweige der Stadtverwaltung Bereichssicherheitsbeauftragte (BESIBE) definiert, geschult und in die Unterstützungsaufgaben des Sicherheitsbeauftragten eingebunden. Dieser Aufbau erfolgt schwerpunktmässig im Jahr 2021.

4.6.2 Fachbereich Polizeiinspektorat

4.6.2.1 Ständige Aufgaben

- Amts- und Vollzugshilfe
- Kontrolle des ruhenden Verkehrs, technische Betreuung der Parkplatzbewirtschaftung
- Erteilung von Parkplatzbewilligungen
- Betreuung des Fundbüros
- Vermittlung von aufgefundenen bzw. zurückgelassenen Fahrzeugen (Fahrräder, Mofas)
- Organisation des Verkehrsdienstes bei Veranstaltungen und Grossanlässen
- Betreuung der Hundekontrolle
- Betreuung des Marktwesens
- Durchführung der Bewilligungsverfahren und Kontrollen im Gastgewerbe
- Erteilung der Bewilligungen für die Benützung des öffentlichen Grundes
- Kontrolle der Einhaltung des Arbeitsgesetzes
- Kontrolle von Aussen- und Strassenreklamen
- Signalisation und Strassenmarkierungen auf Gemeindestrassen
- Planung und Umsetzung der Verkehrsumleitungen innerorts
- Organisation der Verkehrsbelange bei Strassenbaustellen
- Durchführung von Desinfektionen (Entfernung von Wespennestern etc.)

4.6.2.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Die Ende 2019 neu in Betrieb genommenen Sammelparkuhren sowie die Möglichkeit des bargeldlosen Bezahlers von Parkplatzgebühren mittels Parking-App bewähren sich. Kundinnen und Kunden schätzen die Möglichkeit zum bargeldlosen Bezahlen der Parkgebühren sehr und machen immer zahlreicher davon Gebrauch. Die auf dem Parkingportal abrufbaren Informatio-

nen ermöglichen eine rasche und kompetente Auskunftserteilung bei Rückfragen zu Ordnungsbussen, gleichzeitig erleichtern die verfügbaren Daten auch den Unterhalt der Sammelparkuhren.

- Fast pünktlich zum Start der Fasnacht 2020 erreichte Sars-CoV-2 die Schweiz. Trotz der notwendigen Kontrolltätigkeit waren die Mitarbeitenden fast überall willkommen, da immer Wert darauf gelegt wurde, die besuchten Institutionen mit den neusten Informationen zu den rege ändernden Verhaltensregeln zu versorgen oder ihnen Anlaufstellen zur Einholung spezifischer Informationen (Hotline) zu vermitteln. Im ersten Halbjahr wurden trotz der Einschränkungen noch viele Veranstaltungen mit Zugeständnissen an die jeweils geltenden Regeln unter grossem Aufwand geplant und teilweise auch durchgeführt. Dies führte dazu, dass eine ansehnliche Anzahl Gesuche für Veranstaltungen, ergänzt durch umfangreiche Schutzkonzepte, bearbeitet werden mussten. Im zweiten Halbjahr wurden dann mehr oder weniger alle Veranstaltungen abgesagt. Die dadurch wegfallende Arbeit wurde aber durch die fortdauernde Kontrolltätigkeit kompensiert.
- Im Sommerhalbjahr leistete die Polizeiwerkstatt 84 Einsätze wegen Insekten (52 Wespen-, 22 Hornissennester und 10 Bienenvölker). Die Mitarbeitenden der Polizeiwerkstatt nutzten die mangels stattfindenden Grossveranstaltungen mit Verkehrsmassnahmen frei gewordenen Kapazitäten, um den Unterhaltsrückstand bei den Strassenmarkierungen aufzuarbeiten. Der Aufwand mit Strassenbaustellen bewegte sich grundsätzlich im gewohnten Umfang. Besonders zu erwähnen ist die Sanierung der Waldhofstrasse als Kantonsstrasse, wo unsere Mitarbeitenden die umfangreichen Verkehrsmassnahmen zusammen mit Personal des Strasseninspektorates planten und umsetzten. Dies kann als erfolgreicher Einstieg in die Zusammenarbeit für die weiteren geplanten Strassensanierungsprojekte des Kantons auf dem Gemeindegebiet von Langenthal gewertet werden. Die Nachfrage nach Geschwindigkeitsmessungen, sowohl statistischer als auch präventiver Natur, stieg im Jahr 2020 weiter an. Aufgrund der gestiegenen Nachfrage nach Messungen wurde je ein zusätzliches Messgerät für Geschwindigkeitsmessungen und Verkehrszählungen angeschafft.
- Die Aufwendungen für die **Amts- und Vollzugshilfe** blieben bei den Zustell- und Vorführaufträgen ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres. Im Jahr 2020 wurde in Langenthal eine Exmission durchgeführt.
- Durch eine Neuorganisation innerhalb des Amtes mit Umverteilung von Zuständigkeiten fielen dem Polizeiinspektorat neue Aufgaben im Umfang einer 40% Stelle zu. Diese Stelle konnte leider bisher nicht definitiv besetzt werden. So wurden 2020 trotz Sars-CoV-2 78 Gesuche betreffend gastgewerbliche Einzelbewilligungen bearbeitet, wobei viele dieser Veranstaltungen schlussendlich nicht stattfinden konnten. Bezüglich Betriebsbewilligungen waren 32 Mutationen zu bearbeiten. Auch im Taxiwesen waren Erneuerungen von Halter-, Führer- und Fahrzeugbewilligungen sowie einige praktische Taxiprüfungen im üblichen Umfang zu erledigen.
- Für die Aktualisierung der Hundehalterinnen- und Hundehalterdaten wurde 2020 eine Schnittstelle zwischen AMICUS (Hundedatenbank) und Gemowin (Einwohnerdatenbank) angeschafft. Diese Schnittstelle soll die Aktualisierung der Daten erleichtern und verbessern und eine Reduktion des Aufwandes und der Fehlerquoten bei der Rechnungsstellung für die Hundetaxe ermöglichen.
- Bezüglich der Einnahmen aus der Parkplatzbewirtschaftung mussten im vergangenen Jahr durch den Lockdown und die allgemeinen Massnahmen zur Eindämmung der Personenbewegungen und Kontakte Einbussen im Umfang von ca. Fr. 100'000.00 hingenommen werden.

4.6.3 Fachbereich Einwohnerdienste

4.6.3.1 Ständige Aufgaben

- Führung des Einwohnerschalters
- Betreuung der Einwohnerkontrolle für Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger
- Betreuung der Fremdenkontrolle und der Fremdenpolizei
- Bearbeitung des Bestattungswesens

- Führung der Registerharmonisierung
- Führung des Stimmregisters sowie Organisation von Abstimmungen und Wahlen
- Betreuung des Bürgerrechtsdienstes
- Durchführung der Integrations-Erstgespräche
- Erstellung verschiedener Auswertungen und Statistiken (inklusive Volks-, Betriebs- und Wohnungszählungen)
- Organisation von Stadtführungen

4.6.3.2

Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Per 31. Dezember 2020 betrug die Einwohnerzahl der Stadt **15'700 Einwohnerinnen und Einwohner**. Personen aus 94 verschiedenen Ländern waren in Langenthal wohnhaft. Die Einwohnerzahl sank innerhalb des letzten Jahres um 84 Personen.
- Im Berichtsjahr wurden 1'031 Zuzüge , 1'058 Wegzüge sowie 1'088 Adressmutationen innerhalb von Langenthal verarbeitet. Insgesamt wurden 18'779 Mutationen vorgenommen.
- Per 1. Januar 2021 fusionierte die Stadt mit der Gemeinde Obersteckholz. Die Gemeinde Obersteckholz verzeichnete per 31. Dezember 2020 **416 Einwohnerinnen und Einwohner**. Im Januar 2021 wächst die Langenthaler-Bevölkerung nicht nur um 416 Einwohnerinnen und Einwohner, sondern auch **um 75 Hunde**.
- Der Fachbereich Einwohnerdienste konnte im Berichtsjahr wegen der bekannten Umstände keinen Neuzuzügeranlass durchführen.
- Wie auch im Vorjahr waren die Einwohnerdienste mit den **Erstgesprächen gemäss Integrationsgesetz** beauftragt. Im Verlaufe des Berichtsjahres wurden **80 Erstgespräche** durchgeführt. In keinem Fall musste ein interkultureller Übersetzungsdienst beigezogen werden
- Im Jahr 2020 arbeitete der Fachbereich Einwohnerdienste bei der Durchführung von **vier Abstimmungswochenenden** (Bund, Kanton, Gemeinde) sowie bei den **Gesamterneuerungswahlen** (Gemeinderat, Stadtrat und Stadtpräsidium) vom 29. November 2020 mit. Per 29. November 2020 zählte Langenthal auf eidgenössischer- und kantonaler Ebene **10'135** (inklusive **189** Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer) und auf Gemeindeebene **10'157 stimmberechtigte Personen**.

Diese ausserordentliche Zahl ergibt sich durch die **Beteiligung der Gemeinde Obersteckholz** an den Wahlen und Abstimmungen vom 29. November 2020, wo **335 Stimmberechtigte** ihre Stimmen in Langenthal abgaben.

Per 1. Januar 2021 weist Langenthal **210 Personen im Stimmregister der Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer** aus.

- Die Anzahl verfügbarer Tageskarten pro Tag wurde auf 3 reduziert. Trotz dieser Massnahmen lag **die Auslastung lediglich bei durchschnittlich 73.5 %**.

Vergleichsweise schwach frequentiert wurde der Vorverkaufs- und Verkaufsschalter der **Schwimmbadabonnemente: 54 Abonnemente** wurden vom Einwohnerschalter ausgestellt.

Das **Stadttheater-Ticketing** entwickelte sich unter den Umständen der Pandemie sehr verhalten. **144 Stadttheaterbillette** wurden über die Vorverkaufsstelle am Einwohnerschalter im Jahr 2020 bezogen. Ein Grossteil der Tickets wurde den Käuferinnen und Käufern zurückerstattet.

- Das **Krematorium** führte im Jahr 2020 **1'547 Einäscherungen** durch (**175** Langenthalerinnen und Langenthaler, **1'372** Auswärtige). Das Krematorium nimmt die Zentrumsfunktion für die ganze Region (BE, AG, LU, SO) wahr. Den **1'547 Kremationen** stehen **8 Erdbestattungen** gegenüber. Das **elektronische Reservierungssystem für die Anmeldung von Kremationen** wird von nahezu allen Bestatterinnen und Bestattern verwendet, die Quote der Anmeldung von Einäscherungen über das elektronische Reservierungssystem betrug Ende 2020 **über 90%**.
- Durch den Umbau des Partnerkrematoriums Solothurn übernimmt das Krematorium in der Zeit vom **1. Dezember 2020 bis 30. April 2021** die Einäscherungen der zwei grössten Bestattungsinstitute der Region Solothurn. Es wird mit rund **300 zusätzlichen Kremationen** gerechnet.

Schon im Dezember 2020 zeichnete sich eine **erhöhte Mortalität** ab, nicht nur bedingt durch die Jahreszeit, sondern auch durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie

- Seit dem 1. Januar 2020 werden die **Stadtführungen** in der Stadt durch Freizeit Tourismus Oberaargau organisiert und durchgeführt. 2020 fanden 10 historische Stadtführungen und 5 Wakkerpreisführungen statt, an denen gesamthaft 200 Gäste teilnahmen. 13 Führungen mussten corona-bedingt abgesagt werden.

4.6.4 **Zivilschutz Region Langenthal (ZRL)**

4.6.4.1 **Ständige Aufgaben**

- Bereitstellung der erforderlichen Schutzinfrastruktur und der Mittel zur Alarmierung der Bevölkerung
- Erstellen der Schutzraumzuweisungsplanung
- Sicherstellen der Einsatzbereitschaft und Ausbildung des Zivilschutzes Region Langenthal
- Versorgung und Betreuung von Schutzsuchenden und obdachlosen Personen
- Unterstützung des regionalen Führungsorganes (RFO) und der anderen Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes, insbesondere der Polizei, der Feuerwehr, im Gesundheitswesen und der technischen Betriebe
- Instandstellung von wichtigen Infrastrukturen
- Sicherstellung des Schutzes beweglicher und unbeweglicher Kulturgüter
- Planung und Umsetzung von Einsätzen zugunsten der Gemeinschaft im Gebiet des ZRL (z.B. im Rahmen kultureller und sportlicher Grossveranstaltungen)
- Verwaltung und Vermietung der städtischen Liegenschaften des Zivilschutzes und des Quartieramtes

4.6.4.2 **Spezielle Vorkommnisse und Projekte**

- Anstelle der geplanten Einsätze wurden corona-bedingt im Frühling und ab November während mehreren Wochen Engagements im Spital Region Langenthal organisiert (Vorträge bei den Eingängen).
- Am 1. Februar 2020 nahm **Christian Lehmann** seine Arbeit als Leiter des Fachbereichs Zivilschutz, Feuerwehr und Quartieramt auf und wurde gleichzeitig zum Kommandanten des ZRL ernannt. Den steilen Einstieg unter erschwerten Bedingungen meisterte er mit Bravour, er ist in seinem Wirkungskreis eine grosse Bereicherung.
- **Teilerneuerung KP Hard:** Die Umzugsarbeiten an den Ausweichstandort KP Madiswil verliefen problemlos; dieser soll auch nach Abschluss der Sanierung des KP Hard (Herbst 2021) ein vollwertiger Standort bleiben.
- Die **geplanten Wiederholungskurse** der Kp 3 mit KGS, der Kp 2, des EEL, der Kp 4 und der Kp 1 mussten wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden. Einzig die Kp 5 konnte anfangs September ihren Wiederholungskurs unter Anwendung eines strengen Schutzkonzeptes durchführen, zwar nicht wie vorgesehen zur Unterstützung der traditionellen Kadettentage, sondern lediglich für Aus-/Weiterbildungen in den jeweiligen Diensten und für Umzugsarbeiten an den Ausweichstandort Madiswil.
- **Regionales Führungsorgan Langenthal (RFO):** Die meisten Termine konnten programmgemäss wahrgenommen werden (Schulung, Ausbildungsrapporte, Fachkurse). Darüber hinaus trifft sich seit Beginn der Corona-Pandemie ein Teilstab der Kerngruppe (Chef, Stabschef, Kommandant ZRL, Sicherheitskoordinator SRO und Vertreter Kapo) zu Rapporten, welche der Lageverfolgung und -beurteilung dienen. Während der ersten Corona-Welle wurde von den Anschlussgemeinden ein regelmässiger Lagebericht einverlangt und analysiert, was eine Einschätzung der Entwicklung in der gesamten Region ermöglichte. In der zweiten Welle wurden die Anschlussgemeinden erneut aufgefordert, ihre Situation zu schildern und allfällige Hilfebegehren zu stellen.

- **Periodische Schutzraumkontrolle (PSK):** Seit August 2019 finden in unserer Region die vom Bund vorgeschriebenen Schutzraumkontrollen statt, welche sich bedingt durch die bekannten Umstände auch verzögert haben und voraussichtlich bis Mitte 2021 andauern werden.
- **Neues Gesetz über den Bevölkerungs- und Zivilschutz:** Ab 1. Januar 2021 gilt eine verkürzte Dienstdauer für Soldaten und Unteroffiziere (14 Dienstjahre). Alle Pflichtigen mit einem höheren Dienstgrad leisten weiterhin bis zum 40. Altersjahr Dienst. Unser ZRL reduzierte sich um rund 120 Angehörige des Zivilschutzes.
- **Neue Strukturen im ZRL:** Die erwähnte Gesetzesänderung hatte eine Überarbeitung des Organigramms und die Schaffung von neuen Strukturen zur Folge. Diese konnten Ende 2020 durch den Gemeinderat genehmigt werden und treten zu Beginn des Jahres 2021 in Kraft.
- **Totalrevision des Reglements für die Bewältigung von ausserordentlichen Lagen:** Die revidierten gesetzlichen Grundlagen inklusive der Pflichtenhefte liegen vor und werden im Jahr 2021 durch den Stadtrat beraten und beschlossen. In der Folge davon sollen die bestehenden Zusammenarbeitverträge im Bereich Zivilschutz zwischen der Stadt und den Anschlussgemeinden an die neuen Gegebenheiten angepasst werden.
- **Notfalltreffpunkte:** Das Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär (BSM) des Kantons Bern definierte in den Regionen vereinzelte Notfalltreffpunkte, wo die Bevölkerung bei Bedarf erforderliche Informationen einholen kann. Der Gemeinderat bestimmte einen solchen Standort und reichte diesen bei den zuständigen kantonalen Behörden zur Genehmigung ein.
- Auf Ende 2020 traten **Philippe Aerni**, Kommandant Kp 5, und **Patrick Glauser**, Kommandant EEL/Dienstchef Unterstützung, unter bester Verdankung ab.

4.6.5 Stützpunktfeuerwehr Langenthal

4.6.5.1 Ständige Aufgaben

- Brandbekämpfung
- Brandwachen
- Wasserwehr- und Bekämpfung von Elementarschäden
- Technische Hilfeleistung
- Unterstützung der Verkehrspolizei
- Grosstierrettung
- Personenrettung bei Unfällen als A-Stützpunkt (A-Stützpunkt inklusive Grossunfällen) auf Strasse, Schienen, bei Arbeits- und Sportunfällen sowie Einsätze für das Spital Region Oberaargau
- Öl- und ABC-Einsätze (Ereignisse mit chemischen Giftstoffen, biologischen und radiologischen Gefahren, Öl- und Gaswehr), auch als Stützpunkt auf der Autobahn A1
- Bahnstützpunkt mit Einsätzen auf Bahnanlagen
- Einsätze mit dem mobilen Grossventilator (MGV) und der Autodrehleiter (ADL) im durch die Gebäudeversicherung des Kantons Bern (GVB) zugewiesenen Einsatzgebiet (Direktalarmierung), fachliche Beratung von Ortsfeuerwehren hinsichtlich der Einsatzmöglichkeiten des MGV
- Alarmstelle der Stadt bei Sirenenalarm

4.6.5.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Insgesamt leistete die Feuerwehr Langenthal im Berichtsjahr **173 Einsätze**, davon 52 Einsätze als Sonderstützpunkt:
 - 35 Brandalarme
 - 36 Einsätze als Ölwehr
 - 14 Einsätze Wasserwehr
 - 3 Personenrettungen bei Unfällen
 - 1 Personenrettung
 - 7 Einsätze bei Sturmschäden

- 7 Tierrettungen
 - 4 Einsätze als Chemiewehr
 - 12 Technische Hilfeleistungen
 - 9 übrige Einsätze
 - 45 Fehlalarme
- Gegenüber dem Vorjahr (2019: 168) ist eine **Zunahme von fünf Einsätzen** zu verzeichnen.
 - Abgeschlossene Beschaffungen im Jahr 2020:
 - Hochdruckkompressor für Atemschutz
 - Monitor für Präsentationen im Übungsraum
 - Per 1. Januar 2020 übernahm Maj Lukas Jost das Kommando der Feuerwehr Langenthal.
 - Der Mannschaftsbestand betrug 141 AdF. Folgende Offiziere konnten auf Anfang 2021 befördert werden: Ausbildungschef Christoph Kurth vom Leutnant zum Oberleutnant und Karin Liechti vom Fourier zum Quartiermeister.
 - Infolge der Corona-Pandemie wurden per 13. März 2020 der Übungsdienst und die Kurse eingestellt. Nach drei Monaten konnten am 8. Juni 2020 die Ausbildungen wieder gestartet werden. Übungsinhalte wurden angepasst, sodass das Versäumte teilweise nachgeholt werden konnte. Doch bereits ab 24. Oktober 2020 erfolgte aufgrund gestiegener Sars-CoV-2 Fallzahlen ein zweiter Feuerwehr-Lockdown, und sämtliche Ausbildungen bis Ende Jahr fielen aus. Insgesamt wurden 54 Übungen nicht durchgeführt, was 38 % entspricht. Besonders den neu eingeteilten AdF konnte zu wenig Aufmerksamkeit zugewendet werden, konnten sie doch zum Teil keine Grundausbildung absolvieren. Leider drohte auch im Bereich Öl-/ABC-Wehr die Entwicklung eines Wissensvakuums, da 2020 zahlreiche Kurse abgesagt werden mussten. Immerhin konnten in Zweierteams und unter strikter Einhaltung von Schutzkonzepten vier neue Chauffeure ausgebildet werden.
 - Der Stadtrat stimmte an seiner Sitzung vom 26. Oktober 2020 der Ersatzbeschaffung für die in die Jahre gekommene Brandschutzbekleidung der Angehörigen der Feuerwehr zu und bewilligte dafür einen Verpflichtungskredit in der Höhe von Fr. 180'000.00. Die Umsetzung wird anfangs 2021 erfolgen.
 - Anstelle eines Schlussrapports wurde die Mannschaft anhand eines Schreibens über das Feuerwehrjahr informiert. Allgemein kann festgehalten werden, dass sich der Wegfall aller geselligen Anlässe stark auf den Corpsgeist auswirkt. Auch der Erfahrungsaustausch nach Einsätzen kam zu kurz.
 - Im Berichtsjahr trat der Chemiefachberater Simon Leuenberger infolge Wegzugs aus der Feuerwehr aus. Per 1. November 2020 konnte diese Stelle in der Person von Léa Robert, einer Chemieingenieurin, wiederbesetzt werden.
 - Am 2. Dezember 2020 stimmte der Gemeinderat der Bildung der Arbeitsgruppe Feuerwehr 20+ zu. Die Gruppe ist beauftragt, dem Gemeinderat bis zum 31. Dezember 2021 einen Bericht und Antrag zur Frage der künftigen Strategie der Feuerwehr in der Stadt zu unterbreiten. Der Bericht soll eine vertiefte Situationsanalyse, den daraus abgeleiteten Handlungsbedarf, Umsetzungsmöglichkeiten und einen Antrag zum weiteren Vorgehen umfassen.

4.7 Sozialamt

4.7.1 Bericht des Vorstehers Sozialamt



Thomas Eggler
Vorsteher Sozialamt

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 74
E-Mail: thomas.eggler@langenthal.ch

Das Sozialamt fördert die soziale Wohlfahrt der Bevölkerung, wo die Hilfe zur Selbsthilfe nicht ausreicht. Diesen Auftrag gibt das Reglement über die Organisation der Stadtverwaltung dem Sozialamt. Die Erfahrung zeigt, dass es oft überraschend schnell zu schwierigen Lebenslagen kommt, in der jemand auf eine Hilfestellung der öffentlichen Hand angewiesen ist.

Für diese Aufgaben arbeiteten deshalb 2020 total 64 Personen im Sozialamt, unbefristet oder befristet angestellt. Alle diese Mitarbeitenden setzten sich für ein gesellschaftliches Gelingen und den Ausgleich von Risiken und Chancen ein.

Mit der Anpassung der Aufbauorganisation per 1. Juli 2020 wurde das Sozialamt für die gewachsenen Ansprüche und an die erwarteten künftigen Aufgabenstellungen "fit" gemacht. Während diesen zum Teil erheblichen Umstellungsarbeiten leisteten die Mitarbeitenden des Sozialamtes Aussergewöhnliches. Ihnen sei an dieser Stelle ein grosses Dankeschön gesagt. Das Sozialamt ist nun neu in vier Fachbereiche unterteilt:

- Fachbereich Sozialhilfe
- Fachbereich Kindes- und Erwachsenenschutz
- Fachbereich Kommunale Dienste
- Fachbereich Support

4.7.2 Fachbereich Sozialhilfe

4.7.2.1 Ständige Aufgaben

Der Fachbereich Sozialhilfe sorgt für die Umsetzung der individuellen Sozialhilfe nach dem bernischen Sozialhilfegesetz. Die Hauptaufgaben bilden:

- Beratung und Betreuung Hilfesuchender aller Altersgruppen bei sozialen, persönlichen und finanziellen Problemen
- Beratung und Unterstützung von Personen für die soziale und berufliche Integration in Zusammenarbeit mit privaten und öffentlichen Organisationen
- Entrichtung finanzieller Unterstützung zur Existenzsicherung im Rahmen der Sozial- und Alimentenhilfe

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über den Umfang der Tätigkeiten:

Bereich	Fallkategorie	2019	2020	Zu-/ Abnahme
Sozialhilfe	wirtschaftliche Hilfe	792	778	-1,8%
	präventive Beratung/ kooperativer Kinderschutz	106	95	-10,4%
	Inkasso von Unterhaltsbeiträgen	185	147	-20,5%
	Bevorschussung von Unterhaltsbeiträge	59	57	-3,4%
Total		1'142	1'077	-5.7%

Das Sozialamt nimmt diese Aufgaben auch für die Gemeinde Lotzwil wahr.

4.7.2.2

Spezielle Vorkommnisse und Projekte

■ Corona-Pandemie-Rückblick

Diese epochale Corona-Pandemie hatte im 2020 Auswirkungen bei der Beratung und Betreuung von Hilfesuchenden. Die vom Bundesrat verordneten Massnahmen schränkten den persönlichen Kontakt erheblich ein. Trotzdem konnte die Existenzsicherung gewährleistet werden. Hervorzuheben ist, dass in dieser Krise die in der Schweiz vorgelagerten Sozialversicherungssysteme (v.a. Kurzarbeitsentschädigungen) eine finanzielle Absicherung leisteten, so dass in diesem Jahr die Anzahl der unterstützten Personen nicht anstieg.

Eine wichtige Aufgabe übernahmen während dieser Krise die Organisationen der Arbeitsintegration. Der im Oberaargau zuständige Verein maximumm hielt seine Angebote soweit als möglich auch während des Lockdowns offen.

■ Organisationsentwicklung

Im seit 1. Juli 2020 neu gestalteten Fachbereich Sozialhilfe besteht nun eine spezialisierte Gruppe von Sozialarbeitenden, die ausschliesslich Sozialhilfedossiers führen, und eine Gruppe von Sozialarbeitenden, die polyvalent arbeiten. Diese Gruppe führt somit Dossiers aus dem Fachbereich Sozialhilfe und aus dem Fachbereich Kindes- und Erwachsenenschutz.

Neu wurde im Fachbereich Sozialhilfe eine Fachstelle "Controlling" eingeführt, die nebst dem Intakeverfahren, Erstellen und Erteilen der Fallgenehmigungen zur Neuaufnahme von Sozialhilfedossiers auch ein gezieltes Controllingssystem bei den laufenden Sozialhilfedossiers übernimmt.

■ Ausblick 2021 und 2022

Gestützt auf eine vermutlich schwächere wirtschaftliche Entwicklung stellte die Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) eine deutliche Zunahme von ausgesteuerten Personen in Aussicht. Ebenfalls wechselt bei den Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommene die Zuständigkeit zu den Gemeinden, weil eine hohe Anzahl von Asylsuchenden zwischen 2014 und 2016 in die Schweiz eingereist ist.

Somit besteht ein Szenario, dass 2021 die Sozialhilfe eine Zunahme von ca. 10% und 2022 eine weitere Zunahme von wohl über 20% verzeichnen könnte.

4.7.3

Fachbereich Kindes- und Erwachsenenschutz

4.7.3.1

Ständige Aufgaben

Der Fachbereich Kindes- und Erwachsenenschutz sorgt für die Umsetzung der Aufgaben im Kindes- und Erwachsenenschutz im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Oberaargau, Wangen a. A. Die Hauptaufgaben bilden.

- Abklärung von Gefährdungsmeldungen
- Beantragung von Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen
- Führung von Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen (Beistandschaften)
- Beratung und Unterstützung von privaten Mandatstragenden (Beiständinnen und Beistände) als PriMa-Fachstelle
- Beratung bei Problemen rund um die Besuchsrechtsgestaltung ausserhalb des Scheidungs- bzw. Eheschutzverfahrens
- Feststellung der Vaterschaft und Wahrung des Unterhaltsanspruches des Kindes
- Abklärung und Beaufsichtigung von Pflege- und Tagespflegeplätzen
- Führung der Pflegekinderaufsicht

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über den Umfang der Tätigkeiten:

Bereich	Fallkategorie	2019	2020	Zu-/ Abnahme
Kindes- und Er- wachsen- enschutz	Abklärung von Kindern	35	16	-54%
	Abklärung von Erwachsenen	43	42	-2%
	Beistandschaften/Vormundschaften Kinder	141	159	+13%
	Abklärungen generelle Bewilligung Pflegekinder		2	-
	Beistandschaften Erwachsene	282	288	+2%
	Pflegekinderaufsicht	15	21	+40%
	Beratungen gemeinsame elterliche Sorge	7	4	-43%
	Rekrutierung private Mandatstragende	3	2	+33%
	Beratung private Mandatstragende	25	25	
Total		551	559	+1.5%

Das Sozialamt nimmt diese Aufgaben auch für die Gemeinde Lotzwil wahr.

4.7.3.2

Spezielle Vorkommnisse und Projekte

■ Corona-Pandemie

Die Massnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie stellten die Sozialarbeitenden im Kindes- und Erwachsenenschutz vor ungeahnte Herausforderungen. So mussten innert kürzester Zeit neue Kanäle und Wege gefunden werden, um die Erfüllung des Kernauftrags sicherzustellen.

Wie der Statistik zu entnehmen ist, verzeichnete das Sozialamt entgegen der befürchteten Prognose diverser Fachgremien im Kinderschutz keine Zunahme von Kinderschutzabklärungen. Im Gegenteil konnte eine deutliche Abnahme festgestellt werden. Es bleibt abzuwarten, ob dieser Trend anhält oder sich im Jahr 2021 eine Veränderung abzeichnet.

■ Organisationsentwicklung

Mit der Organisationsentwicklung und Umsetzung des neuen Organigramms per 1. Juli 2020 ging auch die Schaffung zweier neuer Fachstellen im Fachbereich Kindes- und Erwachsenenschutz einher, nämlich der Fachstelle Fallführung KES und der Fachstelle Qualitätssicherung KES. Aktuell laufen unter Einbezug der beiden Fachstellen Projekte zur Implementierung eines lokalen Handbuchs zum Kindes- und Erwachsenenschutz sowie die Einführung von standardisierten Hilfsmitteln und internen Fachinputs. Ziel dieser Projekte ist die stete fachliche und methodische Weiterentwicklung des Sozialamtes, die konkrete und praxisnahe Unterstützung der Sozialarbeitenden bei ihrer täglichen Aufgabe sowie das Schaffen einer benutzerfreundlichen Wissensdatenbank.

4.7.4

Fachbereich Kommunale Dienste

4.7.4.1

Ständige Aufgaben

Der Fachbereich Kommunale Dienste nimmt die gemeindlichen Aufgaben im Erbschaftswesen wahr. Dazu gehören vor allem das Aufbewahren und Eröffnen von Testamenten und – falls nötig – das Anordnen und Prüfen von Erbschaftsinventaren.

Wer erwachsene Personen zu sich im privaten Haushalt zur Pflege aufnimmt, braucht dazu eine Bewilligung. Diese erteilt das Sozialamt nach einer sorgfältigen Abklärung, wenn die erforderlichen Kriterien erfüllt sind.

Der Fachbereich Kommunale Dienste setzt zudem sozialpolitische Anliegen um (etwa in den Bereichen der Frühen Förderung, der Alters- und Generationenarbeit, der Integration im Bereich des Flüchtlings- und Migrationswesens, u.a.m.).

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über den Umfang der Tätigkeiten:

Art	Anzahl 2020	Anzahl 2019	Anzahl 2018
Anordnung Erbschaftsinventar	9	10	13
Verzicht Erbschaftsinventar	13	6	5
Testamentseröffnung	6	2	4
Willensvollstreckerzeugnis	8	5	4

4.7.4.2 **Spezielle Vorkommnisse und Projekte**

In zahlreichen Kooperationen mittels Mitgliedschaften und Leistungsvereinbarungen werden bedarfsgerecht sozial- und gesundheitspolitische Anliegen umgesetzt:

- Ein sehr zentraler Partner ist der Verein maximum. Der Verein sorgt dafür, dass für das Erreichen der Sozialhilfeziele ausreichend Integrationsplätze für die berufliche und soziale Integration zur Verfügung stehen. Im Berichtsjahr wurde erfolgreich das Projekt Stellenvermittlung Plus abgeschlossen: Personen, die in Arbeits- oder Lehrstellen des ersten Arbeitsmarktes vermittelt werden, werden nachbetreut. Die gewählte Methodik von supported employment wurde mittlerweile in das Grundangebot aufgenommen.
- Im Bereich der Integration besteht eine enge Zusammenarbeit mit interunido, der Geschäftsstelle des Vereins zur Förderung von Bildung und Integration im Oberaargau. Einerseits führt die Geschäftsstelle das Kompetenzzentrum Integration mit Projekten, Dienstleistungen und Beratungsangeboten für die Stadt. Andererseits führt interunido das Hausbesuchsprogramm schrittweise durch. Dieses Angebot der Frühen Förderung unterstützt die gesellschaftliche Integration von Kindern und reduziert das Risiko, dass später mit kostspieligen Kinderschutzmassnahmen eingegriffen werden muss. Im Berichtsjahr wurde die Trägerschaft dieses Programm durch den Kanton neu der Stadt übertragen.
- CONTACT Stiftung für Suchthilfe wirkt in der Stadt mit zwei bedarfsgerechten Angeboten. Zum einen ermöglicht die Stiftung an der Spitalgasse 4 ein teilbetreutes Wohnen für Menschen, denen nur eine eingeschränkte Selbständigkeit möglich ist. Und zum andern stellt der aufsuchende Dienst von contact MOBIL für suchtkranke Menschen ein niederschwelliges Hilfeangebot sicher und leistet damit gleichzeitig einen Beitrag zu Sicherheit im öffentlichen Raum.
- Im Altersleitbild der Region Oberaargau Ost wird die Förderung von Sorgenden Gemeinschaften gefordert. Der Verein CHOREO verfolgt diese Zielsetzung mit zahlreichen Massnahmen. Das Konzept des Vereins überzeugte: als eines von 10 Projekten in der Schweiz wird der Verein im Rahmen des Programms Socius 2 durch die nationale Age Stiftung ab 2020 für drei Jahre mit finanziellen Mitteln und Unterstützungsleistungen gefördert.

4.7.5 **Fachbereich Support**

4.7.5.1 **Ständige Aufgaben**

Um die umfassenden und umfangreichen Aufgaben in der Sozialhilfe und im Kindes- und Erwachsenenschutzbereich erfüllen zu können, werden die Sozialarbeitenden sowie die Leitung in ihrer täglichen Arbeit durch den Support unterstützt. Die Aufgaben umfassen in einem groben Überblick:

- Administrative Unterstützung der Sozialarbeitenden in der Sozialhilfe und im Kindes- und Erwachsenenschutzbereich
- Telefon und Schaltdienst für das Sozialamt
- Mandatsbuchhaltung für Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen samt freiwilliger Lohnverwaltung in der Sozialhilfe
- Alimentenbevorschussung samt Alimenteninkasso für Langenthal, Bleienbach, Lotzwil, Oeschbach, Rohrbachgraben, Rütshelen und Ursenbach
- Inkasso der wirtschaftlichen Sozialhilfe samt Sozialhilfebestätigungen für das Migrationsamt

- Buchhaltung der Sozialhilfe (Lastenausgleich)
- Kreditoren- und Debitorenbewirtschaftung in der Sozialhilfe, dazu gehören auch die Gesundheitskosten, Krankenkassenprämien etc.
- rechtliche Unterstützung in der Sozialhilfe und im Kindes- und Erwachsenenschutzbereich sowie im Erbschaftswesen
- Bewirtschaftung der Nichterwerbstätigen Beiträge, Kinder- und Ausbildungszulagen sowie individuellen Prämienverbilligung
- Mitwirkung bei der Bundesstatistik für die Sozialhilfe und im Alimentenwesen für den Kanton Bern
- Bewirtschaftung des Archivs

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über den Umfang der Tätigkeiten:

Bereich	Fallkategorie	2019	2020	Zu-/ Abnahme
Alimenten- wesen	Aktive Bevorschussung Kinderunterhalt	59	57	-3%
	Reines Inkassodossier Kindesunterhalt	23	18	-21%
	Inkassohilfe nahehehlicher Unterhalt	2	2	
	Inkassohilfe abgeschlossene Bevorschussung	26	13	-50%
	Verlustscheinverwaltung	12	18	+50%
	Aktive Inkassodossier SH	104	79	-24%
	Abgeschlossene Inkassodossier SH	19	16	-15%
	Verlustscheinverwaltung	0	1	
Total		245	204	-16.73%

Das Sozialamt nimmt diese Aufgaben auch für die Gemeinden Bleienbach, Lotzwil, Oeschenbach, Rohrbachgraben, Rütschelen und Ursenbach wahr.

4.7.5.2

Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Die tägliche Arbeit im Support ist, wie es die umfassenden Gebiete in der Sozialhilfe und im Kindes- und Erwachsenenschutz auch sind, sehr vielseitig und umfangreich. Durch die Einführung der neuen Organisationseinheit per 1. Juli 2020 erhielt der Support, vormals Administration, einen eigenen Fachbereich samt zwei Fachstellen. Dass dies eine Auswirkung gegen aussen hat, zeigt sich bereits im vorliegenden Jahresbericht. So verfügt der Fachbereich Support im Berichtsjahr über eine eigene Rubrik für seine Aufgabengebiete. Die neue Struktur im Sozialamt ermöglichte es zudem, in einzelnen Aufgabengebieten eine prozessverantwortliche Person bzw. Stelle als Sachbearbeitende schaffen zu können. Die tägliche Arbeit des Supportteams erhält dadurch mehr Wertschätzung in der Wahrnehmung Dritter.

4.8 Amt für Bildung, Kultur und Sport

4.8.1 Bericht des Vorstehers Amt für Bildung, Kultur und Sport



Daniel Ott

Vorsteher Amt für Bildung, Kultur und Sport

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 23 50

E-Mail: daniel.ott@langenthal.ch

Das Jahr 2020 geht ganz bestimmt in die Geschichtsbücher ein. Die Umstände von Sars-CoV-2 trafen das Amt für Bildung, Kultur und Sport (ABiKuS) wesentlich und in vielfältiger Hinsicht. Doch dazu später mehr.

Zum Jahresbeginn fanden die Gespräche mit den fünf Langenthaler Kulturinstitutionen (Kunsthhaus, Krämerhuus, Museum, Stadttheater und Regionalbibliothek) statt. Dabei ging es um die Inhalte der neuen Leistungsverträge für die Periode 2021-2024. Dazu finden Sie mehr beim Fachbereich Kultur.

Die Vorlage "**ict4kids2: Informations- und Kommunikationstechnologie für Kinder und Jugendliche an der Volksschule Langenthal**" wurde von der Langenthaler Stimmbevölkerung am 9. Februar 2020 mit knapp 80 % Ja-Stimmen deutlich angenommen. Nach dem positiven Abstimmungsergebnis konnten die Vorbereitungsarbeiten zur Einführung von ict4kids2 umgehend an die Hand genommen und innerhalb von nur vier Monaten umgesetzt werden. Seit August 2020 arbeiten die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Langenthal mit den neuen Geräten. Und es läuft einwandfrei. Damit ist sichergestellt, dass die ICT Infrastruktur den heutigen Anforderungen entspricht und die Ziele aus dem gültigen Lehrplan umgesetzt werden können.

... und dann kam Corona

Exemplarisch für das ABiKuS erwähne ich an dieser Stelle die Volksschule. Sars-CoV-2 traf nämlich unsere Volksschule in voller Härte. Nach verhängtem Lockdown schlossen die Schulen im März 2020 für mehrere Wochen ihre Türen. Aus dem Stand heraus mussten die Schulen in der ganzen Schweiz auf Fernunterricht umstellen. Eine eigens dafür aufgebaute Website half in Langenthal dabei, die Unterrichtsmaterialien und die Aufgaben für die Schülerinnen und Schüler (SuS) online bereit zu stellen. Die Schulschliessung verlangte den Schulleitungen und den Lehrpersonen alles ab. Um nur einige Beispiele zu erwähnen: Den Kontakt zu den SuS aufrecht zu erhalten, Kinder mit Lernschwierigkeiten aus der Ferne zu unterstützen oder zum Beispiel bei den älteren SuS den Berufswahlprozess weiterzuführen, das war insgesamt sehr anspruchsvoll. Es war sehr aufwändig, den Fernunterricht über längere Zeit auf hohem Niveau zu halten, ebenso wie danach die andauernde Einhaltung der Unterrichts- und der neuen Hygienevorschriften. Offen in der Zeit des Lockdowns blieben zum Beispiel die Tagesschulangebote und die Kitas, welche ihre Betreuungsangebote auch in dieser Zeit und unter erschwerten Bedingungen zu Gunsten des Systems aufrecht erhalten konnten.

Mit grossem Einsatz und mit Bravour wurde die besondere Herausforderung gelöst. Ich danke allen Beteiligten herzlich für die geleistete Arbeit.

Bildung, Kinder und Jugend

Im Projekt "**Erweiterte Schulplanung**" wurde unter anderem das Thema "Schulmodell" bearbeitet. Vor allem die Frage nach dem künftigen Schulmodell an der Oberstufe gab zu einigen Diskussionen Anlass. Zusammen mit den verantwortlichen Lehrpersonen und den Schulleitungen wurde zunächst ein Konzept für die Einführung eines durchlässigen Schulmodells, basierend auf dem Modell 3b (gemischte Klassen mit Real- und SekundarschülerInnen, Niveauunterricht in den Fächern Deutsch, Mathematik und Französisch), entwickelt. Die geplanten Anpassungen des Reglementes

über das Schulwesen der Stadt Langenthal wurden jedoch vom Stadtrat in der ersten Beratungsrunde zurückgewiesen. Die Politik unterstützte zwar die Durchlässigkeit, eine Mehrheit forderte aber ein durchlässiges Schulmodell 3a (getrennte Real- und Sekundarklassen, Niveauunterricht in den Fächern Deutsch, Mathematik und Französisch). Der Stadtrat genehmigte schliesslich im Herbst 2020 die Reglementsänderung und ermöglichte damit die Einführung eines durchlässigen Schulmodells auf der Sekundarstufe 1 an der Volksschule Langenthal, beginnend ab dem Schuljahr 2021/22.

Als Folge eines parlamentarischen Vorstosses aus dem Jahr 2013 sowie den gemeinderätlichen Richtlinien der Regierungstätigkeit 2017 – 2020 genehmigte der Stadtrat am 31. August 2020 das Projekt "**Ferienbetreuung**". Das Ferienbetreuungsangebot wird durch die Tagesschulangebote der Stadt betrieben und startet gemäss Planung im Frühling 2021. Während jährlich sieben Ferienwochen wird die Ferienbetreuung angeboten. Pro Tag werden maximal 40 Plätze zur Verfügung gestellt. Auswärtige Kinder werden zum Angebot zugelassen, wenn nicht alle Plätze durch Langenthaler Kinder ausgelastet werden können.

Der Gemeinderat wurde im Jahr 2017 aufgrund einer überparteilichen Motion damit beauftragt, durch eine bessere Nutzung/Koordination der in der Stadt und Region Langenthal bestehenden Angebote Massnahmen zu treffen, welche die Lehrpersonen bei der Begleitung von sogenannten "schwierigen" Schülerinnen und Schülern entlasten und unterstützen. Mit Beschluss vom 26. Oktober 2020 genehmigte der Stadtrat die Einführung eines Angebotes von **Massnahmen zur Entlastung von Lehrpersonen** in den Schulzentren der Volksschule Langenthal im Sinne einer neuen ständigen Gemeindeaufgabe und bewilligte gleichzeitig einen wiederkehrenden Kredit für die Finanzierung der jährlichen Kosten in der Höhe von Fr. 132'000.00. Die Einführung ist auf Sommer 2021 geplant; der Auftrag ging nach einer öffentlichen Ausschreibung an die Kooperationspartner Schoio AG/ToKJO, beide in Langenthal ansässig.

Bis anhin werden im Kanton Bern die Elterntarife für die Nutzung **familienergänzender Betreuung** indirekt vergünstigt. Gemeinden, die ihren Familien den Zugang zu subventionierten Kinderbetreuungsangeboten eröffnen möchten, erhalten vom Kanton auf Gesuch hin die Ermächtigung, die Kosten für eine gewisse Anzahl Plätze bzw. Stunden über den kantonalen Lastenausgleich abzurechnen (sogenanntes Gebührensystem). Das bisherige System trug wesentlich dazu bei, die Zahl der Kinder, die in Angeboten der familienergänzenden Betreuung betreut werden, zu erhöhen. Da jedoch kein gleichberechtigter Zugang möglich ist, führt das System zu einer Ungleichbehandlung der Eltern und Leistungserbringer. Diese Problematik soll mit der Umstellung auf das Betreuungsgutscheinsystem gelöst werden. Der Stadtrat behandelte aus diesem Grund am 23. November 2020 die Vorlage zur **Umstellung auf das System der Betreuungsgutscheine** im Bereich der familienergänzenden Kinderbetreuung inklusive eines Reglementes über die Betreuungsgutscheine in der Stadt Langenthal zur Beschlussfassung. Die Vorlage wird den Stimmberechtigten am 7. März 2021 zur Abstimmung unterbreitet.

Nicht zuletzt konnte die Sicherheit des Schulwegs auf dem Bettenhölzliweg erhöht werden. Die Schülerinnen und Schüler gelangen nicht mehr auf der Strasse zum **Schulzentrum Elzmatte**, sondern können auf dem neu gebauten Fussweg entlang des Sportplatzes sicher zur Schule gehen.

Im August 2020 trat Matthias Rösti seine Stelle als **Schulleiter des Oberstufenzentrums Langenthal (ehemals Schulzentrum Kreuzfeld 4)** an. Er folgte damit auf Peter Rubeli, welcher nach mehreren Jahrzehnten als Schulleiter seinen Rücktritt eingereicht hatte.

Zur **Kinder- und Jugendarbeit**: Auch hier wurde nach dem durch Sars-CoV-2 bedingten Lockdown das Angebot für die Kinder und Jugendlichen mit entsprechenden Schutzkonzepten angepasst. Zudem konnte die Erweiterung des Einzugsgebiets von ToKJO dank dem Beitritt der Gemeinde **Rütshelen** realisiert werden.

Kultur

Im Bereich der Kultur kam es im Berichtsjahr zu personellen Wechseln. Am 1. Februar 2020 trat Silvan Rüssli seine Stelle als **Kulturbeauftragter** an. Er folgte auf pensionierte Marianne Hauser Haupt.

Im **Stadtheater** konnte am 1. November 2020 mit Ernst Jäggli ein neuer Theaterleiter begrüsst werden. Er folgte auf Reto Lang, welcher nach über 12 Jahren ebenfalls in den verdienten Ruhestand ging.

Im Berichtsjahr konnte zusammen mit der Stiftung zur Förderung wissenschaftlich-heimatkundlicher Forschung über Dorf und Gemeinde Langenthal (Forschungsstiftung) die Nachfolge und die Entschädigung des Stadtchronistenamtes geregelt werden. **Stadtchronist** Simon Kuert übergab sein Amt per Ende Jahr an seine Nachfolgerin Martina Moser. Die Stadt erhöht zusammen mit der Burgergemeinde Langenthal ab 1. Januar 2021 die Abgeltung der Leistungen wesentlich.

Der Bereich **Sport** stand ganz im Zeichen des "Eissports":

Die Vorlage "**Zukunft Eissport Langenthal**" wurde von der Langenthaler Stimmbevölkerung am 15. März 2020 mit über 75 % Ja-Stimmen deutlich angenommen. Mit der Zustimmung zur Rahmenkreditvorlage konnten die verschiedenen Teilprojekte "Neubau Eissporthalle Hard – Planungsverfahren", "Neubau Eissporthalle Hard – Finanzierungs- und Organisationsmodelle" sowie "Weiterbetrieb Eissporthalle Schoren – Infrastrukturaufwand" in Angriff genommen werden. Am weitesten fortgeschritten ist das Teilprojekt zum Weiterbetrieb der Schorenhalle. Hier sind am Ende der Berichtsperiode 2020 nur noch einige wenige Arbeiten ausstehend.

Abgelehnt wurde hingegen von der Stimmbevölkerung am 9. Februar 2020 die "**Erhöhung** des jährlichen **Unterstützungsbeitrags** an die Kosten der Eismiete der **SC Langenthal Nachwuchs AG**", dies mit einem Stimmenverhältnis von 54.57 % Nein zu 45.43 % Ja. Bei dieser Vorlage ging es um die Erhöhung des jährlichen Unterstützungsbeitrages von Fr. 125'000.00 auf Fr. 250'000.00 an die Kosten der Eismiete der SC Langenthal Nachwuchs AG in der Kunsteisbahn Schoren.

Leider konnten im Jahr 2020 keine **Vereinsempfänge** durchgeführt werden. Corona-bedingt wurden sämtliche eidgenössischen Feste abgesagt. Das ABiKuS hofft darauf, im 2021 die von eidgenössischen Festen zurückkehrenden Vereine im Stadtzentrum empfangen zu dürfen.

Nach einem unvergesslichen Wochenende anfangs September 2019 mit über 1'200 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern mussten die **Schweizerischen Kadettentage 2020** bereits zu Beginn des Sommers, ebenfalls corona-bedingt, abgesagt werden. Die nächsten Kadettentage finden in Burgdorf statt. Langenthal wird erst in ein paar Jahren wieder Austragungsort sein.

All diese Ergebnisse wären ohne grosse Unterstützung nicht möglich gewesen. Deshalb bedanke ich mich herzlich beim Gemeinderat, bei den beiden Ressortvorstehenden Helena Morgenthaler und Matthias Wüthrich, bei der Verwaltungsleitung, bei den Schulleitungen, bei den Lehrpersonen und nicht zuletzt bei meinem ganzen **ABiKuS-Team** für den grossen Einsatz, das geleistete Engagement und die wertvolle Arbeit.

4.8.2 Volksschule

4.8.2.1 Ständige Aufgaben

- Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten für die Kinder und Jugendlichen nach LP21
- Förderung der Entwicklung der Kinder und Jugendlichen
- Unterstützung der Familien in der Erziehung der Kinder und Jugendlichen
- Zusammenarbeit und Austausch mit den Tagesschulangeboten
- Organisation und Durchführung der Angebote des Freiwilligen Schulsports
- Betreuung der Kadettenmusik der Stadt

4.8.2.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

Sars-CoV-2

- Das Jahr 2020 war geprägt durch Fernunterricht im Frühling, erhöhte Hygienemassnahmen und Maskentragpflicht für Lehrpersonen und Sek1 ab Herbst.
- Am 15. März 2020 wurde die Schule bis 11. Mai 2020 geschlossen. **Fernunterricht** wurde eingeführt. Zuerst über die Ad-Hoc-Homepage, später dann immer stärker über die neue IT-Infrastruktur.

- Elternanlässe wurden grösstenteils gestrichen oder fanden neu digital statt.
- Zahlreiche Anlässe der Volksschule Langenthal, wie zum Beispiel die Fasnacht und das WUPSCH, mussten aufgrund der Pandemie gestrichen werden.
- Der Schulstartanlass mit allen Lehrpersonen fand nur innerhalb der Zentren statt, für die Weihnachtessen mit der Lehrerschaft wurden alternative Formen kreiert.
- Von den Schulleitungen und den Lehrpersonen wurde im 2020 sehr viel Flexibilität und Kreativität gefordert.

Kindergärten

- Das Motto der Kindergärten für das Schuljahr 2020/2021 heisst "**üses Langenthal**".
- Es fand eine Weiterbildung zum Lehrplan 21, Zyklus 1, Mathematik, statt.
- Die Laternenumzüge wurden teilweise abgesagt oder fanden in einer tauglichen Form statt.

Schulzentrum Elzmatte

- Im Januar wurden in allen Schulzimmern **Winterfester** gestaltet, die am 6. Februar 2020 zusammen mit den Eltern bestaunt werden konnten.
- Am 12. März 2020 konnten die 3./4. Klassen den **Snowday** im Sörenberg geniessen.
- Das Skilager und die besondere Woche mussten corona-bedingt abgesagt werden.
- Der Sporttag wurde abgesagt.
- Die Weiterbildungen Lehrplan 21 Fachbereiche ttG und Musik wurden weitergeführt.
- Weiterbildungen IT für die Lehrpersonen der 5./6. Klassen fanden statt.
- Im Berichtsjahr setzte sich das Kollegium der Elzmatte an drei Weiterbildungstagen mit dem Thema kooperative Lernmethoden unter der Leitung von Toni Nyffenegger auseinander.
- Als farbige Insel wurde in der Elzmatte eine **Blumenwiese** angesät, die mit kreativ bemalten Steinen der SuS umrandet wurden.
- Die 9. Klässler führten ihr Abschluss theater vor einem kleinen Publikum auf und wurden von der Klassenlehrperson, einem Mitglieds der VSK und der Schulleitung verabschiedet.
- An den Vor- und Weiterbildungstagen KW32 trafen sich alle Lehrpersonen der Elzmatte. An einem Tag wurde zu den kooperativen Lernmethoden gearbeitet und am zweiten Tag wurde das Schuljahr geplant und besprochen.
- Das Schuljahr 2020/2021 wurde unter dem Motto Jubiläum "**3,2,1, Film ab**" gestartet.
- Am 5. November 2020 fand der erste digitale Elternabend zum Thema Übertritt Sek1 statt.
- Das Weihnachtsapéro für die Lehrpersonen der Elzmatte fand corona-konform in 4er Gruppen statt.

Schulzentrum Kreuzfeld

- Das Motto des Schuljahres 2020/2021 hiess "**Fairplay**", inklusive einjähriger, interner Weiterbildung.
- Das Jahr war von der Corona-Pandemie geprägt, viele Veranstaltungen fanden daher gar nicht erst statt.
- Vom 9. bis 13. März 2020 wurden vier **Skilager** an der Lenk, in Sörenberg, in Flums und in Schönried durchgeführt.
- Am 17. und am 19. März 2020 fanden die **Snowdays** statt.
- In der letzten Schulwoche vor den Sommerferien hiess es: Auszug aus dem K3 und grosser Umzug praktisch aller Lehrpersonen in neue Räumlichkeiten im K1 und K2. Im K2 ist jetzt nur noch der Zyklus 1 beheimatet, im K1 Zyklus 2. Noch für ein Schuljahr bleiben uns die 8. und 9. Klasse erhalten. Ab dem 1. August 2020 konnte das ganze Schulzentrum die neue IT-Anlage in Betrieb nehmen.

- Am 1. August 2020 nahm Frau **Denise Arni** ihr neues Amt als Schulleitung-Stv. auf.
- Die Lehrpersonen nahmen an Weiterbildungen zum Lehrplan 21, Zyklus 1 und 2, Mathematik, teil.
- In der Adventszeit 2020 fanden diverse Aktivitäten statt, alle in Beachtung von Schutzkonzepten.

Schulzentrum Hard

- In der Sportwoche fand zum letzten Mal das freiwillige **Schneesportlager** der Realklassen in den Flumserbergen statt.
- Für die geplante Teilnahme am Kinderumzug der Langenthaler Fasnacht mit allen Klassen konnte nur die Hauptprobe stattfinden. Die Fasnacht wurde Tage später abgesagt.
- Im März nahmen die 3. und 4. Klassen am **Snowday** teil.
- Aufgrund der Corona-Pandemie konnten geplante Landschulwochen, der Sporttag und das Abschluss theater der 9. Realklasse nicht durchgeführt werden.
- Das Schuljahr 2020/2021 stand unter dem Motto "**Hard verbindet**".
- Weiterbildungsthemen des Kollegiums waren Trauma-Pädagogik und herausfordernde Gruppen- resp. Klassenführung. Zu beiden Themen wurden externe Fachleute engagiert.
- Als Folge der Reorganisation der Volksschule starteten im August erstmals zwei 5. Klassen, dafür keine 7. Realklasse mehr.
- Im September verbrachten die 4. Klassen **Landschultage** im Oberwald und die 2. Klassen holten ihre Lesenacht nach.
- Das Weihnachtsessen des Kollegiums wurde abgesagt, an dessen Stelle ist ein Anlass im April 2021 vorgesehen.

Oberstufenzentrum/Kreuzfeld 4

- In der Kalenderwoche 8 führten die 5. und 6. Klassen K4 eine **Schneesportwoche** durch.
- Die Schneesportlager der 8. Klassen konnten nicht stattfinden.
- Sars-CoV-2 führte zu einer Vorverschiebung des Aufbaus der neuen IT-Struktur.
- Umstande halber konnten **keine Feriensprachlager** in Swanage/England und Montpellier/Frankreich durchgeführt werden. Das Harrow-House in Swanage wurde zudem verkauft und steht nicht mehr zur Verfügung. Aus diesem und weiteren schulplanerischen Gründen finden am OZL/K4 in den nächsten Jahren keine Sprachlager mehr statt.
- Ein zentrumsübergreifender Sporttag konnte nicht durchgeführt werden.
- Der **Schulschlussball** 2020 konnte nicht stattfinden, aber im Singsaal OZL/K4 konnten die 9. Klassen corona-konform verabschiedet werden.
- Anlässlich des Lehrer/-innen-Essens in der letzten Schulwoche wurde **Peter Rubeli** als Schulleiter K4 verabschiedet. Gleichzeitig fand auch die Stabsübergabe an den neuen Schulleiter, Matthias Röstli, statt. Peter Rubeli arbeitet weiter im OZL/K4 als Lehrperson Französisch und FaB.
- Am 1. August 2020 startete **Matthias Röstli** in seinem neuen Amt als Schulleiter OZL/K4.
- Auf den Schulstart im August hin wurde das Schulhaus K3 geräumt, so dass die Zwischensanierung im ersten Halbjahr 2021 wie geplant durchgeführt werden kann.
- Im August konnten alle 7. Klassen den Unterricht im Oberstufenzentrum aufnehmen. Damit startete der **Beginn des OZL/K4**.
- Gleichzeitig konnte das IT-Projekt ict4kids2 implementiert werden. Für die Oberstufe hiess dies unter anderem eine 1:1-Ausrüstung für SuS mit Geräten. Lehrpersonen mit einem Beschäftigungsgrad >40% erhielten ebenfalls ein Gerät. Für alle Lehrpersonen stehen Pool-Geräte zur Verfügung.

- Auf das Schuljahr 2020/2021 wurden im OZL/K4 zwei Regionale Integrationsklassen **RIK+** mit total 24 Schülerinnen und Schülern geführt.
- Die 7. Klassen des Schulzentrums OZL/K4 konnten wegen Sars-CoV-2 in Kalenderwoche 12 die Gewaltpräventionswoche **CHILI** nicht durchführen. Die neuen 7. Klassen (8 Klassen) wurden aber Ende Oktober/Anfang November mit den Kurstagen Chili in die konstruktive Konfliktbewältigung eingeführt.
- Franco Marvulli, erfolgreicher Olympia-Teilnehmer, führte mit allen 9. Klassen des OZL/K4 ein **Motivationsseminar** durch.
- Im Herbst 2020 starteten die Lehrpersonen des Zyklus 2 zusammen mit den anderen Schulzentren mit der Weiterbildung Lehrplan 21, Fachbereich Mathematik.
- Am **Förderprogramm Talent** nehmen im Schuljahr 2020/2021 insgesamt 55 Schülerinnen und Schüler teil.

4.8.3 Fachbereich Bildung, Kinder und Jugend

4.8.3.1 Ständige Aufgaben

- Bearbeitung aller Fragestellungen aus den Bereichen Bildung, Kinder und Jugend
- Erstellung der Grundlagen für strategische Entscheide der Volksschulkommission und weiterer Behörden
- Umsetzung einer zeitgemässen Bildungs-, Kinder- und Jugendpolitik
- Wahrnehmung der Schnittstelle seitens der Stadtverwaltung zur Volksschule
- Aufbau und Führung einer Anlaufstelle für die familienergänzende Betreuung von Klein- und Schulkindern
- Leitung der Fachstelle Tagesschulangebote

4.8.3.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Die **öffentliche Ausschreibung** im Zusammenhang mit der überparteilichen Motion der FDP/jll-Fraktion, der SVP-Fraktion und der EVP/glp-Fraktion vom 27. November 2017 betreffend **Motion Entlastung der Lehrpersonen** wurde durchgeführt und der Zuschlag erteilt.
- Die Vorlage zur Erfüllung der in ein Postulat gewandelten Motion von Lanz Rahel (EVP) und Mitunterzeichnende vom 16. September 2013 betreffend **Einführung eines Tagesstrukturangebotes während der Schulferien (Ferieninsel)** wurde realisiert.
- Gefolgt auf die Motion Zaugg-Streuli Franziska (FDP), Freudiger Patrick (SVP), Dietrich Pascal (FDP), Beyeler Paul Werner (EVP), Grossenbacher-Conrad Corinna (SVP) und Mitunterzeichnende vom 11. Mai 2020 betreffend "Pragmatische Reform: Modell 3a auf Sekundarstufe I" wurden das Umsetzungskonzept sowie die darauf basierende Teilrevision des Reglementes über das Schulwesen der Stadt Langenthal erarbeitet.
- Im **Projekt erweiterte Schulplanung** wurden zudem folgende Meilensteine erreicht:
 - Erarbeitung eines **räumlichen Umsetzungskonzepts** für die Zentralisierung der Kindergärten und Tagesschulangebote der Volksschule Langenthal
 - Erweiterung des Projekts und Start mit der **Phase 8 "Organisation Schule Steckholz"**
- Mit dem **Trägerverein für offene Kinder- und Jugendarbeit Oberaargau (ToKJO)** wurden die Leistungsvereinbarung sowie die Verträge mit den Anschlussgemeinden für die Ermächtigungsperiode 2021 – 2022 erneuert. Dabei wurde das Einzugsgebiet um die Gemeinde Rütshelen erweitert.
- Die **Volksvorlage** für die Umstellung vom Gebührensystem auf das **System der Betreuungsgutscheine** im Bereich der familienergänzenden Kinderbetreuung wurde erarbeitet.
- Die **Petitionen** "Für einen sicheren Weg Schulzentrum Elzmatte" und "Macht den Bettenhölzliweg sicher" wurden beantwortet.

4.8.4 Fachbereich Sport/öffentliche Sportanlagen

4.8.4.1 Ständige Aufgaben

- Bearbeitung aller Fragestellungen aus dem Sportbereich
- Aufbau und Betreuung des städtischen Kompetenzzentrums für Sportförderung und Sportkoordination
- Koordination, Beratung und Begleitung aller im kommunalen Sport Beteiligten mit ihren Bewegungs- und Sportangeboten
- Entwicklung und Controlling von Bewegungs- und Sportangeboten in der Stadt und in der Region Oberaargau
- Verwaltung und Vermietung der städtischen Sportanlagen
- Führung des Sekretariates der Sportkommission

4.8.4.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Wegen der Corona-Pandemie konnte die Volksschule Langenthal nur an zwei von vier "Swisscom-SnowDays" in Sörenberg teilnehmen.
- Die Stimmbevölkerung lehnte am 9. Februar 2020 an der Urne die Vorlage "Erhöhung des jährlichen Unterstützungsbeitrags an die Kosten der Eismiete der SC Langenthal Nachwuchs AG", ab.
- Die Vorlage "Zukunft Eissport Langenthal" wurde von der Stimmbevölkerung am 15. März 2020 deutlich angenommen.
- In Zusammenarbeit mit dem Stadtbauamt wurde für die Motion der SP/GL-Fraktion vom 11. Mai 2020: "Sommer 2020 – Badi und Sport für aui!" eine Stellungnahme erarbeitet.
- Als Folge der Corona-Pandemie mussten der jährliche Bewegungsanlass "langenthal.bewegt", die Holiday Trophy, der Crossfit-Event in der Markthalle, die Kadettentage, der Langenthaler Stadtlauf und die Oberaargauer Sportgala abgesagt werden.
- Der Gemeinderat bewilligte dem Volleyballclub Langenthal die Realisierung eines Materialhauses für Beachvolleyball an der Weststrasse. Für den jährlichen Unterhalt wird der VBC mit einem Betrag in der Höhe von Fr. 500.00 unterstützt.
- Die Leichtathletikvereinigung Langenthal wurde für die Durchführung der Schweizer Mehrkampf Meisterschaften vom 8./9. August 2020 im Stadion Hard mit einem Beitrag in der Höhe von Fr. 2'800.00 unterstützt. Der Anlass musste leider ohne Publikum stattfinden.
- Die Aufrüstungen der technischen Einrichtungen in den 3-fach Sporthallen Kreuzfeld und Hard sowie im Stadion Hard wurden vom Gemeinderat genehmigt und im Oktober 2020 realisiert. Die damit einhergehende Anpassung der Gebührenverordnung trat per 1. November 2020 in Kraft.
- Der Gemeinderat bewilligte für den Ersatz der Diskuswurfanlage im Stadion Hard zur Durchführung der Leichtathletik-Schweizermeisterschaften einen Nachkredit von Fr. 30'000.00.
- Das Curling-Team Langenthal wurde mit einem Sponsoringbeitrag in der Höhe von Fr. 3'000.00 unterstützt.
- Der Gemeinderat beschloss im Zusammenhang mit Sars-CoV-2, den Vereinen, welche städtische Sportanlagen oder Turnhallen für ihre Vereinstätigkeit mieten, den Mietzins pro rata für den Nutzungsausfall in der Zeit vom 16. März 2020 bis am 5. Juni 2020 zu erlassen. Weitere Gesuche um finanzielle Unterstützung infolge von Verlusten durch das Sars-CoV-2 wurden hingegen abgelehnt.

4.8.5 Fachbereich Kultur

4.8.5.1 Ständige Aufgaben

- Förderung des zeitgenössischen Kulturschaffens und Bewahrung der überlieferten kulturellen Werte
- Begleitung, Beratung und Koordination der Kulturinstitutionen, Kulturveranstaltenden, Kulturvereine und Kulturschaffenden aus allen Kultursparten aus Stadt und Region
- Bindeglied zu den öffentlichen und privaten Kulturförderstellen, zu weiteren Behörden und zu den Regiebetrieben Stadttheater und Regionalbibliothek
- Fachliche Begleitung und Sekretariat der Kulturkommission
- Vertretung der Stadt als beratendes Mitglied im Verbandsrat des Gemeindeverbands Kulturförderung Region Oberaargau
- Fachliche Zusammenarbeit mit den Kulturförderstellen anderer Städte und des Kantons Bern
- Betreuung der Kunstsammlung der Stadt und Organisation des Leihverkehrs
- Planung und Durchführung der jährlichen Kulturnacht der Stadt

4.8.5.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Im Februar 2020 übernahm der **neue Kulturbeauftragte Silvan Rüssli** die Leitung des Fachbereichs Kultur als Nachfolger der langjährigen Kulturbeauftragten Marianne Hauser Haupt.
- Gemeinsam mit der Burgergemeinde Langenthal wurde der Jahresbeitrag an die Stiftung zur Förderung wissenschaftlich-heimatkundlicher Forschung über Stadt und Gemeinde Langenthal zur Entschädigung der Stadtchronistin ab 2021 erhöht und dadurch die Teilzeitanstellung der **neuen Stadtchronistin Martina Moser** ab Januar 2021 anstelle des langjährigen und zu einem grossen Teil ehrenamtlich arbeitenden Stadtchronisten Simon Kuert durch die Stiftung ermöglicht.
- Gemeinsam mit dem Gemeindeverband Kulturförderung Region Oberaargau und dem kantonalen Kulturamt wurden die **neuen Leistungsverträge mit den fünf Kulturhäusern von regionaler Bedeutung** ab 2021 erarbeitet: mit dem Stadttheater, dem Kunsthhaus, dem Museum und dem Kulturzentrum Chrämerhuus für die vier Jahre 2021 bis 2024 und mit der Regionalbibliothek für das Übergangsjahr 2021.
- Gemeinsam mit den Gemeinden Herzogenbuchsee und Huttwil und dem kantonalen Kulturamt wurde eine **Absichtserklärung zur Schaffung eines Bibliotheksverbunds Oberaargau** ab 2022 erarbeitet und von allen Parteien unterzeichnet, durch welchen die städtische Regionalbibliothek, die beiden Gemeindebibliotheken Herzogenbuchsee und Huttwil sowie gegebenenfalls weitere Bibliotheken im Oberaargau ab 2022 koordiniert finanziert werden sollen.
- Auf Antrag der Kulturkommission wurden 17 Einzelpersonen als "stille Schafferinnen und Schaffer" im langjährigen Dienst des Langenthaler Kulturlebens und als "Kulturfördernde im Hintergrund" mit dem **Kulturpreis 2020 der Stadt** ausgezeichnet: Sandra Antoniotti, Simon Bühler, Adda Flückiger, Lilly Geiser (post mortem), Hans Gerhard, Ruth Hofer, René Keusen, Gertrud Kull, Verena Kunz, Vera Le Grand, Jacqueline Mühlematter, Heidi Schneider, Bianca Trento, Christoph Weber, Max Weber, Barbara Witschi und Brigitte Wolf. Auf eine öffentliche Preisverleihung wurde wegen der Corona-Pandemie verzichtet.
- Die Kulturkommission unterstützte insgesamt 25 Kulturprojekte, Kulturveranstaltungen und Kulturschaffende aus allen Kultursparten mit **Projektbeiträgen** auf Gesuch hin und tätigte **Werkankäufe** bei zwei Kunstschaffenden für die städtische Kunstsammlung.
- Der Kulturbeauftragte überprüfte die Jahresrechnungen und Jahresberichte 2019 sowie die Jahresbudgets und Aktivitätenplanungen 2020 der insgesamt 12 Kulturveranstaltenden aus allen Kultursparten mit **Jahresbeiträgen** und 14 Laienkulturvereine mit **Vereinsbeiträgen**.
- Die **Betriebsschliessungen, Veranstaltungs-, Auftritts- und Probenverbote im Kulturbereich infolge der Corona-Pandemie** im Jahr 2020 waren für die Langenthaler Kulturinstitutionen, Kulturveranstaltenden, Kulturvereine und Kulturschaffenden eine einschneidende Erfahrung und

teilweise eine existenzielle Bedrohung. Der Kulturbeauftragte führte rund 100 **Beratungsgespräche** mit Kulturakteuren aus allen Kultursparten an Sitzungen, per Telefon oder Video, informierte die Kulturakteure aus Stadt und Region mit 12 **Corona-Infomails** über die aktuellen Bundes- und Kantonsbeschlüsse im Kulturbereich und erteilte rund 500 **Telefon- und Mailauskünfte** zu den Corona-Unterstützungsmöglichkeiten im Kulturbereich, den aktuellen Schutzkonzepten und Schutzmassnahmen und zu Programmierungs- und Planungsfragen.

- Die geplante **Kulturnacht im Frühling 2020** mit den fünf Kulturhäusern von regionaler Bedeutung für die Bevölkerung aus Stadt und Region musste wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden. Die **Kulturpause im Herbst 2020** als Kulturvermittlungsangebot für die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung mit dem Besuch der Ausstellung des Langenthaler Künstlers Max Hari im Kunsthaus konnte durchgeführt werden.

4.8.6 Fachbereich Regionalbibliothek

4.8.6.1 Ständige Aufgaben

- Organisation und Führung der Regionalbibliothek
- Bereitstellung von Printmedien, Nonbooks und virtuellen Angeboten sowie Ausleihe von Medien zur Information, Bildung, Kulturpflege, Freizeitgestaltung und Unterhaltung
- Leseförderung, Organisation und Durchführung kultureller und literarischer Veranstaltungen
- Wahrnehmung der Funktion als Schulbibliothek der Schulhäuser Kreuzfeld und OZL
- Informations- und Wissensaustausch mit den Bibliotheken der Region Oberaargau

4.8.6.2 Sars-CoV-2

Ende Februar wurde die maximale Anzahl Ausleihen pro Konto vorübergehend verdoppelt, d.h. von 20 auf 40 für Erwachsene und von 10 auf 20 für Kinder und Jugendliche. Gleichzeitig wurden die Leihfristen aller Medienarten auf 4 Wochen angeglichen (vorherige Frist Filme, Musik CD; Games: 2 Wochen). Die Anzahl mögliche Fristverlängerungen wurde für alle Medienarten auf 3 erhöht (zuvor teilweise nur 1 Fristverlängerung erlaubt).

Bereits einen Tag vor dem Lockdown schloss die Bibliothek ihre Türen, dies schlussendlich für 8 Wochen, vom 16. März bis und mit 9. Mai. Ab 11. Mai galten verkürzte Öffnungszeiten, die etappenweise wieder erhöht wurden. Der Einlass der Benutzenden erfolgt seither kontrolliert.

Ab 11. Mai bis zu den Sommerferien waren keine Klassen- oder Gruppenbesuche vor Ort gestattet. Die Klassen erhielten stattdessen Boxen mit ausgewählter Lektüre zur Ausleihe. Nach den Sommerferien waren Klassenbesuche vor Ort wieder möglich, allerdings nur ausserhalb der regulären Öffnungszeiten und auf eine Klasse aufs Mal beschränkt.

Die wichtigsten Auswirkungen von Sars-CoV-2 auf die Zahlen:

- Rückgang der Anzahl Besuchende vor Ort
- Rückgang der Anzahl Klassenbesuche und Führungen
- Weniger Neueinschreibungen
- Rückgang der Anzahl aktive Benutzende (= mindestens 1 Ausleihe vor Ort im Berichtsjahr)
- Mehr Ausleihen pro aktive Benutzende
- Rückgang bei den Ausleihzahlen
- Erhöhung Onleihezahlen (=online Ausleihe)

4.8.6.3 Zahlen 2020

Bestand (in Exemplaren)

- 39'554 Medien (2019: 38'882)
- 5'540 neu angeschaffte Medien (2019: 5'449)
- 4'659 ausgeschiedene Medien (2019: 4'649)
- 484 reparierte Medien (2019: 390)

Ausleihen

- 206'017 klassische Ausleihen (8 % weniger als 2019: 223'912)
- 19'964 Onleihen (=online Ausleihen von eMedien) (12.4 % mehr als 2019: 17'758)
- 225'981 Total Ausleihen (6.5 % weniger als 2019: 241'670)

Onleihe Region Oberaargau

Die Regionalbibliothek bietet den öffentlichen Bibliotheken im Oberaargau die Möglichkeit, deren Benutzende für die Onleihe anzumelden. Am 31. Dezember 2020 verfügten 26 Benutzende der Mediothek Roggwil und 97 Benutzende der Bibliothek Huttwil über ein derartiges Onleihe-Konto der Regionalbibliothek.

Benutzung

- 8'253 eingeschriebene Benutzende (2019: 8'876)
- 462 Neueinschreibungen (2019: 649)
- 1'082 gelöschte Benutzende (länger als 6 Jahre inaktiv, Wegzug, Todesfall etc.)
- 3'557 aktive Benutzende, d.h. mit mindestens einer Ausleihe vor Ort (2019: 3'837)
- 110 Benutzende, die im Berichtsjahr ausschliesslich eMedien online entliehen, d.h. keine Ausleihen vor Ort tätigten und somit im System nicht als "aktiv" gezählt werden (2019: 138)
- 45.9 % der eingeschriebenen Benutzenden wohnen in der Stadt Langenthal (2019: 45 %).
- 45.7 % der eingeschriebenen Benutzenden wohnen in einer weiteren Gemeinde der Region Oberaargau (2019: 46.6 %).
- 8.4 % der eingeschriebenen Benutzenden wohnen ausserhalb der Region Oberaargau (unverändert 2019: 8.4 %).

Besuche, Führungen

- 59'167 vom Besucherzählwerk erhobene Besuchende in der Bibliothek während den regulären Öffnungszeiten (2019: 64'165)
- 183 betreute Besuche von Klassen des Schulzentrums Kreuzfeld ausserhalb der regulären Öffnungszeiten; dabei wurden total 3'483 Kinder und Jugendliche manuell gezählt (2019: 332 Besuche, 6'013 Kinder und Jugendliche)
- 9 Führungen für weitere Gruppen ausserhalb der regulären Öffnungszeiten (diverse Kindergärten, Heilpädagogische Schule, Tagesschule Elzmatte, Sprachheilschule); dabei wurden total 116 Teilnehmende gezählt (2019: 27 Besuche, 334 Teilnehmende)

Öffnungszeiten

- Bis zum Lockdown: regulär 35 Stunden / Woche
- Montag, 16. März bis Samstag, 9. Mai: 0 Stunden/Woche (Lockdown)
- Montag, 11. Mai bis Samstag, 6. Juni: 24 Stunden/Woche Quarantäne Medien)
- Montag, 8. Juni bis Samstag, 8. August: 31 Stunden/Woche (Mittwochmorgen geschlossen)
- Montag, 10. August bis Mittwoch, 30. Dezember: 35 Stunden/Woche (regulär geöffnet)
- 1'421 Stunden geöffnet (2019: 1'726 Stunden)
- 257 Tage geöffnet (2019: 299 Tage)

4.8.6.4

Spezielle Vorkommnisse und Projekte

Während der Schliessung im Frühjahr arbeitete das Personal teilweise im Home-Office, teilweise vor Ort in zwei getrennten Gruppen. Die Bibliotheksgestelle wurde gereinigt, Bestände ausgedünnt und weitere Hintergrundarbeiten ausgeführt, für die im Alltag die Zeit meist fehlt. Sechs Büchergestelle wurden aufgehoben, um mehr Platz im Kinderbereich zu schaffen.

Die Bibliotheksleiterin und deren Stellvertreterin arbeiteten ab Ende März massgeblich am Projekt zur Einführung von Bibliothekssoftware in den Schulbibliotheken der Schulzentren Elzmatte und Hard mit. Dabei wurde die Light-Version derselben Software eingeführt, die in der Regionalbiblio-

thek seit 2013 zum Einsatz kommt. Da die Bibliotheken in den Schulzentren zuvor über keine Informatiklösung verfügten, mussten deren Bestände vollständig katalogisiert werden. Die Daten der Schüler und Schülerinnen sowie dem Lehrpersonal wurden eingespielt, um jeder Person ein eigenes Bibliothekskonto eröffnen zu können. Ende Jahr waren die Arbeiten in den Schulbibliotheken grösstenteils erledigt. Die Bestände der Lehrerbibliotheken müssen hingegen noch katalogisiert werden.

4.8.6.5 *Veranstaltungskalender 2020*

Aufgrund der Lage mit Sars-CoV-2 fanden nur vereinzelte Anlässe statt. Anlassserien fanden nur lückenhaft statt (Buchstart, Sprach-Cafés, Lesekreise, Altersheimbesuche mit Medienkisten, Lesehundanlässe). Nicht durchgeführt werden konnten Buchfaltwerkstatt, Kulturnacht, diverse Lesungen, Schweizerische Vorlesetag, Badibibliothek, "Gschichte i dr Badi", Bärensommer, Prix Chronos 2020, "Gschichte Chischte" Saison 2020/2021, Schweizerische Erzählnacht u.v.m.

Folgende Anlassserien (mit Lücken) und Einzelanlässe wurden angeboten:

- Januar: "Prix Chronos 2019" – 2 Treffen der Senioren und Kinderjurs
- Januar bis Februar: 7 "Gschichte Chischte" Anlässe für Kinder mit Lara Niederhauser
- Januar, Februar, August, September: 4 "Buchstart"-Anlässe für Kleinkinder mit Katrin Meyer
- Januar bis September: 9 moderierte Treffen der 3 Lesekreise
- Februar bis März: 3 Lesehunde-Anlässe für eine KBF Schulklasse Kreuzfeld, mit 2 Aktivteams (1 Therapiehund und Führerin; 1 Sozialhund und Führerin). Die Kinder lesen den Hunden vor.
- Februar, August: 2 Besuche mit Medienkisten im Altersheim Haslibrunnen
- März, September: 2 Sprach-Cafés in englischer Sprache, 2 Sprach-Cafés in spanischer Sprache, in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Oberaargau
- 11. Januar: Bilderbuch-Matinée mit Kathrin Oplatka im Museum, in Zusammenarbeit mit dem Museum anlässlich der Ausstellung Glasmalkunst – Gian Casty
- 18. Januar: Tablet Heroes Einführungskurs für Jugendliche (Coaches), in Zusammenarbeit mit infoklick.ch
- 23. Januar: Nach Ohio – Lesung mit Benedikt Meyer
- 8., 15., 22. Februar: Tablet Heroes Kurs (3 Module) für SeniorInnen, in Zusammenarbeit mit infoklick.ch
- 2. Februar bis Mitte März (abrupter Abbruch wegen Lockdown): Osterwettbewerb mit Wimmelbilder-Buchstabensuche
- Ab Juni: Start des permanenten Angebots einer Saatgutbibliothek
- 28. August: Die Eimannfrau – Lesung mit dem ehemaligen Lydia Eymann-Stipendiaten Erich Wimmer im Hotel Bären
- 10. September: Insektensterben – Vortrag mit Patrik Peyer, in Zusammenarbeit mit dem Verein Vogelkunde und Vogelschutz Langenthal (VVVL)
- 8. Oktober: Permakultur – Vortrag mit Nic Ruckstuhl
- 13. November: kein öffentlicher Anlass anlässlich der Erzählnacht, dafür Erzählabend des OZL in den Räumlichkeiten der Bibliothek
- 26. November und 3. Dezember: 2 Kreuzfeld-Schulklassen machen einen Leseabend (anstatt einer Lesenacht mit Übernachtung) in der Bibliothek

4.8.7 *Fachbereich Stadttheater*

4.8.7.1 *Ständige Aufgaben*

- Organisation und Führung des Betriebes des Stadttheaters
- Programmierung, Bereitstellung und Durchführung des Saison-Programms und der Zwischen-saisonnutzung
- Verwaltung und Vermietung des Stadttheaters

4.8.7.2

Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Das Jahr 2020 war von **zwei Hauptthemen** geprägt. Zum einen gab es im Bereich **Personal** Veränderungen und zum anderen prägte die **Corona-Pandemie** die Spielzeiten 2019/2020 und 2020/2021.
- Personell war der Wechsel in der **Theaterleitung** ein Hauptthema. Reto Lang wurde nach 12 Jahren erfolgreicher Theaterleitung pensioniert. Als Nachfolge konnte Ernst Jäggli gewonnen werden. Die Übergabe der Geschäfte erfolgte im Oktober. Ab 1. November übernahm Ernst Jäggli die künstlerische und betriebliche Gesamtverantwortung für das Stadttheater (bis 31. Dezember 2020 in einem Teilzeitanstellungsverhältnis von 50 %, da er bis Ende Jahr noch als Geschäfts-/Betriebsleiter der Dampfzentrale Bern angestellt war). Ab 1. Januar 2021 ist Ernst Jäggli zu 100 % für das Stadttheater tätig. Mit der Programmierung der Spielzeit 2021/2022 wurde Reto Lang beauftragt.
- Yvonne Wüthrich, Leiterin **Kommunikation und Marketing**, kündigte ihre Anstellung per Ende Juni 2020. Das bisherige Sekretariat wird neu als **"Betriebsbüro und Marketing Services"** bezeichnet und wie bis anhin von Karin Güggi geführt.
- Das **Kundenmanagement** wird durch Rina Antoniotti geleitet und nimmt eine wichtige koordinierende Rolle ein.
- Die **Corona-Pandemie** prägte das Berichtsjahr massgeblich. Das Jahr kann in Bezug auf die Pandemie in zwei Phasen aufgeteilt werden: Ein erster Lockdown erfolgte ab 28. Februar bis Ende Mai. Als Ersatz für die geplanten Vorstellungen wurden in den Monaten April und Mai mehrere Streaming-Produktionen durchgeführt. Das technische Personal eignete sich in dieser Zeit grosses Wissen im Bereich Video- und Streaming-Technik an. Es konnten über 3'000 Aufrufe des Streaminglinks verzeichnet werden. Von Juni bis Mitte Oktober konnten nur drei Veranstaltungen mit Publikum unter Einhaltung des Schutzkonzeptes durchgeführt werden (18. Juni "Showcase", 16. Oktober "Stg. Pepper" und 21. Oktober "Jahreszyte im Ämmitau"). Ab 23. Oktober musste das Theater aufgrund des behördlich verordneten Veranstaltungsverbotes erneut geschlossen werden. Dieser zweite Lockdown wird mindestens bis Ende Februar 2021 andauern. Von März bis Dezember 2020 mussten aufgrund der Corona-Pandemie gut 90 kulturelle und kommerzielle Veranstaltungen abgesagt und (sofern möglich) auf einen späteren Zeitpunkt bzw. auf eine spätere Spielzeit verschoben werden. Zusätzlich mussten auch alle weiteren Nutzungen (kommerzielle, Proben, Vorbereitungen, Vermittlungsangebote, Kurse) abgesagt werden.
- **Nutzungen und Anzahl Besucherinnen und Besucher:** Das Veranstaltungsverbot und die Schliessungen des Theaters haben entsprechend einen Einfluss auf die Anzahl Veranstaltungen, Nutzungen und Anzahl der Besuchenden. In der Spielzeit 2019/2020 (1. August 2019 bis 31. Juli 2020) konnte gut ein Drittel der geplanten Veranstaltungen bzw. gebuchten Nutzungen nicht durchgeführt werden.

Spielzeit 2019/2020	Geplant	abgesagt	durchgeführt
Total Nutzungen	338	114	224
Kulturelle Veranstaltungen	115	52	63
Weitere Nutzungen ¹⁾	223	62	161
Total Besucherinnen und Besucher			14'259

¹⁾ Proben, Aufbau, Vorbereitung, kommerzielle Nutzungen, Vermittlungsangebot, Kurse, etc.

5

Anhang

Anhang 1: Parlamentarische Vorstösse Stand per 31. Dezember 2020

Anhang 2: Berichterstattung zu den Legislaturzielen 2017 - 2020

Anhang 3: Behördenverzeichnis Staf2017-nd per 31. Dezember 2020

Vorstehender Jahresbericht wird im Sinne von Art. 62 Abs. 2 Ziff. 2 der Stadtverfassung vom 22. Juni 2009 dem Stadtrat zur Kenntnis gebracht.

Langenthal, 28. April 2021

IM NAMEN DES GEMEINDERATES

Der Stadtpräsident:

Reto Müller

Der Stadtschreiber:

Daniel Steiner